



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

PA  
6104  
S8  
1907

BIBLIOTHECA  
DIRECTORUM SÆCULORUM  
ET ROMANORUM  
TEURNICIANA

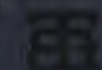
SUETONIUS

PARS II.

DE GRAMMATICIS ET RHETORICIS.

EDITA

A C. L. KOHN



LAFRANCA

ET ASSOCIATI S. S. SOCIETATE

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY  
DIESES BUCH GEHÖRT



University Libraries

VERLAG VON B. G. TEUBNER IN LEIPZIG

# DIE HELLENISCHE KULTUR

DARGESTELLT VON

FRITZ BAUMBARTEN, FRANZ POLAND, RICHARD WAGNER

Mit 7 farbigen Tafeln, 2 Karten und gegen 400 Abbildungen im Text  
und auf 7 Doppeltafeln

(X n. 491 5.) gr. 8. 1908. geb. M. 10.—, in Leinwand geb. M. 12.—

Diese Heftreihe nach einer zusammenfassenden Darstellung der geschichtlichen und (in einem zweiten, in Vorbereitung befindlichen Heft) der räumlichen Kultur in weitem Umfange, als sie bisher vorliegt, soll dem Werk Richtung tragen. Im Verfasser die sinnlich im praktischen Gedächtnis stehen, haben es als ihre Aufgabe angesehen die gesicherten Ergebnisse der neuesten Forschung in einer für jeden Gebildeten lesbaren und lesbaren Form darzustellen, unter besonderer Berücksichtigung der Kulturgeschichte und der Ergebnisse des Unterrichts in den Oberklassen unserer höheren Schulen. Dem geschichtlichen Wert weit ergänzend und weiterführend ein reichhaltiges Bild anzubringen zu wollen, der nur so wenig er fähig dürfte, so bedeutend und unerschöpflich gerade das Kulturbild der Differenz aus dem mit dem Praktiker verglichen wird.

„Diese heftige, geschichtliche Darstellung, die mit großer Anschaulichkeit gemacht und von selbst die Aufmerksamkeit der Schüler gezogen ist. Der Verfasser und die Herausgeber der Verleger werden eine dankbare Anerkennung des Verdienstes im Vorwort, das die praktische Arbeit praktischer Behandlung, dass sie ein so wertvolles Buch enthält. Man würde die nächste Veröffentlichung in der gleichen Richtung wünschen, die sich nicht nur die Kenntnisse der Schüler der Geschichte, sondern auch in Wahrheit in den geschichtlichen Verhältnissen unserer heutigen Geschichte und politischen Lage berücksichtigen. Und die Schüler der oberen Klassen unserer Gymnasien werden sie auch die Studierenden unserer Universitäten, besonders der Antiken, mit dem Werk begrüßen. Und wir hoffen, dass dieses Buch bald in jeder unserer Schulen gelesen wird.“  
(Herausgeber: Friedrichsheim, 1887, S. 1)

„Es ist, was die Verfasser hierin, sagt ein wissenschaftlicher Beurteiler von dem von ihm in der heftigen Darstellung besprochenen Werke die Punkte und Gesichtspunkte, die durch dieses geschichtliche Werk, das nicht nur und sehr wertvoll ist, das die Schüler der oberen Klassen unserer Schulen. Man würde die nächste Veröffentlichung in der gleichen Richtung wünschen, die sich nicht nur die Kenntnisse der Schüler der Geschichte, sondern auch in Wahrheit in den geschichtlichen Verhältnissen unserer heutigen Geschichte und politischen Lage berücksichtigen. Und die Schüler der oberen Klassen unserer Gymnasien werden sie auch die Studierenden unserer Universitäten, besonders der Antiken, mit dem Werk begrüßen. Und wir hoffen, dass dieses Buch bald in jeder unserer Schulen gelesen wird.“  
Herausgeber: Friedrichsheim, 1887, S. 1

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

## Bonseler-Kaegi: griech. Schulwörterbuch

12. Aufl. (5 u. 61 Bf.) Lex.-8. Taschenb. 14 Halbrub. geb. 2/8

Das altgriechische Wörterbuch erscheint diesmal in lateinischer an  
wulderer Zweck (S. 5) nicht mit der 11. Auflage; der Wechsel der  
lateinischen Sprache, soweit er in den griechischen Wörterbüchern  
verlangt ist, steht mit voller Genauigkeit zur Verfügung, zumal  
der von v. Wilamowitz-Moellendorf. Die etymologischen Angaben  
sind mit Sorgfalt, aber mit Weglassung aller Daten, aus dem  
Schönerer nicht ungenügend verständlich und nützlich sein kann, die  
im Zusammenhang mit dem Wörterbuch mit aufgenommen sind.  
Das griechische Wörterbuch ist bei der Herausgabe durch  
fortschrittliche Verhältnisse von ungenügender Ausdehnung an  
Herausgabe (2-3 Jahre lang) zu vermeiden, von dem 1. und 2. Aufl.  
schon. Auch in methodologischer Hinsicht ist das  
griechische Wörterbuch. Zahlreiche Verbesserungen und Ergänzungen bring  
es unter Aufsicht eines mit sorgfältiger Orthographie, Fachkennt  
nis in Griechisch und Latein.

(Verlag Teubnerdruckerei), Stuttgart.

## Heinichen-Wagener: latein. Schulwörter

1. Aufl. (85 u. 61 Bf.) Lex.-8. Taschenb. 14 Halbrub. geb. 2/8

Das griechische Wörterbuch ist nach vollständiger Kasse seit 24  
Monaten. Ist es nun in vollständiger Kasse und mit dem veranschaulicht  
durch den lateinischen Zweck (S. 5) nicht mit der 11. Auflage (S. 5) nicht  
ausgegeben. Die griechische Wörterbuch, die griechische Wörterbuch  
veranschaulicht in der Anlage angeordnet. Die griechische Wörterbuch  
eine vollständige Kasse. Das griechische Wörterbuch ist  
die griechische und die griechische Wörterbuch. Die griechische Wörterbuch  
sind zwei vollständige Kasse. Die griechische Wörterbuch ist  
die griechische Wörterbuch. Die griechische Wörterbuch ist  
die griechische Wörterbuch. Die griechische Wörterbuch ist  
die griechische Wörterbuch.

(Verlag Teubnerdruckerei), Stuttgart.

Bauschitz Griechisch-deutsches Wörterbuch geb. 2/8 10

Heinichen Griechisch-deutsches Wörterbuch geb. 2/8 10

## Sonder-Wörterbücher zu

Cicero, von H. Ebel, 2. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Nepos, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Homer, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Diogenes, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Diogenes, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Diogenes, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Diogenes, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Phädrus, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Phädrus, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Xenophon, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Xenophon, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Xenophon, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Xenophon, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

Xenophon, von H. Ebel, 1. Aufl.,  
geb. 2/8 10

*Suetonius*  
C. SÜETONI TRANQUILLI

QUAE SUPERSUNT OMNIA

FASC. II:

DE GRAMMATICIS ET RHETORIBUS  
DEPERDITORUM LIBRORUM  
RELIQUIAE

RECENSUIT

CAROLUS LUDOVICUS ROTH  
BRISIGAVUS

EDITIO STEREOTYPA



MCMVII  
LIPSIAE  
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI

F.

PA6104

S8

1907

## AD LECTOREM PRAEFATIO.

De grammatice et rhetoribus libellus.

Iam dicendum est de Tranquilli libello, exiguo illo et mutilato, qui de Grammaticis et Rhetoribus inscribitur. Eum libellum partem olim fuisse maioris operis, quod de Illustribus viris Suetonius scriptum reliquit, infra docebimus, cum de deperditis eius libris dicetur. Nunc de hoc libello solo, ut separatim inventus et vulgatus est, agam, hoc tantum praefatus, unum libellum fuisse de grammaticis et rhetoribus, non duos. No-

vum enim caput, non librum, prima scriptoris verba p. 268 *Rhetorica quoque apud nos perinde atque grammatica* etc. aperte produunt. Sed ne in codicibus quidem satis idonea argumenta diversae opinionis invenias. Interponit quidem Berolinensis liber verba haec: *Eiusdem de rhetoricis* (sic) *libellus incipit*, Harleianus et Parisinus haec: *Suetonii Tranquilli de grammaticis liber primus explicit. sequitur eiusdem de rhetoricis liber (secundus)* Vaticanus 4498 haec: *Liber primus finit. Suetonii Tranquilli historici de Rhetoribus Liber II.* Verum hi libri levi sunt auctoritate, ac fides potius iis habenda, qui vel nihil tituli vel *de rhetoricis* tantum interserunt, quales sunt Leidensis, Gudianus, Farnesianus, Vaticani 1518 et 1862, alii. Is quoque titulus, qui vulgares editiones inde ab Aldina anni 1508 occupavit: *C. Suetonii Tranquilli libri duo, de illustribus grammaticis et claris rhetoricis*, prostremis modo verbis vetustiorum aliquot editionum auctoritatem sequitur. maiorem partem ab Aldo concinnatus est.

Hunc libellum post Hieronymum<sup>27)</sup> qui legerit aut commemoraverit, neminem novi. Multis igitur saeculis pro deperdito haberi debuit, donec circiter a. 1452 Enoch Asculanus, Germania Daniaque peragrata, cum alia antiquitatis monumenta (de quibus videndi Orellius ad Ciceronis epistolas ed. 2 p. XLIII, Massmann ad Taciti Germanium p. 11 et T. Mommsen in Museo Rhenano 6 p. 627) tum Taciti duos libellos, de Germania et de Oratoribus, cum hoc Suetoniano, uno ut videtur codice comprehensos, reperit in Italiamque attulit. Vide Iovianum Pontanum a. 1460 haec tradentem infra p. 288. Cui auctori assentiendum existimo referenti *mendosos iam tum et imperfectos* i. e. extrema parte mutilatos fuisse hos grammaticos et rhetoras; sed fidem denegandam, cum a Polentono Patavino alterum Suetonii codicem, in quo alia Illustrium virorum pars inesset, concrematum arguit.

27) Gellium quoque huic libello debere arbitror, quae 15, 11 non nimium diligenter de philosophis et rhetoricis realit.



Nam in Polentonianis scriptis, quorum gratia scelus illud commissum esse fertur, nullas Suetonii lacinias ac plane nulla veterum scriptorum vestigia nisi vulgatorum extare demonstravit Ritschl in *Parergis Plantinis* 1 p. 632.

Omnes igitur qui inveniuntur codices novicii sunt, i. e. altera parte saeculi XV scripti<sup>28)</sup> ut sane mirandum sit tam brevi tempore tantam lectionum diversitatem in exemplis ex uno propagatis subnasci potuisse. Haec exempla nulli usui forent, nisi liber ille ab Henochio inventus vel perisset vel ignoto loco lateret. Nunc ut res se habet, boni libri a corruptis distinguendi sunt et critico diligenter sequendi.

Codices scri-  
pti.

Libelli de Grammaticis et rhetoribus codices scripti, quantum ego comperi, universi reperiuntur numero XV<sup>29)</sup>. Ex iis aequabili diligentia ad emendationem collati sunt quinque: Leidensis, quem singulari de causa Perizonianum appellant, Gudianus, Berolinensis, Harleianus, Parisinus. De iis statim uberius dicetur. Nondum diligenter examinati vel ne inspecti quidem sunt libri Italici novem, quorum quinque Romae in Pontificia bibliotheca, singuli Venetiis, Mediolanii, Florentiae, Neapoli servantur; unum Havniensis bibliotheca possidet in Dania<sup>30)</sup>.

28) Annorum notas hi praeferrunt: 1460 Leidensis, 1462 Harleianus, 1464 Venetus, 1477 Berolinensis.

29) Inde ne specie quidem veri ornari potuit verbum ab homine doctissimo eodemque bibliothecario Amadeo Peyron iactatum, qui in *Notitia librorum a Valperga bibl. Taurin. donatorum Lips.* 1820 p. 85 *Inclinat*, inquit, animus ut credam Suetonium de grammaticis, *cuius teste Casaubono vestigium quidem nullum in librariis vel locupletissimis apparet*, ab impostoribus philologis Italiae saec. XV esse profectum.

30) Romanorum tituli hi sunt: Vaticanani tres 1518. 1862. 4498, Ottobonianus 1455, Urbinas 1194. Eorum Achilles Stadius, cum hunc libellum a. 1565 Romae ederet, duos, non tres, consuluit et quidem, ut opinor, primo loco enumeratos. — Venetus codex in Marciana bibliotheca Class. XIV, 1 notatus, olim Patavii in bibl. S. Ioannis in Viridiario repositus, scriptus est Bononiae a. 1464; cfr. Massmann ad *Taciti Germaniam*, *Thomas in Münchner gel. Anz.* 1853 no. 1. 2. — *Mediolanii Ambrosianum* codicem commemorat Montfaucon

In hac raritate scriptorum exemplorum typis quoque **Editiones principes** impressorum ratio habenda est, eoque magis quod scriptis aetate supparia sunt et ex scriptis codicibus fideliter repetita. Diligentissima igitur investigatione per plurimas bibliothecas facta ego et amici tres editiones invenimus principum nomine appellandas, quod suum quaeque scriptum librum sequitur, rarissimas omnes. Nominamus Incertam, Venetam, Florentinam.

Incertaine editionis, quae urbem annum typographum nusquam prodit, exempla foliis XV constant quaternariis versicolorum XXIV. Titulus maiusculis litteris hic est: *Suetonii Tranquilli de grammaticis et rhetoribus clarissimis libellus foeliciter incipit.* postremus versiculus hic: *cibo. FINIS AMEN.* Göttingense exemplar Osann comparavit, Stuttgartinum Francisci Pfeiffer V. C. benivolentia transmissum ego; praeterea exstat Venetiis in bibl. Marciana. Prodisse bibliographi Venetiis circiter a. 1472 ex officina Nicolai Ienson opinantur, mavult humanissimus Iosephus Valentinelli Mediolanensem arbitrari<sup>31)</sup>.

Venetam editionem cum Modesto de re militari et libello de magistratibus coniunctam impresserunt Barth. Cremonensis ac Barth. de Carlo Vercellensis consocii Venetiis a. 1474<sup>32)</sup>, inscripsit *Reverendissimo domino do-*

---

bibl. bibl. I p. 524. — Florentinus in Laurentiana plut. 89 cod. 8 Caesares quoque Suetonii continet, sed in Grammaticis p. 265, 1 post *Hic initio* deficit. — Neapolitanus, olim Farnesianus 121, hodie inscribitur Bibl. Reg. IV. c. 21. — De Havniensi, qui olim Ioannis Grammii fuit, cfr. Arntzen praef. ad Aur. Victorem.

31) Venetum enim exemplum Class. XIV, 176 uno volumine colligatum est cum Mediolanensi aliqua editione (Hain no. 8064) cuius typographicam quoque speciem refert. Ceterum repetivit et emendavit Incertam editionem Beroaldus, ut ferunt Bononiae a. 1504; neque enim nisi Friburgi inventam repetitionem, quam M. Schurerius Argentorati a. 1510 emisit *ex castigatione Philippi Beroaldi*; cfr. Schröter ad Aur. Victorom de viris illustribus p. XII. Beroaldi igitur emendationes a nemine commemoratas ex hac repetitione cognovi.

32) Idem exemplum Maittaire descripsit, P. Pithoeus nial

*mino Iohāni etc. Ioh̄s Aloisius Tuscanus advocatus consistorialis*, invenerunt Parisiis (Incunab. no. 1133) meaque gratia diligentissime contulerunt Iacobus Hunziker Helvetius et Andreas Frigell Suecus. Tranquilli libellus folia XV quaternaria 29<sup>a</sup>—43<sup>b</sup> complectitur, incipit *Suetonius de grammaticis*, desinit *abstinuit cibo*. | *LAVS DEO*.

*Florentina*

Tertia est Florentina editio a. 1478 impressa et foliis quaternariis XIV constans. Initium est *C. Suetonii Tranquilli*. | *de grammaticis. et rhetori* | *bus. claris. liber. incipit. finis cibo*: | *Nil. amplius. reperitur.* | *Impressum Florentiae a* | *pud Sanctum Iacobum de* | *Ripoli. MCCCCLXXVIII<sup>33</sup>*). Duo exempla Lipsiae bibl.

fallor tamquam codicem contulit. Germanum typhetam *folgares* p. 267, 19 et *victas* p. 269, 36 produnt. De quibusdam rebus bibliographicis videndi Schweiger 2 p. 615. Hain no. 11443. Nescio vetustiorne sit an posterior: ea impressio, quam prodisse putant ex Romana officina vel Ioannis Gensberg vel Ioannis Schurener de Boppardia.

33) Principem dico hanc Florentinam editionem non tam certis rationibus inductus, quam quod antiquiorem eius generis non novi. Collatis enim similibus exemplis aetate inferioribus, suspicari licet de vetustiore aliqua editione nondum inventa, unde et Florentina et reliquae derivatae esse videantur. Verum cum eam rem nunc ad liquidum perducere non queam, satis habeo trium posteriorum editionum notitiam addere. Hoc enim exemplum, ut bonitate sua meruit, omnium saepissime recusum est.

1. In bibl. univ. Lipsiensis (Hist. lat. 146) itemque Vratislaviensis editio servatur folia quaternaria VIII versuum XXX continens, urbis anni typographi indiciis destituta, ita incipiens *C. Suetonii Tranquilli de grammaticis: et rhetoribus claris libellus*. ita desinens *abstinens cibo*. | *Suetonii Tranquilli de claris Grammaticis: & rhetoribus*<sup>9</sup>. *Finis*. Bibliographi docent adiunctam olim fuisse Apicio de re coquinaria circiter a. 1500 Venetiis per Bernardinum Venetum impresso. Lipsiense exemplum a Moebio missum conferens vitia quaedam Florentinae editionis sublata, pauca nova illata cognovi ope ut videtur editionis Incertae a. 1474; ita p. 267, 27 habet *Scriptis vero ex variis*; p. 269, 28 *porta*.

2. Veteris editionis Mediolanensis Iac. Bongarsius a. 1595 *Casaubono* spem fecerat, sed non inventam mittere non pot-

Senatoria possidet, unde nonnulla excerptis Ernesti, plura Baumgarten-Crusius 1 p. XVI. XLIII prodidit, omnia amicissimus Theodorus Moebius mecum communicavit.

Vulgatae lectionis principium Aldina est editio, ab Aldo Pio Manutio et Ioanne Baptista Egnatio Venetiis a. 1508 curata et Plinii epistolis adiuncta. Ad eam praeparandam editores non scripto quodam libro usos esse existimo, verum tribus editionibus quas modo principes dixi, diversissimis inter se, comparatis et quasi in unum collatis libellum emendatiorem reddiderunt, quam usque eo editus fuerat. Et fundamentum impressionis Venetam a. 1474 esse voluerunt, id quod ex quibusdam rebus exiguis quae oculos fallere solent, litteras dico vel maiusculas vel minusculas, interpungendi signa, vitia quoque

Aldina  
editio

uerat, cfr. Casauboni epistolae ed. Graev. p. 31. Verum a. 1610 Casaubonus ad manum sibi fuisse testatur editionem cum Aurelii Victoris viris illustribus coniunctam et Mediolani per Alex. Minutianum *ante centum et octo annos* i. e. anno 1502 excusam, quae sibi scripti libri instar fuisset. Plerasque lectiones ab eo commemoratas pluresque omissas Bongarsii manu adscriptas reperi in exemplo Antverpiensis editionis a. 1574, quod Bernae servatur. In eo exemplo littera *M* quae ex editione, littera *P* quae e Petaviano, nunc Parisino codice scripto excerpta sunt distinguuntur. Bernensi exemplo Casaubonum usum esse, fidem faciunt coniecturae aliquot Bongarsianae *ex Bongarsii codice* ab illo prolatae, convincunt hic illic notae *M* et *P* confusae vel Pithoei codex pro Petaviano ex compendio *P* factus. Praeterea eam editionem nemo vidit, neque hodie bibliographi aliam Virorum illustrium editionem Mediolanensem ab Alex. Minutiano impressam norunt nisi de a. 1509 eamque Grammaticis carentem. Ceterum fuit illa mera repetitio Florentinae vel similis alleuius, sine ullis vestigiis manus emendatricis.

3. Achilles Statius Romae a. 1565 veterem quandam editionem consuluit cum Florentina ubique fere consentientem, nonnumquam Venetae Bernardini accedentem, ut p. 259, 22 *e ludendo*; p. 269, 28 *porta*; sed haud ita raro nunc in omittendis vocabulis (p. 261, 14 et 16 *Varrone* et *Murena*; p. 264, 9 *que*; p. 271, 19 *dum*) nunc in nominibus mutandis (p. 258, 6 *L. Aelius*; p. 263, 16 *Taberius*; 21. 31 *Hirtius* et *Hirtio*) suo quoque arbitrio agentem.

nonnulla typographica, intelligitur. Tum e Florentina editione a. 1478, quae veterum omnium longe optima est, lectionibus ferme CCLXX receptis totidem fere emendationes intulerunt. Sed ne Incertam quidem neglexerunt, circiter XXV locis, ut p. 260, 22 *reperi*; p. 266, 7 *quoad*: p. 269, 21. 28 *adiectis et infuit*; p. 271, 10 *actaque iia* ad illam editionem sive potius Beroaldinam eius repetitionem reflectis; Beroaldum enim emendationes quaedam, ut p. 258, 6 *Praeconinus*; p. 266, 30 *praesagiente*, prodere videntur. His si addideris pauca suo arbitrio administrata, ut Graecis litteris vocabula Graeca scripta, Ciceronis locum p. 263, 25 sqq. e Cicerone suppletum, praenomen *Q* pro *M* p. 258, 9 correctum, *in* p. 257, 17 et *etsi* p. 265, 19 additum, deletum p. 261, 25 corruptum vocabulum (*natum, natus, nominatus*) et p. 266, 27 *vero*: omnem Aldinam editionem explicatam et quasi in luce positam habebis. Restant tamen, non est enim celandum, etiam nunc obscura haec: *oratores* additum p. 257, 6; *Satrii* p. 264, 14 et *quidam* p. 269, 36 scriptum: quorum primum et tertium in Berolinensi, medium in Leidensi libro exstat, impressum ante Aldum non cognovi.

His igitur virtutibus excellens Aldina recensio digna et habita est et fuit, quae ab insequentibus vel per omnia vel paucis mutatis repeteretur. Inter criticos proximae aetatis laudandi sunt Robertus Stephanus, Elias Vinetus, Achilles Stadius, et inde a Casaubono ii qui de universo Suetonio bene meruerunt. Nam coniunctim cum libris de vita Caesarum primi Antonius Gryphius Lugduni a. 1566 et Theodorus Pulmannus Antverpiae a. 1574 edere instituerunt.

Novum edendi fundamentum iecit Ludovicus Tross Hammone a. 1841 eiusque exemplum imitatus Fridericus Osann Gissae 1854, Leidensi libro ubicumque fieri salva ratione potuit typis expresso. Qua in re cum non satis considerate illi egisse videantur, certa iam quaerenda *sunt argumenta*, quibus boni libri a corruptis, singulae *lectiones probae* a falsis distinguantur.

Meliora igitur ea exempla dico, quae Indicem praescriptum habent eorum grammaticorum et rhetorum, quorum vitas libellus integer continebat. Is index necessarium antiquissimus et vel Henochiano libro antiquior est, cum et deperditae partis nomina servaverit, cfr. infra p. 272, et ad superstitem partem emendationis<sup>34)</sup> nonnihil conferat. Fortasse ne erraret quidem, si quis Plinii maioris, Gellii, Hygini, Polyaeni exemplis usus ipsi Suetonio tribueret.

Libri me-  
Hores.

Hunc igitur nominum indicem in capite libelli scriptum habent libri hi:

1. Vaticanus duo ab Achille Statio a. 1565 inspecti, hodie nisi fallor numeris 1518 et 1862 distincti, quorum uterque Taciti quoque Germaniam et de Oratoribus, praeterea prior Porphyrii scholia Horatiana continet. Varietates a Statio proditas plerasque in Leidensi quoque vel Gudiano libro invenias, sed uter utri similior sit in illa distinguendi negligentia non dixeris<sup>35)</sup>. Verum cum in Tacito illi secundum Leidensem optimi existimentur, utique dignissimi sunt qui Suetonii quoque gratia diligenter examinentur.

2. Leidensis XVIII Periz. c. 21 cum duobus Taciti libellis coniunctus. Scriptus est a. 1460 ab Ioviano Pontano, fortasse Neapoli, cfr. p. 288, tum a. 1742 incertum unde a Leidensibus et aere quidem quod Perizonius le-

---

34) Praenomina grammaticorum, quae iam in Henochiano libro effluerant noto illo scribarum more capitales litteras omittendi, ut ab miniatore ornatiores addantur, Indicis ope recuperata sunt p. 260, 34. 261, 24. 262, 15. 264, 26. 270, 21; ac de postremorum duorum veritate aliunde quoque constat. Item nomen *Voltacilius* p. 270, 13 indici debetur, ab Hieronymo confirmatur. Ceterum vitia quoque index sua habet, ut cum p. 267, 6 praenomen, p. 263, 16 integrum nomen omittit, p. 265, 18 *frygium* offert pro *hygino*; nam p. 265, 29 praenomen *C.* in Gudiano quidem indice corruptum non est.

35) Forsitan priorem Gudiano, posteriorem Leidensi similiorum suspicari licet, cum in libello de Germania Leidensis et Vaticanus 1862 concinere soleant.

**gaverat emptus.** Librum omnium optimum et integerrimum (etiam nunc, postquam Gudianus accessit) diligenter descripserunt et contulerunt Ludovicus Tross in editione Hammone a. 1841 vulgata, Frid. Ritschl in Parergis Plautinis 1 p. 609, Io. Ferd. Massmann ad Taciti Germaniam.

3. Gudianus 93, Guelferbyti repositus cfr. Ebert bibl. Guelferb. p. 159, foliorum quaternariorum septem, optimus. Mea gratia diligentissime contulit amicissimus vir Theodorus Moebius Lipsiensis.

Praeterea in Vaticano 4498, in quo volumine super duos Taciti libellos eiusdem Agricola, item Plinius de viris illustribus multaue alia scripta continentur, Massmann eundem nominum indicem praefixum inveniri refert. Nec minus in Neapolitano sive Farnesiano idem videri poterit scriptus esse, cum certe in Taciteis libellis exemplar illud superiorum et maxime Vaticani 1518 comes sit perpetuus. Contra omissus est, consilio puto editoris, in Florentina editione a. 1478; namque ea cum libris modo enumeratis alioqui conspirare solet.

Libri dete-  
rioros.

Iam his libris alterum librorum genus opponitur indice illo destitutum, numero maius, bonitate inferius. Diligenter collati sunt hi:

1. Berolinensis, simul cum Caesarum vitis ab Antonio Sinibaldo Neapoli a. 1477 scriptus. Eius collationem non indiligenter factam Frid. Osann acceperat, multo accuratiorem mihi dono dedit Rudolphus Burckhardt Basiliensis, nostrae disciplinae non ita pridem alumnus. Non esse hunc codicem exscriptum e Veneta editione a. 1474, cum qua mira ei necessitudo intercedit, multa comprobant, ut una eademque pagina 258 hae lectiones: *viveret, atque magis, pretia vero, ingressu, epistola ostendit, rigida*, quarum loco editio illa has praefert: *vixerit, ac magis, pretia, gressu, epistola, tigida*.

2. Harleianus 2639, Londinii in museo Britannico repositus, scriptus ut videtur a. 1462 et cum Tacito de Oratoribus coniunctus. Examinavit a. 1851 Frid. Osann.

3. Parisinus 7773, quondam Petavianus, cum eodem *Taciti libello cohaerens*, omnium librorum et pessimus et

a plurimis inspectus. Primus enim P. Pithoeus ad Taciti dialogum a. 1580 editum hunc librum (*exemplar Italicum* dicit) consuluit, cfr. A. E. Egger in Zimmermanni Zeitschr. f. d. AW. 1836 p. 337 sqq. sed Suetonianæ quoque parti eodem anno operam datam lectio *incipere* p. 271, 14 persuadet, a Pithoeo in praefatione ad Quintiliani declamationes e *vet. suo exemplari* prodita<sup>36</sup>). Secundus est Iacobus Bongarsius, cuius collationem ad margines Pulmanianae editionis adscriptam Casaubonus a. 1595 accepit et ego beneficio C. L. Steigeri V. C. bibliothecae Bernensis praefecti domi habui. Deinde a. 1610 Casaubonus librum ipsum a Paulo Petavio commodatum inspexit. Postea Isaaci Vossii collatio, quae Leidae asservatur, et Burmanno et Oudendorpio praesto fuit. Nostro saeculo Friderici Aug. Wolf precibus obsecutus Lécluse, deinde suam editionem praeparans Osann, denique a. 1855 ego et amicissimus Iacobus Hunziker diligentissime comparavimus.

His scriptis libris editiones impressae addantur Incerta et Veneta a. 1474, in quibus et ipsis Index desideratur.

---

36) Difficillima quaestio visa est de Pithoei codice aliquo, quem N. Faber ad M. Senecam rhetorem, Casaubonus in utraque editione, Andreas Schottus in Observationibus humanis p. 28 sqq. Bongarsius in exemplo Bernensi commemoraverunt, nemo vidit. Ea difficultas iam soluta est, postquam Veneta editio a. 1474 e tenebris emersit. Nam ut paucis absolvam rem multis verbis non dignam, a Pithoeo exemplum aliquod impressum conscribillatum fuit collationibus duabus, altera libri Parisini 7773, altera editionis Venetae a. 1474. Eae duae collationes cum a Pithoeo obscure significatae essent, factum est ut qui illo exemplo uterentur modo notas confunderent (sicut cum p. 257, 23 *recitent*, p. 266, 2 *animos*, quae lectiones in Parisino reperiuntur, e Pithoei libro attulerunt) modo Pithoei membranas appellarent quae vetus editio dicenda fuit. De universa re non falso nos iudicasse, comprobent lectiones p. 259, 18 *principem Romae*, 20 *declarare*, 32 *infantiam*; p. 262, 8 *rerum Romanarum*; p. 266, 19 *militaris verna*; p. 267, 9 *Sic cum Romae* usquam nisi apud Pithoeum et in Veneta editione inventae.



Iam collatis inter se libris indice vel praeditis vel destitutis si quis inquisierit, utri universam scriptionem fidelius et integrius referant, hos posteriores multis locis reperiet pariter omnes corruptos ita, ut necessario corrigi debeant et plerumque possint ex prioribus, illos vero, etsi non incorruptos, at tam egregios cognoscet, ut ex alteris certe corrigi possint nusquam<sup>37)</sup>. Distingui- mus igitur duo librorum genera, quorum alterum indice praefixo notabile codices Vaticanos 1518 et 1862, Leidensem, Gudianum, Neapolitanum, praeterea Florentinam editionem complectitur simulque interna sua praestantia commendatur, alterum libros continens Vaticanum 4498, Florentinum, Venetum, Berolinensem, Harleianum, Parisinum cum editionibus Incerta ac Veneta a. 1474 et indice caret et auctoritate. Et indicem quidem per se spectatum ad librorum bonitatem nihil facere, Florentina editio et Vaticanus liber 4498 convincunt, quorum illa indice carens meliori librorum generi, hic indice praeditus deteriori assignandus fuit. Sed facilius hoc argumento tibi persuadebis, deteriores libros omnes ex aliquo exemplo melioris generis iam satis depravato, qualis Vaticanus 4498 est, facta insuper indicis iactura, esse derivatos.

Rem ut paulo diligentius exemplis illustremus, libri Berolinensis Harleianus Parisinus, itemque nisi fallor Vaticanus 4498 et Florentinus, postremo Veneta editio ac plerumque Incerta<sup>38)</sup> vocabula omittunt *scilicet* p. 257, 3 et 259, 15; *ita* p. 264, 20; *eo* p. 265, 23; *quae* p. 268, 17; corrupte praebent p. 263, 15 *nuper factum*, 26 *praesente scire*, 31 *habuero*; p. 264, 30 *liberalis antiquus*; p. 265,

---

37) Nam p. 271, 14 *incipere*, quod solus Parisinus codex habet pro *in opere*, felici coniecturae deberi Harleianus aperte demonstrat. Obstare videtur locus p. 270, 26 ubi Leid. Gud. ed Flor. a C. habent pro *ab*; atqui de Vaticanis et Neapolitano nondum constat.

38) Duobus codicibus is qui Incertam editionem paravit *usus esse videtur*.

14 *Scribonia uxoris filia*; p. 266, 14 *auctoritatem*, 37 *inde callium vel inde carnum*; p. 268, 10 *interrupto*.

Sed praeter ea vitia, corruptione ut fit latius serpente, libri Harleianus et Parisinus cum editionibus Veneta et fere Incerta haec habent communia: omiserunt p. 259, 20 *remoto*, p. 261, 24 *est*; addiderunt p. 268, 31 et 269, 21 *et*; corrupte scripserunt p. 260, 23 *non impensius*; p. 261, 8 *omni sermone*; p. 262, 12 *noto celeri et*; p. 267, 11 *quamvis se*; p. 268, 21 *ostendamus*; p. 270, 10 *subiratoque*. Tum multis locis tam Berolinensis codex et Veneta editio<sup>39)</sup>, quam Harleianus et Parisinus codex, qui propter similitudinem pro uno haberi possunt, vel una cum editionibus Veneta et Incerta<sup>40)</sup> vel soli<sup>41)</sup> gravissimos errores admiserunt.

Satis demonstratum esse videtur, id quod docere instituimus, nullam esse posterioris generis auctoritatem. Restant prioris familiae libri bene collati tres, Leidensis Gudianus et Florentina editio, quibus quatenus ratio cum posteriore genere intercedat et quomodo inter se ipsi cohaereant iam videndum est. Et deteriores quidem libri cum nullo bonorum saepius<sup>42)</sup> conspirant quam cum Gu-

De libris ma-  
lioribus fu-  
ditum.

39) E. c. omiserunt p. 257, 15 *in urbem*, 17 *Palatii*; p. 265, 11 *philosophi*, 35 *Augusto etiam insinuatus est*; p. 268, 18 *matorum et neque*; addiderunt p. 257, 21 *sunt*; p. 263, 3 *idem*, 14 *dicebat*; p. 264, 3 *aedem* etc.

40) Omittunt e. c. *inde* p. 260, 38; *Romam* p. 261, 1; *Herman* p. 261, 32; praebent p. 261, 22 *exemplum pro filium* etc.

41) Exemplis non opus est. Hoc tantum demonstro, Parisinum librum Harleiano aliquanto peiorem esse. Parisinus enim omisit haec: p. 261, 25 *notus*, p. 264, 22 *Latine*, p. 265, 33 *permansit*, p. 266, 31 *omnium*, p. 267, 7 *donec iaedio ad studia se contulit*, 20 *quaedam*, p. 270, 11 *appellat*; idem corrupte exhibet p. 259, 35 *patrio*, p. 260, 30 *principium*, p. 266, 27 *variis ac*, p. 267, 6 *Valerius quibus*, p. 270, 6 *virorum*. Quibus vitiis omnibus, si Osanno fides habenda est, Harleianus codex inquinatus non est.

42) Ceterum notabile exemplum est p. 260, 15 *pueri adhuc*, quae interpolatio de bonis libris solam editionem Florentinam occupavit.

diano, ut ex simillimo aliquo eius descendisse illi debeant. Namque is solus de tribus p. 260, 25 *grammatica*, p. 264, 36 *superiore*, p. 266, 14 *verbo*, quae vera sunt, cum deterioribus libris servavit; item solus cum illis haec corrupta p. 259, 11 *tam.*, 13 *ipsis*, 15 *alias*, p. 264, 5 *improbi*, p. 271, 16 *adoranter*, et interpolata p. 262, 38 *et*, p. 264, 11 *domino*, et omissum p. 265, 19 *puerum* ostendit; denique p. 267, 11 omissio in ordine et suppleto ad marginem vocabulo *omnes*, et p. 268, 14 ubi *Latinos* habet in ordine, *Latine .f.* in margine, deteriorum librorum diversitatem facilem reddit explicatu.

De ipsis libris probatae fidei tribus Leidensis minime saepe erroribus turbatus est, sed ne is quidem tam sincerus ut, ubi solus contra reliquos omnes stat, ei maxime concedendum esse videatur. Nam qui eum pro primario habeant et tamquam reliquorum omnium parentem reverentur, iam nullos hodie esse video, et sane deponenda talis opinio fuit de codice ne semel quidem exscripto. Pontanus igitur omne vitiorum genus librariis consuetum sed raro commisit. Nonnulla festinando depravata ipse emendavit, ut p. 257, 4. 259, 21; 34. 260, 5; 35. 262, 5. 264, 12; 24; 27. 266, 20. 269, 28; quibus locis *discipulis*, *parentum nostrorum*, *Opimius*, *duas litteras*, *peremptorum*, *cogimus*, *et doctrinam*, *versiculis*, *exercitanda docentium genera*, *filium comitatus*, *absoluta* properante calamo scripta ipse ita restituit uti apud nos leguntur. Alia non correxit aperte ab ipso peccata, ut p. 258, 26 *Laccus*, p. 260, 9 *Dionis*, p. 261, 14 *Varone*, p. 263, 10 *Crateri*, p. 269, 15 *anascenas et calascenas*, p. 270, 10 *Atracino*, nec omissum p. 267, 3 *qui cum* supplevit. Tum coniectando quoque Pontanum indulsisse produnt supra pristinam scripturam addita haec: p. 257, 7 *notum est ac*, 23 *retrectarent*, 28 *Vectius et Q.* p. 262, 36 *Miretur*, p. 265, 9 *et in iis*, p. 266, 20 *textrinus*, p. 271, 17 *adornate ut ne*, et p. 262, 31 ubi *georgustio a γεωργῶν colo terram* rependendum esse existimavit. Etiam in libelli titulo verba *De viris illustribus liber et Grammatici illustres* quin idem *addiderit*, dubitare non sinunt ea quae infra p. 288 prae-

fatus est. Hinc fit ut reliquas quoque diversitates in solo Leidensi libro repertas scribentis vel errore vel arbitrio ortas putem, ideoque in ordinem non receperim. Sunt vero hae: p. 258, 14 *Post hos*, 29 *valuit*, 32 *diligenter aliquid*, p. 259, 13 *apparandam*, 22 *e ludo*, p. 260, 37 *moxque equo*, p. 263, 6 *Mirati summum*, p. 264, 37 *publicaverat*, p. 266, 33 *pepercisse*, p. 268, 3 *paululo*, 14 *convenient*, p. 269, 6 *non una*, 10 *et presse*, p. 270, 5 *idem mihi*, 15 *studia*, 26 *Mancino*. Recepti tamen quae vel sine libro recipienda erant: p. 258, 4 *generique*, 8 *optimatum*, p. 262, 38 *cauliculi*, p. 270, 38 *salsum*.

Ad confirmandam codicis Leidensis fidem non raro dubiam atque ancipitem multum Florentina editio confert, multo plus Gudianus codex. Quippe editioni, cuius singularia enumerare non attinet, tam propinqua cum Leidensilibro origo est, ut non raro easdem maculas traxerit, ut p. 257, 24 *et ceteris*, p. 260, 10 *Scytobachionis*, p. 263, 11 *quasi*, 17 *litterarum* omissum, p. 264, 36 *inferiore*, p. 266, 26 *nec ni*, p. 267, 17 *unum vel*, p. 270, 10 *ordinarium*, 14 *et*, p. 271, 27 *Pisonem personalem*, 31 *in ispeum erat*<sup>43)</sup>.

At vero Gudianus codex, idem et optimus et plurima singularia<sup>44)</sup> continens, tam longe a Leidensi distat, ut numquam in vitiis, nisi antiquissimis, conspirent nec nisi vera communia habeant. Gudianum codicem cum ante nos nemo consuluisset, cavendum fuit ne nova<sup>45)</sup> eius

43) Etiam cum Berolinensi libro, quod mirandum est, Leidensis lapsus quosdam communes habet, ut p. 260, 38 *non omissum*, p. 263, 24 *et magister Ciceronis*, p. 268, 10 *non essent*.

44) Exempla haec sint: p. 257, 17 *cum in regione*, p. 258, 23 *conductum ut multos*, 27 *quidem docuit ad*, p. 261, 13 *cum in iudicio*, 17 *aetatis* omissum, p. 262, 2 *censebatur*. Sic *philologus*. Quod, 16 *cuius*, 20 *vel ex his*, 22 *κατὰ γραμματικῆς* supra versum, 38 *et libra*, in margine *una*, p. 263, 35 *consuetudinemque*, p. 264, 4 *fuit*, p. 265, 11 *Q. atque Sexti*, 21 *grammaticum quendam Graecum*, p. 268, 4 *cui* omissum, p. 270, 17 *eius* omissum, p. 271, 26 *sua magna invidia*.

45) Non dubito quin inventa nunc primum in Gudiano

bonitate occaecati nimium ei obsequeremur. Eandem igitur legem quam in Leidensi nobis scripseramus, ut ne singularia captarem, sed communia teneremus, hic quoque servavimus. Itaque consensum Gudiani libri cum Leidensi pro firmissimo pignore lectionis pristinae, id est in Henochiano archetypo inventae, habuimus; ubi dissentire videbamus, in neutrum proniores, vel reliquorum librorum vel ipsius rei ratione habita veterem lectionem assequi studuimus.

Haec ut aliquot exemplis confirmem, consensu codicum Leidensis et Gudiani stabilita existimavi: p. 258, 26 *Iaccus* non aspiratum, p. 260, 15 *adhuc* omissum, 30 *suum annalium Ennii*, p. 262, 24 *Is scripsit*, p. 264, 33 *Catulinae*, p. 266, 1 *inscribuntur*, p. 268, 21 *ostenderemus*, p. 271, 23 *optulisset*. Eodem consensu p. 265, 34 *conditionem*, p. 271, 25 *conditionem* posui. In dissensu librorum plerumque auctoritati Leidensis<sup>46)</sup> obsecutus (e. c. p. 259, 37 *simul*, p. 262, 29 *Dictynna*, 37 *sit sapientiam*, p. 269, 10 *consuerant*, 28 *affuit*) nonnumquam tamen Gudiano oboediendum putavi, ut in his: p. 257, 7 *adnotatum*, p. 258, 14 *Posthac*, 19 *Laevius*, p. 259, 18 *repeto*, p. 260, 25 *grammatica*, p. 263, 16 *Eros*, p. 264, 36 *superiore*, p. 265, 1 *Pasicles*, 3 et 5 *Zmyrnae et Zmyrna* (p. 259, 37 *Smyrnae* Suetonius ab se dedit) p. 266, 14 *verbo*, p. 269, 24 *Ostiam*, 32 *imposuerunt*, p. 270, 10 *ordearium*, p. 272, 11 *Verginius*. Rarissime ab utroque recedendum fuit, sicut p. 263, 22 *Memmi* scripsi pro *Memmia*, p. 270, 26 *ab pro a C.* Semel p. 269, 10 ubi alter *atque* alter *et* praebat, uterque solus, e Florentina editione et deterioribus libris *ac* recipiendum duxi.

similiter in Vaticano 1518 aliisque libris insint. Namque e Vaticanis quoque suis Achilles Statius haec prodidit: p. 259, 31 *Servius post hoc*, p. 261, 6 *neglegentia*, p. 263, 16 *Straberius*, p. 264, 33 *Catulinae*, 36 *superiore*, 37 *perite*, p. 269, 28 *infit*, p. 272, 4 *Caestius*, 11 *Verginius*.

46) Eiusdem libri auctoritate p. 264, 25 *Epirota*, 27 *claruit* nititur, illic vocabulo *et* subnotato, hic *inclaruit* a correctore scripto. Item p. 270, 25 *Epidi* a prima manu est.

Denique beneficio Gudiani codicis, et optimi et a Moebio accuratissime collati, factum est ut orthographica ratio paulo diligentius quam adhuc factum erat institui posset. Eius enim auctoritate *Nicia*, *Crassicius*, *Porcius* (addendus fuit *Albucius*) *c* littera, tum *Dionysi*, *Pompei*, *venalici*, *Brundusi*, etiam *repetit* p. 260, 38 simplici *i*, deinde praenomina<sup>47)</sup> et numeralia vel omnibus litteris vel compendiis, postremo *auctor*, *ceteri*, *causa*, *milia*, *litterae*, *nummum* et similia sic ut vides scripta sunt.

Ceterum quaestio haec orthographica ad deperditum illum codicem Henochianum, cuius quandam speciem et adumbrasse et restituisse nobis videmur, revocanda erit. Ac si recte disputatum est, codicum adhuc collatorum omnium proxime ad illud exemplum accedere Leidensem et Gudianum, opinionem nobis quidem assensu comprobare non licebit, quam docti quidam homines de aetate illius concepissee videntur. Nos intra XIII saeculum consistemus, idque duabus potissimum rationibus inducti, orthographica et tachygraphica.

Henochianus liber.

Nostram de vita Caesarum editionem si quis cum libello de grammaticis conferre voluerit, in hoc admodum diversum genus scribendi vocabula animadvertet. Rarissime enim veteris scripturae vestigia, et quidem ea fere quae librariorum odium quasi subterfugerunt, deprehendet, praepositionum in verbis compositis sincerae scripturarum exemplum nullum<sup>48)</sup>, accusativi pluralis tertiae declinationis in *is* terminati unum<sup>49)</sup>, simplicis *i* lit-

47) Namque hac in parte Pontanus, qui Leidensem codicem exscripsit, uni legendi facilitati inserviens, non raro imprudenter egit, dum v. c. pro *CN. Gn.* reponit, *C.* et *L.* in *Caium* et *Lutium* resolvit. *Cornelium* et *Augustum* in *Corn.* et *Aug.* coartat, quin etiam pro *M. Ciceronis* p. 263, 24 *magister Ciceronis* scribit.

48) Excipiendum p. 257, 7 *adnotatum*, olim in *ad notum* et *at notum* corruptum; nam p. 267, 14 boni libri omnes *annotare* habent.

49) p. 268, 26 *grandis*; nam p. 263, 8 *omnis* non habent nisi Parisinus codex et Incerta editio, qui libri auctoritatis affectatione etiam *quom* pro cum scribere solent. Ac-

terae pro duplici positae<sup>50)</sup> pauca inveniet; contra saepissime *Antonii*, *Sallustii* etc. et vel *obicere* et *subicium* scriptum et de singulis vocabulis *adolescentes*<sup>51)</sup>, *epistola*, *pene*, *tentare*, *concionari*, *quatuor*, *vindicavit*, *Brundusi*, *quanquam*, *unquam*, *nunquam* sic ut vides scripta offendet. Omnia haec reputans codici Henochiano maiorem quam saeculi XIII aetatem tribuere non audebit.

Eodem altera quaestionis pars, quam tachygraphicam dixi, spectare videtur. Henochianus liber, si recte statimus Leidensem et Gudianum codicem duo quasi apographa eius esse, necessario omni genere compendiorum et siglorum refertus fuit, quorum lectio persaepe difficilis atque ambigua esset. Passim compendia agnoscas, quibus vocabula *et* et *etiam*, *hoc* et *haec*, *nihil* et *nil*, terminationes in perfectis *erunt* et *ere* et similia aegre distinguerentur. In singulis vocabulis tria exempla pono inventa pagina 271 dimidiata. Versu enim 18 pro eo quod est *tantum non* alter scriba tamen *non*, alter *tantum modo* dedit; versu 27 quoddam compendium ille *personalem*, hic *proconsulem* explicavit; versu 31 ille *in ispeum*, hic *in conspectu* invenisse sibi visus est. At vero haud scio an quisquam rei peritus genus scripturae tam compendiarium antiquius saeculo XIII habiturus sit.

Quarundam diversitatum per codices inventarum causas in ipso Henochiano libro quaerendas esse puto; fit enim nonnumquam tam in Leidensi quam Gudiano libro, ut duae lectiones altera supra alteram scriptae sint. Sic p. 261, 21 in utroque *marmoreo* legitur supra posterius o littera *a* addita; p. 264, 33 ille *Catellinae u* imposito, hic *Catulinae* imposito *i* ostendit; p. 269, 33 ille *recogniti sunt* deleto tamen priore *s*, hic *recogniti sunt* et

---

cedant tamen Graeca *acroasis*, *paraphrasis*, *thesis*, *synthesis*.

50) cfr. supra p. LXV. Adde *Sexti*, *Spoleti*, *Mediolani*, *Brundusi*.

51) Semel *adulescentibus* et *neglegentia* invenitur. Adde *antiquos* p. 263, 29.

supra *l' res cognita est* habet<sup>52</sup>). Apparet puto eius modi varietates in ipso archetypo a librariis esse inventas.

Postremo vitis quoque et lacunis Henochianus liber corruptus fuit non paucis. Ad quae tollenda doctorum hominum iudicium et divinatio quid valuerit, haec adnotatio docebit:

Adnotatio  
critica.

257, 6 *qui iidem* Stephanus pro *quidem* | 7 *adnotatum* Gud. et Beroaldus pro *ad notum* vel *al notum* | 8 *Graeca* Bongarsius | 21 *tamen sunt imitati* Berol. ed Ven. *imitatis* quidam apud Wolfium, Th Mommsen | 28 *L. Aelius* Egger, sed cfr. Charisius p. 114 P. | 28 *Vectiusque* Iac Gronovius, *Vectiusque* Oudendorpius pro *Vectius Q.*

258, 4 *generque* Leid. et Carrio pro *gener Q.* | 6 *Praeconinus* Beroaldus pro *Praeconius*, cfr. Plinius n. h. 33 § 29. 37 § 9. Caesar b. G. 3, 20 | 7 *Stilo* Berol. et Stephanus pro *Istilo* | 8 *tantus* Berol. ed Ven. mss Statii pro *tantum* | 8 *optimatum* Leid. pro *optimatum*, cfr. p. 3, 25. 6, 37. 7, 38. 42, 22 | 3 *Metellum* ego, *Q. Metellum* Aldus pro *M. Metellum* | 13 *praemortua* Stephanus pro *praemortui* | 14 *Posthac* Gudianus. *Post haec*, *Post hoc*, *Post hos* reliqui | 14 *ars* Bongarsius | 19 *Laevius* Gud. *Levius* Berol. *Laeneus*, *Leneus*, *Lenaeus* reliqui. *Cilnius* Graevius, *Maecenas* Osann | 20 *agasma* (*AGACMA*) Baumgarten-Crusius pro *agacema*. *ἀγῆμα* Aldus, *ἀγάμα* Iac Gronovius, *ἀγάπημα* Toupius | 21 *a Calvisio* Sabino Th Mommsen, cfr. Seneca epist. 27, 5—8. *ab Titio* Beroaldus, *ab L. Sextio* Oudendorpius | 23 *conductum mullos edocuisse* Berol. ed Ven. *conductum ut* Gud. Casaubonus. Lacunam ita fere *tot annis L. Titium et Romae et in provinciis multos edocuisse* explet Th Mommsen | 26 *Pescennius* Osann. *Fescennius* Leid. *Sescennius* Gud. | 31 *libello quodam* Bongarsius | 37 *Ticida* Leid. et Gyraldus. *Tigida*, *Rigida*, *Sigida* reliqui.

52) Adde p. 259, 6 *titulo et titulos*, p. 260, 23 *ut hoc et ut hic*, p. 264, 27 *claruit et inclaruit*, 37 *parieti et perite*, p. 268, 14 *Latinos et Latine* .f. p. 269, 35 *synthesta et syntaxis* etc.



259, 14 *ethologias* Beroaldus pro *aethologias*, *ethiologias*, *ethimologias* | 30 *negavit* Stephanus, *negabat* Schottus | 31 *post huius* Leid. Par. Harl. ms Statii. *postinus*, *postunus*, *posthumius*, *post hoc*, *post hic* reliqui. *Saeuius Postumus idem ABC Marcus docebit* Th Bergk, cfr. Aratus ap. Stephanum Byz. *Γάρραρα* | 37 *simul* Leid. Berol. *simulque* reliqui.

260, 1 *quia* Ernesti pro *qui quia* | 2 *inscripsisse* Wolf | 4 *L litteram* I Fr Gronovius pro *litteram* | 9 *Alexandriae* (et *quidem* Th Mommsen | 15 *pueri* Leid. Gud. Berol. *pueri adhuc* reliqui | 23 *ut hoc* vel *ut hic* omnes praeter ed Flor. | 25 *grammatica* Gud. Harl. Paris. ed Inc. cfr. p. 261, 22. *grammaticae* reliqui | 30 *suum* et *Ennii* omittit ed Ven. | 38 *repetit* Leid. ed Inc. | 38 *non* omittit Leid. Berol.

261, 5 *peri alogon* Beroaldus, *περιαλήγης* Toupius | 21 *marmorea* Leid. et Gud. supra versum, Bongarsius pro *marmoreo* | 32 *L. Aelium* Gros | 34 *filium* supplet Statius, *discipulum* Casaubonus, *servum* Oudendorpius | 34 *hermam*, in marg. *aere* Gud.

262, 1 *vindicavit* Paris. et Statius pro *vindicavit* | 14 *Sallustii* delet Bongarsius | 15 *Bursini* Gud. | 24 *Is scripsit* Leid. Gud. ed Mediol. pro *Inscripsit* | 29 *saecula per* maneat Mommsen | 29 *Diana* Gud. ed Flor. | 34 *assulas* Beroaldus pro *assylas* | 36 *Miretur* Leid. supra versum et Guyetus.

263, 1 *pergula sub* Mommsen | 8 *omnis* Paris. ed Inc. | 12 *filio quoque* Gud. Harl. Paris. ed Inc. pro *filioque* | 16 *Eros* Gud. et Scaliger pro *heros* | 16 *suomet aere* ego pro *uometre* vel *nametra* | 17 *litterarum* omittit Leid. ed Flor. | 22 *Memni* ego. *Memmia* Leid. Gud. pro *Memmii* | 28 *Niciae* addidit ed Flor. | 30 *ποιητοῦ ἀν παρεμβεβλημένοι* et 36 *velim cum mihi ille iucundus esse non* addidit Aldus | 36 *possit* Aldus pro *possem*, *possum*, *possim* | 37 *Santra* Statius pro *satyra*.

264, 9 *Catonis verborum* vet ed Statii, Vinetus, Mommsen | 10 *Athenis* N Heinsius pro *cathenis* vel *catenis* | 11 *suum* Leid. mss Statii, ed Flor. pro *suum domino* vel *domino suo* | 14 *Attici* Beroaldus pro *Satti* (*Attici Sati* Berol. ed Ven.) | 20 *ita ut* Leid. Gud. edd Flor. Inc. pro *ut* | 23 *Ver-*

*gilium* Gud. | 31 *eius* delet NHeinsius | 32 *ne quem* S Gelenius et Statius pro *neque* | 33 *Catulinae* ms Statii, Gud. in ordine, Leid. supra versum pro *Catilinae* | 36 *inferiore* Leid. ed Flor. | 36 *hemicyclium* Gud. ms Statii pro *hemicyclum* | 38 *Crassicius* Gud. pro *Crassitius*.

265, 3 *pergula* ed Ven. et Beroaldus pro *parcula* vel *percula* | 3 et 5 *Zmyrnae* et *Zmyrna* Gud. Harl. Paris. pro *Smyrnae* et *Smyrna* | 9 *Iulum* Wolf, sed cfr. ad p. 148, 20 | 11 *Sextii* NFaber | 19 *puerum* Leid. edd Flor. Inc. omittunt reliqui | 25 *Licino* Bergk pro *Licino*, cfr. Orelli-Henzen inscriptt. no 644. 3124. 3260. 3 p. 316 | 35 *Quo delegante* Statius pro *Quod elegantem*.

266, 1 *inscribuntur* Leid. Gud. Vinetus pro *scribuntur* | 14 *verbo* Gud. Harl. Paris. pro *verba* | 17 *deicit* S Gelenius, quidam apud Casaubonum | 19 *Remmius* Statius. *Reminius* Leid. in ordine pro *Rhemmius* | 19 *Palaeon* Aldus pro *Palemon* | 19 *Vicetinus* Vinetus ex Hieronymo pro *Vicentinus* | 30 *praesagente* ed Ven. *praesagente* Beroaldus | 31 *Vergilio* Gud. | 33 *pepercisse* Leid. | 38 *insitam* ed Inc. et S Gelenius et Mommsen pro *institutam* | 38 *CCCLX uvae* Ursinus pro *CCCLXV vasa*.

267, 10 *repeteret* Schottus pro *repetere* | 11 *omnes contemni* Leid. Berol. ed Flor. *contemni*, in margine *omnes* Gud. *se contemni* Harl. Paris. edd Inc. Ven. | 17 *unum vel alterum* Leid. ed Flor. sed cfr. p. 113, 11. 227, 6. 269, 22. 297, 34 | 18 *pomeridianis* Aldus | 20 *perraro*. *Nimis pauca* Vinetus et Statius pro *perraro nimis*. *Pauca*

268, 2 *grammatica sero* Beroaldus | 3 *paululo* Leid. | 5 *S. C.* et *C.* omittunt libri, addidit Stephanus ex Gellio 15, 11. *S. C̄f.* post *rhetoribus* v. 8 addiderat ed Ven. | 11 *ita edixerunt* Berol. ed Ven. pro *ita dixerunt*, *item dixerunt*, *item edixerunt* | 12 *renuntiatum* ed Ven. pro *nae (ne) renuntiatum* | 14 *convenient* Leid. | 14 *Latine* Gud. Berol. ed Ven. *Latine .f.* vel *scilicet* Gud. in margine, Leid. Harl. Paris. edd Inc. Flor. | 20 *consuerunt* Berol. ed Flor. pro *consueverunt* | 20 *visum est* Stephanus e Gellio 15, 11 | 21 *nostra sententia* Gud. secunda manu et Guyetus | 25 *consulibus* delet NFaber | 31 bis *quoque* Gud.

269, 6 *non una* Leid. | 13 *tum . . . tum* Berol. ed Inc. Stephanus, Vinetus pro *dum . . . dum* | 14 *aut historiis demere* Stephanus | 16 *exoleverunt* Beroaldus pro *exoluerunt* | 18 *tradebantur* Harl. Paris. | 24 *Ostiam* Gud. pro *hostiam* | 28 *uffuit* Leid. Berol. ms Statii, ed Flor. *infuit* Gud. ms Statii, ed Inc. *fuit* Harl. Paris. ed Ven. | 32 *imposuerunt* Gud. Paris. pro *imposuere* | 34 *liber* delet Stephanus | 34 *libertatem* Vinetus pro *libertate* | 35 *appellatione Graeca* Schottus, sed cfr. v. 20 | 35 *syntaxis* Gud. ed Flor. *theses* Ernesti. ὑποθέσεις NFaber.

270, 5 *mihī idem* Leid. | 9 *significat* Muretus pro *significabat* cfr. p. 261, 9. 297, 19. | 10 *ordinarium* Leid. ms Statii, ed Flor. | 13 *Volcilius* Harl. Paris. ed Inc. Index, Hieronymus. *Volcātius* Berol. ed Ven. *Olacilius* Leid. Gud. ed Flor. | 13 *Plautus* sive *Plotus* Hieronymus. *Plutius* ed Ven. *Pilius* Aldus | 13 *ostiarius* Berol. pro *hostiarius* | 14 *et studia* Leid. | 20. 21 *ad id tempus*. *M. Epidius* ego pro *Ad id tempus Epidius*, cfr. p. 125, 11. 162, 8. 238, 1. *M. Epidius* Index | 23 *C.* delet Dion Vossius quia *Ti.* oportuit | 26 *se ab* Berol. Harl. Paris. edd Inc. Ven. *se a C.* Leid. Gud. ed Flor. | 26 *Nucerino* Beroaldus pro *Nuncino*, *Nuncio*, *Nuncio*, *Nuntio*, *Mancino*, *Minemo* | 32 *extrisse* pro *extricte* Statius. *extitisse* Harl. Paris. ed Inc. | 32 *in eiusdem* Guyetus | 36 *Adhibes* Beroaldus pro *tibi et* | 37 *compotorum* Stephanus pro *competitorum* | 38 *cui addidit* Beroaldus | 38 *in te quae* Beroaldus pro *in quem* | 38 *salsum* Leid. (?) et Beroaldus pro *falsum*.

271, 1 *in te addidit* Beroaldus | 1 *dicta* addidit Stephanus | 5 *immunia* Beroaldus pro *immuni* | 6 *Albucius* NFaber pro *Albutius* | 13 *demittere* Iac Gronovius pro *dimittere* | 14 *incipere* Harl. manu secunda, Paris. et Faernus pro *in opere* | 16 *autem* Berol. ed Ven. pro *aut* | 16 *genere* Stephanus, Vinetus pro *gemere* | 18 *tantum non* NFaber et Pithoeus pro *tamen non vel tantum modo* | 28 *cohibente lictore* Stephanus | 28 *et ita* ego pro *ita*.

Pro subscriptione habent *Amplius repertum non est adhuc. desunt rhetores XI.* Leid. *vacat in exemplari Neapolitanus, nil amplius reperitur* ed Flor.

Deperditorum Suetonii librorum reliquias primus Isaacus Casaubonus in priore editione sua a. 1595 collegit addiditque nonnullas in secunda a. 1610 vulgata<sup>53</sup>). Ei syllogae postquam Schildius Terentii vitam et Iacobus Gronovius a. 1698 tria fragmenta p. 281, 25. 302, 17. 304, 32 adiecit, posteriores editores nihil quod adderent habuisse videntur. Nostra aetate cum de singulis quibusdam partibus complures, tum de universis Suetonii scriptis laudabiliter Iosephus Regent Vratislaviae a. 1856 commentatus est. Equidem in disponendis Tranquilli libris Suidam ducem sequendum esse existimavi, qui etsi auctore ignoto usus est tamen nulla in re falsa tradidisse videtur; in ordinandis vero librorum particulis internam quandam probabilitatem sectari necessario satis habui.

Suetonium libros non conscripsisse nisi Latina lingua omnes adhuc credidisse video; neque ego si aliter statuo, certo aliquo vel testimonio vel argumento utor. Sed mirum tamen videtur, quod aliquot librorum mentionem a Latinis nullam, contra satis frequentem a Graecis scriptoribus factam animadverto. Possit hoc aliquis ita explicare velle, ut insignia quaedam loca, sicut haud dubie in libris de vita Caesarum factum est, aut libellos etiam quosdam integros a Graecis sermonis Latini peritis conversos dicat. Verum talis opinio rei expediendae non videtur satis facere posse. Tanta enim est interdum allatorum a Suetonio e veteribus Graecorum scriptoribus multitudo vel versuum vel proverbiorum, tanta in explicandis Graecorum moribus ac vocabulorum originibus rimandis diligentia atque ubertas, ut quibus lectoribus nisi Graecis haec scripta arbitrere, quo sermone nisi Graeco composita dicas vix reperias. Perlegat mihi

---

53) In secunda accesserunt p. 276, 9. 280, 8 et 33. 282, 8. 287, 38. 299, 13. 303, 31. 304, 4. 306, 24. Harum aliquam partem Petro Pithoeo deberi puto, cfr. Casauboni epist. ed. Graev. p. 110. Lucani vitam a Theodoro Cantero accepit a. 1506, ut ex Casauboni epistolis ed. Almelov. p. 646 intelligitur.

aliquis ea quae p. 275 — 278 de ludis Graecorum oblectamentisque convivalibus, tum quae p. 282 de conviciis et maledictis apud eosdem usitatis relata sunt, neque dubito quin mihi assensurus sit, cum illos libellos Graeco sermone scriptos fuisse iudico. Nec per se improbabile est, utroque sermone scripsisse hominem ab aetate Frontonis, Favorini, Marci Antonini haud ita longe remotum.

In libris ludorum hoc quoque addi posse videtur. Si ut Romanorum ita Graecorum quoque ludos Tranquillus Latine exposuit, cur non potius quattuor libros ludicrae rei coniunctim edidit, quorum duo Graecorum, totidem Romanorum ludos, et alter quidem pueriles convivalesque iocos, alter certamina ac spectacula publica contineret? Sed clare traditum est, nec causam ambigendi video, uno libro Graecorum iocos, duobus Romanorum spectacula et certamina fuisse exposita, i. e. ab originibus repetita et veterum scriptorum testimoniis illustrata. Neque ullum reperio spectaculorum Graeciae tractatorum vestigium. Inde conficio, ut hi tituli non pro unius corporis partibus habeantur, quod multis placuit, sed probe distinguantur. Alterum opus monobiblon Graece scriptum Graecorum lusus iocosque tractabat, alterum Latinum Romanorum primo libro rem scenicam, secundo circenses explicabat. Titulum p. 278, 36 qui est in libro de puerorum lusibus suspectum habeo, nec solis puerilibus ludis librum de duobus alterum repletum fuisse credo. Sed utrum Servio pro *in libro* scribendum fuerit *in capite*, an diversum omnino a superioribus hoc opus tertiumque de re ludicra Tranquillus scripserit, non decerno. Casaubonus *de Graecorum lusibus* reponebat. Ceterum opus multa rerum varietate conspicuum Tertuliano et Diomedii etiam non monentibus usui fuit. Sed nonnulla, ut ea quae p. 279, 27 de *congiariis* a Numa rege populo datis et p. 280, 28 de origine vocabuli *sica* nimis nugatorie traduntur, falso ad Suetonium auctorem relata arbitrator. In ultimo frusto p. 280, 36 vocabulum *viros excidisse* videtur; nec minus epigramma excidit, qualia *Martialis* 8, 43. 9, 78. 10, 43 lusit.

LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY,  
DEPARTMENT OF GREEK.

Ex eo libro, qui sexto loco ponitur de nomini-  
bus<sup>54</sup>) et genere vestium, haud scio an Nonius  
Marcellus capite XIV, quod est de genere vestimentorum  
cum testimoniis, particulas decerpserit non contemnen-  
das; solet enim ille auctorum suorum ut Gellii scrinia  
tacite expilare. Sed eum locum, qui p. 281, 25 legitur  
de trabearum generibus a Numa Pompilio inventis, Sue-  
tonii ut credam, Byzantini fabulatores non persuadent;  
certe Servio potius fidem habeo non nimium dissimilia  
p. 282, 3 e Suetonio proferenti, nec ignoraverunt illi  
Graeculi Servianum commentarium. Habet quidem Ioan-  
nes Lydus illis similia, et Chrysostomus quoque ad 1 Co-  
rinth. homilia XXVI non licere ait sine cingulo et chla-  
myde ad Caesarem ingredi; sed ante Diocletianum, de  
quo Eutropius 9, 26 videndus est, talia scribi potuisse  
nego.

De genere  
vestium.

De maledictis librum Graece scriptum videri,  
paulo ante significavi. De sordidiore argumenti genere  
comparare licet cum aliorum scriptiones, tum ipsius  
Tranquilli libellum qui fuit de meretricibus p. 302, 15.

De  
maledictis.

Ad Romana instituta referri ea quae de triumpho  
agunt, instituto mere Romano neque usquam nisi Romae  
agi solito, mirum commentum dixit Bernhardt, mire sane  
miratus. De vocabulo quod est triumphus eiusque ori-  
gine similia eorum quae Tranquillus docuisse fertur,  
Zonaras quoque tradit 12, 32 t. 2 p. 619 Bonn.

Romana in  
stituta.

De libris de vita Caesarum supra singulatim di-  
ctum est.

De Romanorum viris illustribus qui olim  
scripserant, Varro Santra Nepos Hyginus<sup>55</sup>), eos Sue-

De viris  
illustribus

54) Ineptum *κρηίων*, quod apud Suidam post *ὀνομαίων*  
legitur, me invito typhotheta omisit. Sed certe hac in re plane  
divinum hominem dixeris, qui cum sagacissimo Bernhardt  
casu in idem incidit.

55) Hos ita Hieronymus coniungit infra p. 287, 35.  
Verbo commemorandus etiam est 'Tarquitijs de illustribus  
viris disserens' apud Lactantium div. inst. 1, 10. I eoque  
magis quod fuerunt qui Tranquilli nomen reponerent. Sed

lonius ita secutus est, ut viros rebus bellicis civilique virtute claros excluderet<sup>56</sup>) et solos eos, qui litteris id est libris scribendis inclaruissent, perscriberet<sup>57</sup>). Et quantum iudicare hodie licet, opus condidit fide brevitate rerumque varietate sic excellens, ut non mediocrem doctorum hominum plausum ferret. Nam et integras nonnumquam vitas inde decerptas codicibus poetarum aliorumque scriptorum commentatores solebant praefigere, et Hieronymus Stridonensis, qui de doctissimis veteris ecclesiae doctoribus fuit, has vitas tanti fecit, ut non modo a. 380 in convertendo augendoque Eusebii chronico multas inde particulas 'curiosissime excerptas' admisceret, sed etiam a. 392 in catalogo suo ecclesiasticorum scriptorum componendo hunc potissimum quem imitaretur ducem et exemplum sibi sumeret. Denique aliquot paginas eius operis integras anno circiter 1452 Enoc Asculanus ex Germaniae partibus in Italiam attulit. Libellum enim de Grammaticis et rhetoribus superstitem libri de Viris illustribus particulam esse, et statim intellectum est, ut a Pontano p. 288, et Hieronymi excerptis abunde confirmatur.

Itaque speciem eorum librorum communem hanc fuisse dicas, ut in singulorum principiis Suetonius de arte vel disciplina exponeret nonnulla coniunctim, quae

---

de Tarquutio iam G. I. Vossius bene exposuit. Antiquissima memoria apud Vergilium exstat Catalecton 7, 3 sive Anthologiae Meyer. no. 90.

56) Id et Hieronymi verba et ipsa fragmenta docent. Iniuria igitur loco p. 283, 1 qui de Ventidio Basso est Vinetus et alii abusi sunt, ut de ducibus quoque illustribus librum fuisse persuaderent. Ne de regibus quidem librum in illustribus fuisse, locus Ausonii declarat infra p. 303. 19 alatus. De Viris illustribus, qui Plinii nomine circumferuntur, Suetonio tributis infra p. CII sq. dicam.

57) Scriptorum illustrium potius quam Virorum illustrium libros inscriptos fuisse Vinetus arbitrabatur (isque sui ipse immemor, qui de Ducibus quoque librum stauisset) et *Casaubonus libros Virorum in litteris illustrium appellavit, uterque Hieronymo et Suida inuitis.*

initia, quae incrementa, quas mutationes habuerit, tum de claris scriptoribus (cfr p. 259, 24. 269, 37) singulatim ageret, temporumque ordinem secutus eorum vitam et scripta breviter perscriberet. Quam vero diligenter singula<sup>58)</sup> perscrutatus sit auctorumque testimoniis confirmaverit, praeclaro exemplo Terentii vita demonstrat.

Hac editione libellum quidem de Grammaticis et rhetoribus, ut adhuc fuit, separatim reliquimus; ceteras autem reliquias ita inter se composuimus, ut vitas quae supersunt integrae cum brevibus illis chronici Hieronymiani notationibus coniungeremus ac pro librorum et temporum ratione disposeremus. Meminerit igitur lector, ea loca Hieronymi singula pro tenui quadam umbra copiosarum vitarum, quales nonnullas fortuna servavit, esse habenda, universa vero ne dimidia quidem partis operis a Tranquillo scripti nomina prodere ac memoriam. Nam cum grammaticorum XXII superstitem Hieronymus non amplius quinque, rhetorum autem XVI tantum decem mentione dignos iudicaverit, itaque de vitis XXXVIII quindecim reddat aliquo modo in epitomen contractas: plus quam dimidiam partem Illustrium virorum, quorum vitas a Suetonio plene scriptas manibus tenebat, praetermisisset et quod in eo fuit oblivioni tradidisse dici poterit<sup>59)</sup>. Sed iniqui ne simus, gratia ei potius habenda erit eorum quae servavit quam irascendum propter ea quae suppressit.

Et vere Suetonio reddenda esse omnia fere quae de Romanis scriptoribus<sup>60)</sup> apud Hieronymum leguntur, post Pontacum et Scaligerum, Eusebiani chronici edito-

---

58) Ita quae p. 258, 12 leguntur, Varroni debentur, cfr. Plinius n. h. 25 § 24.

59) Vide modo oratores p. 289 et historicos p. 300, quorum non antiquiores commemoravit Cicerone et Cornelio Nepote.

60) Non omnino omnia; nam aliunde petatum est v. c. id quod Remmio Palaemoni subiunxit: *qui quondam interrogatus quid inter stillam et guttam interesset, gutta inquit stat, stilla cadit.* Vide etiam infra adnot. 63.



res, tot docti homines intellexerunt nostraque aetate Fridericus Ritschl in Parergis 1 p. 619, Carolus Fridericus Hermann in programmate Göttingae a. 1848 edito. Theodorus Mommsen in dissertationibus societatis Saxonicae 1 p. 673 tam luculente demonstraverunt, ut res pro confecta haberi debeat. Itaque excusatione opus non erit, quod illa Hieronymi additamenta in hoc Suetoniarum reliquiarum corpus recepi. Cum tamen vel illis egregiis iudicibus dubitationes aliquot relictæ sint, p. 272, 28 et p. 301, 18 ea seposui, quorum auctor Suetonius utrum sit necne etiam nunc incertum est. Recipere ausus non sum, quamquam fortasse eidem Suetonio debitas, notationes nonnullas a Cassiodorio ad annos ab urbe condita 515. 568. 639. 769 Varr. adscriptas, de quibus Theodorus Bergk benevole me commonefecerat.

Singulis particulis numeros annorum ab u. c. subdidi, quos Hieronymo addere placuit, eosque simplices, ubi editiones conspirare, complures, ubi variare inter se videbam. Eius modi numeros consulatibus finitos Tranquillus, ut integræ vitæ demonstrant, raro prodiderat ipse; plerosque Hieronymus adscripsit, suis ratiocinationibus usus persaepe vel errore vel festinatione vitiosis. Qua de re Ritschl in Parergis p. 623 et van Heusde in Epistola de Lucilio p. 7 egerunt.

Quot libris Tranquillus illustres viros perscripserit, neque a Suida proditum est neque coniecturis investigatum. Hoc tantum pro certo affirmare licet, praeter superstitem libellum qui de Grammaticis et rhetoribus est, singulos libros fuisse de Oratoribus, de Poetis<sup>61)</sup>, de Historicis. Neque tamen causam video idoneam, cur reliquos scriptores, ut iurisconsultos ac maxime philosophos illustrium virorum appellatione et honore privatos a Tranquillo ex-

---

61) Poetas duobus libris expositos fuisse Mommsen opinatur, altero epicis et lyricis, altero comoediarum et tragoediarum et mimorum scriptores.

istinem. Me quidem contradicentem non habebit, qui totum corpus Latinarum litterarum historiae Suetonianae septem vel octo libellis constituisse sibi persuaserit.

Fortasse quaerat aliquis eequid exstat indicii, unde eluceat quo potissimum tempore Suetonius hos libros edidisse videatur; neque praetermittenda sunt quae ad eam rem diiudicandam pertineant. Quod si illustrium virorum ab illo scriptorum aetate postremos contulerimus cum iis quos non scripsit, probabile iudicium facere videbimur; vivorum enim nominibus et vitis abstinuit necessario.

Commemoravit igitur p. 272 Quintilianum, Isaeum, Iulium Tironem rhetores, quos antequam libri de Illustribus viris ederentur diem obisse oportet. Iam Quintilianus vel Domitiano vel Nerva imperante fato concessit<sup>62</sup>), Isaeus sub initia principatus Traiani annum sexagesimum excesserat teste Plinio epist. 2, 3, 5. cfr. Iuvenalis 3, 74; Iulium Tironem, quem nonnulli imperite cum Ciceronis liberto (cfr. p. 289, 14) confuderunt, idem Plinius epist. 6, 31 mortuum esse tradit cum Traianus in Dacia esset, i. e. anno 105 vel 106. Hinc certissime sequitur, ut post annum 106 hi libri editi sint.

Nunc videndum de iis quos Tranquillus non scripsit. Eorum tres nomino, Iuvenalem Tacitum Plinium<sup>63</sup>). Iuvenalis vitarum, quas editas vide apud Ottonem Iahn p. 386, nullam Suetonii ac ne satis quidem vetustam esse, iam inter omnes constat; singulae enim plus minusve fabulosae sunt et nulla fide dignae, cum de ipsa poetae aetate taceant aut falsa tradant, quem a. 127 in vivis

---

62) Falso viventem nonnulli a Plinio et Iuvenale commemorari voluerunt. Pliniana epistola 6, 32 si vere ad Quintilianum data est, nihil causae apparet cur de Fabio magis quam de Nonio capiatur; rhetorem omnia excludunt, cfr. 2, 14, 9. 6, 6, 3. Iuvenalis locus 7, 189 de mortuo agit, cum ille non soleat nisi mortuos carpere.

63) Nam de Salvio Iuliano et Frontone et Ulpiano, quos Hermann, credo ut centenarium numerum compleret, postremos fecit, Hieronymus Eutropium lib. VIII. auctorem habuit.

fuisse compertum est. Hinc patet quam male superiorum nonnulli ut Salmasius unam earum vitarum Suetonio tribuerint; praeterea nulla librorum auctoritate hoc fecerunt, et redarguit eos Hieronymi in chronico et Diomedis in satiricorum enumeratione de Iuvenale silentium. Deinde Tacitum scimus a. 116 Annalibus scribendis (Annal. 2, 61. 4, 4) operam dedisse, cuius de vita ac morte nec Hieronymus nec alius quisquam prodidit. Sed ne Plinii quidem amicissimi hominis et optime de se meriti ullam mentionem Tranquillus in suis Illustribus fecerat, ut nondum mortui. Alioquin fieri non potuisset, ut Hieronymus<sup>64)</sup> cum omnibus fere posterioribus ex duobus Pliniis unum faceret et quae apud Tertullianum apolog. 2. de Plinii ad Traianum epistola meminerat scripta, ea cum Suetoniana vita Plinii maioris tam misere coniungeret quam factum videmus p. 300, 27. Atqui ex inscriptione testamentaria (Orelli-Henzen inscriptt. 3 p. 124) Plinium ante a. 114 mortuum esse intelligitur.

Ex iis quae disputavi sequitur ut Suetonius Viros suos illustres intra annos 106 et 113 scripserit. Ac nisi animus me fallit, illa Tranquilli volumina sive libelli, quos perfectos iam et absolutos Plinius epist. 5, 10 sed nimia cunctatione edendi nondum vulgatos queritur, non alii sunt atque Illustrium libelli, quos amici admonitione impulsus ante iter in Bithyniam susceptum videri potest emisisse.

De singulis Hieronymi locis quaerere nostri instituti non est, et commodius ab C. Fr. Hermanno quae rerum veritatem spectant petentur. Neque tamen de Livio Andronico p. 291, 12 Cassiodorii verba praetermittam, qui ad a. 515 *His consulibus inquit ludis Romanis primum tragoedia et comoedia a L. Livio ad scaenam data.*

Terentii  
vita.

P. Terentii vitam p. 292, 1—295, 1 Aelius Donatus quod in prologum commenti sui Terentiani recepit, integram nobis servavit. Vetustissimas editiones inde

---

64) Numeros p. Chr. n. 107—109 Hieronymus, 113 Cassiodorius, 117 Prosper Plinio dederunt.

ab a. 1472 impressas Hain enumerat no. 6382 sqq. De emendanda bene meruerunt Robertus Stephanus<sup>65)</sup> a. 1529 et Fridericus Lindenbrogius a. 1602, uterque Parisiis et Parisinis subsidiis usus. Et plurima, nisi omnia fallunt, codici Regio 7920 Saec. XI. debuerunt, quem ego quoque benevolentia Iacobi Hunziker diligentissime collatum habui. Eius libri tanta est praestantia, ut vel post Stephanum et Lindenbrogium bonarum lectionum mihi quoque spicilegium relictum fuerit haudquaquam paenitendum. Non nulli usui fuit et Lindenbrogio, ut suspicor, et mihi alter codex Parisinus 7921 Saec. XV. chartaceus, ab eodem amico examinatus; sed is veterum editionum<sup>66)</sup> tam similis est, ut emendantis studium parum adiuuet. Eandemque Leidensis codicis rationem esse ab Ritschelio certior factus sum; nam de Theodori Boendermakeri Ultraiectini exemplo nihil ad Terentianam vitam Westerhovius attulit. Ceterum hic brevitati eo magis studere licebit, quod et de summa re critica et de singulis plerisque copiosius exposui in Museo Rhenano 12 p. 174, quo studiosos lectores delego. Meminerit igitur qui hoc exemplum cum prioribus conferre volet, nusquam Parisinorum codicum ac praecipue vetustioris auctoritatem a me desertam esse nisi lectore monito.

292, 2 *serviit* ego pro *servit* vel *servivit* | 7 *sit* Aldus a. 1517 pro *est* | 7 *ad dominum Romanum* Iac Gronovius. *adduci Romam ibique venire* Schopen, cfr. p. 265, 20. Gellius 5, 14, 26 | 17 *vocem divinam* Muretus a. 1555 pro *vocem dum et* vel *voce divina* | 18 *Philum* ego pro *firum* vel *furium* | 19 *ab hisce* Aldus. Ad lacunam explendam *propter* (vel *ob*) *morum elegantiam: Redis* addiderim, cfr. Mus. Rhen. 12 p. 187 | 23 *Mortuust Styphalo* ego

65) Nam quod in Museo Rhenano 12 p. 174 modo suspicatus eram videri Erasmus nihil nisi Stephani editionem repetisse, id postea ita se habere cognovi. Stephanus enim ex veteri codice Donati commentum multis locis castigavit, Erasmus paucula modo et ex ingenio mutavit.

66) Quibus in conferendis me adjuverunt amicissime Ioannes Zündel Bernas et Gustavus Becker Lübecensis.

pro *Mortuus est in falo (phalo)* | 23 *in oppido* ego pro *oppido* | 24 *nil ter Wolf pro nihil* | 25 *id Wolf pro idem* | 29 et 34 *Caecilio et Caecilii Crinitus et Muretus pro Caerrio et Caerii* ex p. 291, 38: etiam p. 294, 25 Parisinus prior *Celio* habet | 30 *dicitur* Th Mommsen; totus versus et amplius a Parisino priore abest | 35 *dinumeratione* Schopen pro *denumeratione* vel *de enumeratione* | 37 *Hecyra summota* Th Mommsen | 38 *die* omittunt veteres edd. pro *nova* Ritschl.

293, 6 *eamque* Schopen pro *namque* vel *eandem* | 8 *isti* edd. pro *ipsi* | 11 *cum* Aldus pro *quod* | 14 *tempore* omittunt Parisini | 19 *domui* ego pro *demu* vel *domi* | 28 *Santra* Erasmus pro *Satra* | 32 *Popillio* Muretus pro *Popilio, Pompilio, Popillo* | 34 *dicantur* ego pro *dicuntur* vel *dicerentur* | 37 *qua* Ascensius a. 1504 et Hare pro *qui* vel *quia*, cfr. p. 59, 23.

294, 1 *percipiendi* edd. pro *percipienda*; addi quoque potuit *ad* | 3 *egressus urbem est* Stephanus | 6 *et navem* ut pro *navem (navim) ut* ego. *navim cum* edd. | 9 *e Menandro* Schildius a. 1656, sed cfr. Cicero de finibus 1, 3, 7. Gellius 2, 23, 6. Donatus in appendice huius vitae | 10 *Arcadiae Stymphalo sive Leucadia* Erasmus. *sinu Leucadiae* Parisinus posterior, Edd. | 12 *ex* ego pro *ac ex* vel *acri* | 16 *in via* Burmannus, sed cfr. p. 116, 15. 147, 28. 208, 29. 231, 19. 252, 9. 291, 25. 295, 14 | 16 *villam* delet Schopen, sed cfr. p. 113, 28 | 16 *Quo magis miror* etc. delet Bothe, sed cfr. p. 162, 17. 262, 10 | 18 *nihil Publius Scipio profuit, nihil ei Laelius* Aldus ex p. 292, 23 | 19 *id Wolf pro idem* | 24 *dices* Ascensius, Aldus | 25 *Vulcatius* Seb Brant a. 1503 pro *Vulcanus* | 33 *tu in summis* o Stephanus pro *tu in summisso* vel *tam summisso* | 37 *neve* pro *neque* ego. *neque in* edd. | 37 *despectus* edd. pro *despecta ex* vel *despecta* | 38 *ac* ego pro *au* vel *et*.

Horatii vita. Q. Horatii Flacci vitam ab aliquo<sup>67)</sup> veterum

67) Fortasse Acrone, cum Porphyrio ipsum se dicat de *vita poetae* narrationem scripsisse, ad Satir. 1, 6, 41.

commentatorum Horatii servatam primum<sup>68)</sup> a. 1548 Petrus Nannius Alcmariensis miscellaneorum p. 72, tum in Horatianis editionibus Muretus a. 1555, Lambinus a. 1567 et Cruquius a. 1578 vulgaverunt. Haec exempla tam multis rebus inter se differunt, ut sane mirandum sit qua ratione omnia ex uno eodemque vetere libro hausta esse dicantur; quippe codice, qui Gandavi in bibliotheca S. Petri Blandinia asservabatur, antiquissimo Nannius per se et Mureti gratia Antonius Morillonus, denique Cruquius usi esse volunt. Et Cruquius quidem minimum negotii facessit, cum totus fere ex Mureto et Lambino pendeat, interdum ad Nannium inclinet, semel tantummodo scripto libro aliquid debeat<sup>69)</sup>. Porro Lambinus ne tantillum quidem e vetere libro desumpsit, sed is compositis Nannii et Mureti exemplis 'emendatiorem' ut ipse ait, ut mihi videtur corruptiorem scriptionem reddidit sui ingenii placitis. At Muretus tot lectiones proprias Nannioque ignoratas habet easque tam diversa natura, ut alter quidam codex Morillono qui eius auctor est praesto fuisse debeat, cuius ille collatione emendatum Nannianum exemplum e Flandria Venetias miserit<sup>70)</sup>.

68) Diu ante Nannium Petrus Crinitus eam vitam sibi notam fuisse significavit, de poetis Lat. 3, 38. Memoria non indignum est, quae a Suetonio referuntur Augusti ad Flaccum epistolae 'confictas illi visas esse neque dignas tanto principe eiusque summa eruditione'. Criniti librum editum vidi a. 1508, sed antiquior editio exstare dicitur de a. 1500.

69) Vocabulum *quosdam* p. 298, 2 et in scriptis exstat neque a quoquam ante Cruquium typis impressum est. Sed p. 297, 3 *Quintus*, 4 *quidem*, 10 *in gratiam*. 12 *demonstratur*, 15 *hinc me*, 18 *ut hoc*, 24 *suggerere*, 33 *putissimum*, p. 298, 15 *ne accusam brevitate* Lambino obsecutus, p. 297, 5 *exprobrasset in altercatione*, 16 *extremis Esquilis*, 29 *habeo*, p. 298, 27 *epistola obscura* suo genio indulgens, utraque sine librorum auctoritate scripsit. Praeterea p. 297, 36 deprehendisse se 'in Blandiniis manuscriptis' lacunam ait, de qua explenda desperaret.

70) Hoc aliquot exemplis demonstrandum esse intelligo. Multa quidem ab Nannio nimia festinatione corrupta Morillonus ex eodem libro diligentius inspecto correxisse potest, ut

De meis libris Gandavensi exemplo Nannii simillimum esse video Parisinum 8214, in quo pariter p. 297, 10 *deinde* et *locum in amborum amicitia*, 21 *a te*, 22 *iuvabit*, p. 298, 19 *σκηωντατως*, 24 *tiburtini* scripta reperio; ad Morilloni sive Mureti Gandavensem proxime accedit Parisinus 7972.

Scripta exempla Horatianae vitae, quantum ego compertum habeo, XI numero exstant, Parisiis quinque, Bonnae Guelferbyti Vratislaviae Monachii Venetiis Romae singula<sup>71</sup>). Eorum novem ita cognita sunt ut vel de

cum vocabula rectius ordinat, vel cum p. 297, 6 *brachio se* pro *cubito*, 26 *convictor* pro *victor* scribit, 12 *ubi inquit* et p. 298, 12 *Item Horatius* omittit, p. 297, 31 *enim*, 32 *eum*, 38 *suorum*, p. 298, 2 *vero*, 17 *corpuseulum non*, 24 *meas* addit; potest inquam, si Nannio insignem in describendo socordiam imputare volumus. Sed non potest p. 297, 10 *mox pro deinde* et p. 298, 19 *οικωλήστατος* pro *σθηκωάντατος* in eodem libro invenisse, cum etiam meorum librorum pars hoc, pars illud ostendat. Apparet igitur alter quidam codex; quem tamen ne descriptum a Morillono sed tantummodo collatum existimes, lectiones nonnullae argumento sunt ex Nanniano superstitis, quas, si vitam exscripsisset integram, correctas oportuit. Sic p. 297, 12 *monstratur* et 298, 17 *sed si tibi*, 23 *domusque eius* relicta, p. 297, 16 *iudiciis* et 298, 6 *ad se* omissa, maxime p. 297, 36 *credidit* receptum, quae omnia in nullo praeterea libro exstant, certissima sunt exempli Nanniani vestigia.

71) Parisini codices regii hi sunt: 7971 olim Floriacensis, 7972 olim Ioannis Iacobi Mentell. 7974 a Dionysio Gothofredo Puteanis fratribus dono datus, 7977 olim Nicolai de Clemangiis, 8214 Colbertinus, omnes Saec. X. Post Rutgersium et Vanderburgium ego cunctos contuli a. 1855, vid. Philologus Schneidewini 10 p. 310 sqq. — Bonnae in bibliotheca Eduardi Heine liber Barcinone in Hispania comparatus servatur, saec. X scriptus et a Francisco Ritter in edito a. 1856 Horatio collatus. — Guelferbytanum codicem Helmst. 338 Ferrariae a. 1461 scriptum ait Ebert p. 91. — Vratislaviensem Rehdigeranum Sect. 1. 5. 4 chartaceum satisque recentem C. E. Gläser excerpsit in Museo Rhenano a. 1848 p. 440. — Monacensis 375 saec. XII. Carolus Kirchner Novarum quaestionum p. 43. 46 mentionem fecit. — Venetum S. Marci class. XIV. no. 202 Iosephus Valentinelli in *litteris ad me* datis commemoravit. — E Vaticano Reginae

singulis verbis vel de universo genere iudicare liceat. Distinguendi enim sunt ab integris libris quos impressa exempla referunt ii codices, qui amplius dimidia parte breviores sunt, Parisinum dico 7977, Bonnensem, Monacensem, Vaticanum<sup>72)</sup>. Ii enim libri de 69 versiculis, quos in nostro exemplo Horatii vita complectitur, non plus quam 30 servaverunt, excidere passi verba p. 297, 15 *Augustus* et quae sequuntur usque ad p. 298, 11 *Caesar*, tum 23 *domusque* — 27 *tenebatur*, postremo 30 *post* — 33 *tabulas*. Tam brevem Horatii vitam fortasse aliquis interpolationum quarundam memor antiquissimam et genuinam putet; verum si proprius rem inspexerit, omissa deprehendet ea quae omnium minime abesse possunt<sup>73)</sup>, contra suspecta omnia tenacissime servata. Itaque ea brevitatis librario alicui debetur, qui inutili scilicet verborum prolixitati omittendo medendum existimavit.

Sequuntur ea loca, quae in libris minus bene se habere visa sunt.

1701 Carolus Fea nonnulla protulit. — Non numeravi collegii Gemblacensis codicem antiquissimum, in quo Pulmannus eandem vitam reperisse se ait.

72) Haec ita plane uti perscribo in Parisino libro se habere scito. Nam de reliquis res paulo obscurior est. In Bonnensi magna illa lacuna omnino eadem indicatur, sed extrema inde a vocabulo *domusque* pauca illa et erasa abesse omnia dicuntur. In Monacensi libro 'deficere mediam fere partem' Kirchner p. 43 testatus est. De Vaticani lacunis Fea nihil tradidit, sed tam allatae ex parte superstite lectiones quam non allatae in partibus interceptis (sine auctore p. 297, 24 *ingerere* commemoravit Ritter) eum libram mutilatis accensendum esse arguunt.

73) Nam eorum quae in prima lacuna exciderunt (non improbrante Crinito, cfr. adnot. 68.) Horatiana scholia supra p. 296, 35 et 39 bis nominatim mentionem fecerunt. Ne postremus quidem locus excipiendus est, cui non omissione sed emendatione subveniendum esse iudico. Vitiosum enim illud *nonum* scribae non Suetonio imputo, cum et Hieronymus *LVII* recte habeat et in alia Horatii vita, quae ex Suetoniana excerpta est (Kirchner nov. quaest. p. 44) *septuagesimo septimo* scriptum sit.



297, 4 *vero* Muretus. *fere* Casaubonus | 5 *traditum est* Lambinus. Totum locum *ut vere* — *emungentem* Christianus Iani deleri vult collato Auctore ad Herennium 4, 54. Adde Macrobius Saturn. 7, 3, 6. Plutarchum Moral. p. 681 D. Diogenem Laertium 4, 46. Suidam s. v. ἀγκών. Proverb. Schott. 1, 9. | 10 *Augusto in gratiam insinuatus* Lambinus | 11 *dilexerit* Par 7977. Bonn. Muretus et Vinetus pro *dilexit* | 14 *tu tuum* Muretus pro *tutum* | 15 *innulo* ego. *hinnulo* Oudendorpius, cfr. Nonius p. 122, 6. Plinius n. h. 8 § 172. *hinno me* Lambinus. *mulo me* Baumgarten-Crusius. *Ninnio* P. Pithoeus. *nimo, minio, nimio, muno, ninio* libri | 18 *obtulit, ut hoc* Lambinus | 21 *a te* Par 8214, Nannius pro *te* | *adducere* Par 8214, Muretus | *igitur* Muretus | 24 *suggestere destitit* Lambinus | 32 *ἀνθυπερηφανούμεν* Casaubonus. *ἀνθυπερηφανεύομεν* Nannius. *ὑπερηφανούμεθα* Lambinus. *ἀνθυπερφοροούμεν* Muretus pro ANΘΥΠΕΡΦΑΝΟΥΜΕΝ | 33 *putissimum* Lambinus | *penem* Muretus pro *paene, poenae, pene* | 36 *perpetuo* Edd. cfr. Gellius 2, 12, 1.

298, 3 *mentionem factam* Lambinus | *Iratum* Lambinus | 4 *loqueris* Henr Stephanus | 6 *ad se* omittunt Edd. | 12 *Item Horatius habitu* ms Nannii | *brevis fuit* Edd. | 14 *Dionysius* Nannius. *Onesimus* Gläser. *Anysius* est apud Lydum p. 61, 20 Bonn. | *ut a causante* ego. *ut accusem te* Bentley. *ne accusem te* Casaubonus. *ut non accusem brevitatem* Nannius. *ut accusantem* libri | 17 *sed si tibi* Bonn. (?) Edd. | 18 *ut* Par 7977. Vatic. Bonn. quo Salmasius pro *cum* | 19 *ὀγκωδέστατος* Nannius pro ΟΤΚΩΔΗΧΤΑΤΟΣ | 20 *Venereas* Edd. | 21 *scortum d. h. dispositum* — *coitus obviaret* Par 7977. Bonn. *specula in* (vel *toto*) *cubiculo scortans* Oudendorpius, Lessing, Gläser. Totum locum *Ad res* — *referretur* proscribunt Dacier, Bentley, Lessing; cfr. *ita ut cubiculo speculato uteretur quo se coeuntem videret* in alia vita Horatii. *ut cubiculum suum speculis adornaret quatenus et coitum suum spectare posset* de Cratino in Scholiis ad Horatii epist. 1, 19, 1. Similia de Hostio habet *Seneca* quaest. natur. 1, 16. de Tiberio Suetonius supra

p. 104, 18 | 23 aut Tarentini Lambinus | 29 Marcio Bongarsius ad Iustinum 12, 15 et Casaubonus pro Mario | 30 post septimum Vinetus, cfr. supra adnot. 73 | 33 Humatus omittit Henr Stephanus.

Persii vitam eam quae ad nos pervenit alienam esse a Suetonio et veteres libri docent, 'de commo-  
tario Probi Valerii sublatam' testantes<sup>74)</sup>, et scriptio ipsa misere perturbata nullaque in re laevulentam Tranquilli orationem referens. Commentatorem aliquem producit auctorem verba quae in illa vita exstant haec 'hunc ipsum librum imperfectum reliquit', imperitum hominem haec 'Neronem illius temporis principem'. Ac ne quis Hieronymi loco p. 299, 5 posito abutatur ad patrocinandum Suetonio, sive Casaubono potius et Barthio qui primi Persianam vitam Suetonii esse voluerunt, illo loco nihil efficitur, nisi quod unusquisque per se intelligit, de Persio quoque in illustribus viris actum fuisse; nam quo anno aliquis et ubi natus sit mortuusque, id certe ne postremus quidem vitae scriptor praetermisserit.

Verum alia res est de Lucani vita p. 299, 13 re-  
lata, unde re vera<sup>75)</sup> Hieronymus ea verba quae prae-  
posuimus exscripsit. Accedunt Suetoniani ingenii<sup>76)</sup> ac  
stili tam aperta vestigia, ut docti homines post Scali-  
gerum<sup>77)</sup> Casaubonum Salmasium ad unum omnes de Il-  
lustribus viris excerptam esse consenserint. Neque ta-  
men pro integra haberi debet. Desiderantur enim initio

74) Recentiores libri et impressi Cornuti nomen praescriptum habent.

75) Nam diversa satis ea sunt quae in altera Lucani vita leguntur: *venas sibi praecidit*.

76) Iniquior Tranquilli in Lucanum animus eiusdemque de Seneca iudicium acrius (supra p. 196, 35) a scriptore non abhorrent antiquorum studiosissimo et Quintiliani ei non disciplina ac certe iudicio admiratore.

77) In Appendice Virgiliana sive Catalectis Lugduni a. 1573 editis, ad Culicis initium. Iacobus quoque Bongarsius in codice Bernensi 45 adnotavit: *puto a Suetonio Tranquillo hanc vitam esse descriptam*.

cum ipso nomine ea quae ad genus Annaeorum ipsiusque poetae aetatem accuratius definiendam pertinebant, quae consulto scholiasten omisisse crediderim, postquam alteram vitam quae Vaccae fertur integram perscripsit<sup>78)</sup> has res diligentissime exsecutam. Tum in posterioribus quoque nonnulla minus levigata sunt, ut pristina elegantia omittendo contrahendoque obscurata esse videatur. At p. 299, 21 non scholiastae consilio, sed librarii lapsu ea excidisse apparet quae de fuga Lucani et itinere Athenas facto studiisque philosophiae scripta fuerunt.

Haec vita post editionem principem a. 1475 factam toties cum Lucani carmine vulgata est, ut sane mirandum sit et Scaligerum formis non excusam putavisse et Casaubonum secundae suae editioni<sup>79)</sup> addidisse tamquam ineditam<sup>80)</sup>. Scripti libri inspecti sunt adhuc VIII numero, quorum bini Bernae et Parisiis, singuli Montepesuli Cassellis Berolini asservantur, unus incertum ubi la-

---

78) Superest eius generis codex Bernensis 370 idemque omnium emendatissimus. In eo enim post vocabulum *accessio*, quod ultimum est vitae a Vacca conscriptae, continuo sequuntur *Prima ingenti* etc. parvulo relicto intervallo nulloque titulo interposito.

79) A. 1610. Sed iam a. 1596 acceperat, a Theodoro Cantero Ultraiectino e veteri codice descriptam, cfr. Casauboni epistolae p. 646 Almel. quod exemplum Almeloveenus ad vulgatas editiones reflexisse videtur. Desumptam a Cantero C. Fr. Weber opinabatur ex aliqua priscarum editionum cum quibus nonnulla communia habet, ut p. 299, 15 interpolata verba *Qui tantae levitatis et immoderatae linguae fuit*. At eadem verba Berolinensis quoque liber habet; et haec certe p. 299, 12 *M. Annaeus Lucanus Cordubensis*, 21 *ruri*, p. 300, 1 *parricidam*, 3 *suis*, 5 sqq. *Poemata etiam eius* etc. utique in scriptis libris reperta, nemo typothetae tradiderat ante Casaubonum. Dubitare igitur noli quin codice ms. Cantero usus sit, et tali quidem qui ad Bernensem 45 proxime accedebat, cfr. p. 299, 20 *Hic in initio*, 21 *longe*, p. 300, 2 *libero arbitrio*, 5 *etiam eius*.

80) Primum ad vetusta exempla accessisse Hugonem Grotium video, qui in sua editione a. 1614 emissa Casaubonum *alioquin referens*, uncis ea inclusit quae ab antiquis editionibus abesse animadverterat.

tet<sup>81</sup>). Omnium optimus et ex antiquissimo derivatus est liber Bernensis 370, qui raro reliquorum ope emendari potest, nonnulla solus recte servavit<sup>82</sup>). Ad id exemplum duo librorum genera satis inter se diversa et fluxa fide alterum altero melius quasi alternis vicibus accedere solent. Priore Cassellanus Wittianus Berolinensis cum editione principe continetur, alterum Montepessulanus et Parisinus 7502 longiusque haud raro aberrantes Parisinus 8039 et Bernensis 45 cum Canteri libro constituunt. Cum priore igitur genere Bernensis ille 370 ab initio additamento nominum liber est, cum posteriore nullum vocabulum desiderari passus est p. 299, 20. 21. 36. Singula notabilia haec fore sunt:

299, 15 a Baumgarten-Crusius, a Cn. Weber pro cum | cum Pompeio a Caesare Grotius | 24 recitante se Canterus pro recitante, recitantes, recitantem | 25 recessisse Bern 370. recessit Par 8039. Neronem recessisse Canterus. cum recessisset Omnibonus. recessisset reliqui | 26 posthac Par 7502 | 28 emisso Edd. (male. Similiter abus deici et descendere dicitur, equi ventrem facere) | 33 multus Omnibonus pro nullis | 36 parem omittunt omnes praeter Bern 370. Montep. Par 7502.

81) De Bernensibus no. 45 et 370 olim Bongarsianis saec. X. scriptis copiosius exponit Sinner p. 507. 510. Eiusdem aetatis dicuntur esse Parisini Regii, alter no. 7502 olim Colbertinus, alter 8039 olim Thuani. Illos mea gratia C. L. de Steiger, hos Iac. Hunziker contulerant, cum postea eosdem in scriptione academica Caroli Fr. Weber Marburgi a. 1856 edita tam diligenter collatos reperi, ut admodum pauca mihi relicta sint vel addenda vel emendanda. — De Montepessulano no. 113, olim Buherii Divionensis, saec. IX exeunte scripto cfr. Catalogue général des manuscrits des départements I p. 325. Collatum habuit Oudendorpius a Dorvillio. — Cassellanus liber saec. XII. et Berolinensis no. 35 saec. XIV. apud Weberum collati reperiuntur. — Deperditus esse videtur codex saec. X. ab Oudendorpio non satis diligenter collatus, quem olim Sixtinus et Sixius, a. 1727 Ioannes de Witt possidebat senator Amstelodamensis.

82) Male p. 299, 37 et, p. 300, 6 venalia omisit solus, p. 299, 34 praedicenda habet cum plerisque. Idem solus recte p. 299, 25 recessisse, p. 300, 3 exaravit ostendit.

300, 3 *corrigendis* Bern 370. Montep. Par 7502 pro *corrigendos*, cfr. p. 193, 1. 195, 26. *de corrigendis* Salmasius | 4 *Poemata*—*quoque* omittit Omnibonus | 5 *etiam* omittit Grotius; sed locus lacunosus esse videtur | 6 *ve nalia* omittit Bern 370, supra versum habet Berol. cfr p. 101, 13.

De vita Iuvenalis quod satis sit, supra p. LXXVII sq. dictum erit.

Plinii Se-  
cundi vita.

Plinii Secundi vitam codices Naturalis historiae permulti ac vetustissimi servaverunt scriptam inter testimonia de utroque Plinio ex antiquis scriptoribus collecta. Duo enim Plinii, quorum alter Vespasiani alter Traiani familiaris fuit, non per tenebras mediae demum aetatis pro uno haberi coepti sunt, sed iam inde ab ineunte tertio saeculo homines non indocti, ut Serenus Samonicus ipseque Macrobius, eum errorem admiserant Gravius etiam est, Hieronymum<sup>83</sup>) quoque tam in commentario Iesariae cap. 54 t. 4 p. 637 Vallars. Plinium Secundum 'eundem oratorem et philosophum' libro de naturali historia XXXVII auctorem citavisse, quam in Chronico 'Plinium Secundum Novocomensem oratorem et historicum, qui periit dum visit Vesuvium' in medio Traiani principatu<sup>84</sup>) collocavisse. Sed is Hieronymi error quamvis Pliniorum memoriae obfuerit, tamen paene

83) Is Plinianas epistolas prorsus ignorasse videtur; neque enim umquam commemoravit et quae de Christianis inde affert, ea ex Eusebii chronico et hist. eccl. desumpsit cum ipsa Tertulliani apologetici mentione.

84) Ad a. 107 vel 109 apud Hieronymum, ad a. 117 apud Prosperum, ad a. 113 apud Cassiodorium. Ita per manus quasi chronographorum usque ad Bedam et Marianum Scotum et Hermannum Contractum idem error traditus est, donec circiter a. 1313 Ioannes presbyter mansionarius ecclesiae Veronensis perlectis Plinii epistolis duos Plinios fuisse docuit, quorum tamen maiorem temere suae civitati vindicare stultit. De hoc Ioanne Mansionario post Vossium et Maffelum et Tartarollum (cfr. Th. Mommsen in Schneidewini Philologo 1 p. 180) diligentissime Antonius Rezzoncus egit in Disquisitionum Plinianarum duobus voluminibus Parmae 1763 et 1767 editis, quod opus grande et confusum hodie in oblivionem fere venit.

opportunos evenit Tranquillo vel nobis vitam p. 300, 29 relatam ei auctori adserentibus. Hieronymus enim adversus Scaligerum Casaubonum Salmasium Vossium, qui ab imperito homine saeculo VI illam vitam scriptam opinati sunt, pro Tranquillo sponsor producendus est. Qui nisi apud bonum aliquem auctorem invenisset scriptum, Plinium Secundum Novocomensem historicum perisse, dum viseret Vesuvium: certe in eius modi oblivionem et inconsiderantiam non incurrisset, ut ad a. 79 montem Vesuvium scriberet regiones vicinas et urbes cum hominibus exussisse, et XXX annis post unum de iis hominibus traderet insignem habitum esse historicum. Deleri volunt verba 'periit dum visit Vesuvium' ab omnibus libris chronographicisque servata, sed ne 'historicus' quidem in minorem Plinium convenit<sup>85)</sup>. Falsi arguunt in maiore 'Novocomensem' patriam, sed Veronae suae auctorem non habent aut vetustiore aut certiore Mansionario Veronensi. Maneat igitur verbis ab Hieronymo tamquam invito positus sua auctoritas. At quem auctorem de vitis Illustrium virorum habuit praeter Tranquillum?

Sed ut mittamus Hieronymum, ipsa Plinii vita nihil sane habet quo Suetonium auctorem suspectum reddat. Inscriptus est titulus 'Ex catalogo virorum illustrium Tranquilli' aut 'Suetonius Tranquillus in libro de viris illustribus', reperitur in multis codicibus et vel saec. XI scriptis, nihil inest aperte falsum aut ineptum, nonnulla tam in principio quam in fine propria sunt ac nusquam alibi scripta, denique sermo non abhorret. Et debuisse utique in Illustribus viris locum Plinio assignari, neminem latet<sup>86)</sup>.

---

85) Eum quoque historicum fuisse demonstrare vult Vallarsius ad eum locum chronici. Ceterum quos codices idem Vallarsius liberos esse ait additamento illo, quod est de Vesuvio, timo ne saeculo XV. non vetustiores sint.

86) Intellexit hoc Casaubonus quoque, sed mira iudicandi perversitate vitam p. 301, 5 positam, quam Mansionarius ille e Suetoniana et Plinii epistolis 3, 5. 6. 16 et suis ineptiis concinnavit, vetustiore existimavit.

Nihilo minus tamen qualis ad nos transmissa est, non a Tranquillo scriptam sed ab aliquo scholiaste breviorē factam existimo. Desidero enim ut maxime necessaria annorum vitae numerum LVI et historicorum operum pleniorē memoriā. Amplius non addo, cum e. gr. notationem natalis fatalisque anni consulum nominibus factam Hieronymi lapsus excludat. Et ne tantum quidem deesse crederem, nisi veterum librorum lacunae et corruptelae ad id credendum inducerent. Initio enim vitae ab aliquot codicibus, qui de antiquissimis sunt, duo vocabula, plane ut in Lucani vita factum vidimus, absunt; tum in media, ubi edidimus 'cum Germanis gesta sunt, XX voluminibus' plerique libri *cum Romanis*, fortasse omnes XXXVII vel XXXVIII voluminibus habent, ut duorum operum tituli 'bellorum Germaniae lib. XX' et 'A fine Aufidii Bassi lib. XXXI' in unum coaluisse videntur<sup>87)</sup>.

Descripsit vitam circiter a. 1244 Vincentius Bellovacensis Spec. hist. 11, 67 (eumque secutus Walter Burley) item Franciscus Petrarcha circiter a. 1348 de viris illustribus ed. Basil. 1563 p. 427. Formis excuderunt Naturalis historiae editores inde a principe Veneto a. 1469 plurimi; quod ignorans<sup>88)</sup> Elias Vinetus a. 1556 Suetonii de grammaticis libello addidit ut ineditam, missam sibi ab Arnaldo Ferron, qui Tolosae ex vetusto codice bibl. Petri Fuxensis (de Foix) Cardinalis descripsit. Denique eiusdem gratia, ut qua potissimum Novocomensium ambitio niteretur, Rezzonicus duo maxima volumina conscripsit, sed critico parum adiumenti subministravit.

300, 29. 30 Titulum et verba *Plinius Secundus* non habent Toletanus, Vindobon. 9, Paris 6796 A, Barberinus

87) Vinetus quoque *huic Plinianaē vitae loco aliquid accidisse* putat.

88) Eum errorem libere confessus est in secunda editione a. 1570 vel 1571 facta, quam bibliographis incognitam *esse miror*. Certe in Casauboniana repetitione p. 32 errorem *excusat* 'abhinc annos quindecim' commissum.

2503 | 30 pro *Novocomensis* libri nonnulli *novecomensis*, *novemcomenses*, *novem quo menses*, *novem menses*, *novem mensibus* habent | 30 de *equestribus militiis* cfr. infra p. 160, 18. Plinius epist. 7, 25, 2. Orelli-Henzen inscriptt. no. 6930 | 33 *liberalibus artibus* Rezzonicus | 35 *Romanis* plurimi libri. *Germanis* Toletanus, Escorialenses, al. Edd. | 35 *XX* Edd. pro *XXXVII* vel *XXXVIII* | 37 *clade* Hermolaus Barbarus. *Stabiis* Vinetus a. 1556 pro *gades* vel *grades* || 300, 1 *liburnica* Toletanus, ed. Tarvis. 1479 pro *liburnicas*, vel *liburnicam* | 1 *pertendisset* Burmannus, cfr. p. 4, 31. 15, 20. 116, 22. 139, 24 | 3 *existimat* Vinetus | 4 *oraverit* Vinetus.

De Lucani patre p. 301, 38 iniuria Lipsium arbitror emendandi causa *ob bona* — *perimitur* proposuisse, cum Tacitus quoque Ann. 16, 17 Melam tradat rem familiarem filii interfecti acriter requisisse. Sed praenomen rectius *M.* scribitur apud Vaccam.

Quae de Institutione officiorum p. 302, 31 supersunt, ubi ‘diversos ponens usus’ i. e. varia componens e veteribus poetis testimonia Suetonius infertur, tum ea quae de Regibus p. 303, 27 exempli causa afferuntur regum nomina nusquam alibi prodita, documento esse possunt quam litterate peritus et patrii sermonis et historiae exterarum gentium Tranquillus fuerit quamque gravem iacturam in singulis eius libellis fecerimus.

De Rebus variis locum a Charisio servatum librarii negligentia corruptum puto; neminem enim latebit p. 303, 35 in enumerandis secundum litterarum ordinem praepositionibus turbas datas esse, et maximam partem eius summae quae XVIII Graecarum numerum superaret intercidisse. Nam restituendum est *Graecae*, quod ante Keilium edebatur.

P. 304, 6 in eo quod est *isto vilius hominis erit caena* multi vocabulum *hominis* corruptum putaverunt, reponerantque *hodie* Palmerius, *hodie nobis* Casaubonus, *domini* Scriverius, *haec mihi* Passeratius, *hoc est* Bentleius; sed fortasse vicarium est cuiuslibet nominis proprii. Equidem in soloecismo *vilius erit caena* magis offendo.



de Prato s.  
Pratis.

Ad loca ab Isidoro ex Prato sive libris Pratorum Tranquilli excerpta egregium nuper subsidium accessit sollertia Gustavi Becker Lübecensis, cui libelli de Natura rerum debetur editio non modo in verbis emendatior quam Arevaliana fuit, sed in auctoritatibus etiam colligendis multo diligentior. Is igitur non satis habuit ad Suetonium referre quae Isidorus nominatim inde attulit, sed et quae proxime vel praecederent vel insequerentur, ut cap. 37 et 38, quin etiam nonnulla a Tranquilli nomine longe remota, sicut in primis sex capitibus, eidem auctori tribuenda esse satis probabiliter docuit. Cuius argumentationis summa haec est, ut caput 37, quo venti enumerantur quater terni, totum eodemque ordine versibus leoninis<sup>89)</sup> infra p. 305, 27 citatis includi ibique Tranquillo tribui moneret, tum de signis tempestatum cap. 38 Varronis et Nigidii auctoritates reconditoris doctrinae quam pro Isidoro esse demonstraret, denique ad prima capita, quae sunt de diebus et mensibus et annis, duo Suetonii frustula p. 305, 36 et 306, 18 proxime accedere doceret. Nos tamen, ut in re non plane certa, intra manifestam nomineque finitam auctoritatem consistendum duximus.

Collati ad p. 304, 18 codices X sunt antiquissimi omnes, Basilienses tres, Bernenses<sup>90)</sup> quattuor, Bambergenses duo, Bruxellanus unus, quorum titulos scripturaeque discrepantiam studiosus lector apud Beckerum inve-

---

89) Addi potuit hoc quoque, videri illi versificatori praeter librum de Natura rerum ad manus fuisse carmen de Ventis (cfr. Meyer Anthol. no. 1056. Wernsdorf 5 p. 523) quod Arevalus ab Eugenio Toletano, qui a. 657 mortuus est, conscriptum existimat, Wernsdorfius vel Isidoro antiquius iudicat. At ille carminis scriptor Suetonio haud dubie usus est. cum tria ventorum nomina Graeca solus subministret, ab Isidoro et recentiore versificatore omissa, a Tranquillo necessario posita. Cum Suetonio facit ventorum rota in museo Pio-Clementino marmorea.

90) Quos nostra gratia inspexit Ioannes Zände  
V. C

niet integram. Horum p. 304, 19 *Pratis* servarunt Basilienses duo et a prima manu Bambergensis posterior, *partis* vel *parthis* vel *partes* vel *partibus* sex, *partes non libertis*<sup>91)</sup> unus habet | 21 *Iulligines* Cicero quoque de divin. 2, 145 et Plinius n. h. 18, 361 norunt | 28 *litorea* soli Basil. 1. et Bamb. 2, reliqui *litore* habent | 29 *Numquid* ex Basil. 2. recepi, cum *Ecquid* Bamb. 2, *Quid* reliqui offerant.

Caput quod perscribitur p. 304, 32 non habent nisi pauci libri, Basilienses duo, Bambergensis prior, Bruxellanus. Primus e Bodleiano codice protulit Iacobus Gronovius a. 1698, emendavit quinque libris Italicis usus Arevalus Romae a. 1803. Argumenti causa comparari possunt Isidorus etymol. XIII, 17. 18. 21. XIV, 8, 41; 43. et Festus s. v. *frustra*, *tullii*, *torrens*. Notabilia haec sunt: 32 *Pratis* omnes | 33 *Externum* Arevalus pro *Extremum* | 36 et *Adriaticum* Bodl. Brux. Bamb. 1. || 305, 3 *Vada* Basil. 1. 3. *vaga*, *vuga*, *vuaga* reliqui | 5 *brachea* i. e. βραχία Odofredus Müller pro *brachia* | 9 *Poenico* Iac. Gronovius pro *ponico*, *punico*, *pontico*, *pontifico* | 11 *sub laetu* Bodl. *sublata* Arevalus | 12 *abstrusas* Bodl. Brux. Bamb. 1. *omnes latebras subluta mole abstrusos sinus* Ribbeck. *omnes latebras obiecta mole obstruas sinus* ego | 13 *Alta* Iac. Gronovius pro *aota*, *cato*, *alita* | 13 pro *polo* Basil. 2. *populo* Bodl. *porro populo* ego | 17 *qui* Arevalus | 18 *torrens terrae* Arevalus ex Varrone de l. l. 6, 6. de re r. 1, 2, 5 et Festo s. v. *torrens*, invito Isidoro, cfr. etymol. 13, 21, 2. differ. 1, 244 | 19 *Tulli* Becker | 20 *Aniene* Iac. Gronovius pro *aniense*, *animensae*, *asiense* | 21 *praecipiti* ego pro *praecipite*, *praecipitia*, *praecipitio*; cfr. Horatius carm. 1, 7, 13. Stadius silv. 1, 5, 25.

Ad p. 305, 22 decem libri, terni Basilienses et Ber-nenses, bini Bambergenses et Monacenses, collati sunt:

91) Id ex glossemate nomen libri accrevisse puto. Similiter enim p. 304, 32 ad *Pratis* complures libri in *annalibus* vel in *annalibus libris patrum*, et p. 305, 9 ad in *bellis Poenico* additum habent in inscriptione.

23 *certis omnes, propriis Arevalus* | 25 *Thracias ego, thracias Basil* 3. Bamb 2. *tracidus* reliqui octo. *Thrascias Grialus*, sed is fuit in XII. *Thraciam ventum nominant Aristoteles* p. 979 Weise, Galenus, Philargyrius ad Verg. Ge. 4, 298, marmor Pio-Clementinum; cfr. Zimmermann Zeitschr. f. d. AW. 1841 p. 131. 136 | 25 *Gallia* Bamb 2. et a secunda manu Monac 1. *gallicia, gallaecia, galatia* reliqui; eadem variatio Etymol. 13, 11.

In Prisciani tribus locis quod Dorvillius coniecit *Praetorum*, probavi, quamquam libri constanter *Praetorum* retinent, ultimo loco excepto, ubi codex unus et alter *praeorum* habet vel *paetorum*. Sed cum de Pratorum libris res extra dubitationem posita sit, Praetorum vix<sup>92)</sup> Latine dicantur, cum praesertim unum Praetorum locum Isidorus de Pratis decerpserit, vel ne nimium dicam in libello ubi Pratis usus est perscripserit, excellentem emendationem non diutius excludendam existimavi. Ceterum Priscianusne an librarius erroris arguendus sit, non magis decerno quam utri *Plaetoria* lex, de qua Heraclensis tabula cap. VIII fidem facit, in *Laetorium* corrupta imputetur.

P. 306, 1 *galbeoli* alias non nominantur; *galbulos* Martialis, *galganos* Plinius novit | 3 *in libro X*. Prati puto | 6 *Suetonius Tranquillus* scripsi pro eo quod in codice legitur *Sitonius* (vel *Sidonius*) *Crancillus*; similiter p. 282, 3 et 8 *Sitonius* et *Sytonius* Petrus Daniel ediderat, et p. 306, 11 codex Bernensis *Stanio* habet | 8 *existimatur* ego pro *aestimatur* | 16 *scriba librarius* a Varrone de re r. 3, 2, 14 commemoratur | 18 *conluviales* olim fuisse videntur, a conluvie rerum dicti | 21 *fugit* ego pro *sugit* | 25 *Verrius Flaccus* .. *probavit* .. *huic adsentiens* Scaliger; de Verrio Flacco et Granio Flacco intelligit Odofr. Müller |

92) Neque enim in censum veniunt magistratum sacerdotumque commentarii, ut *Augurum libri* apud Varronem de l. l. 5, 21; Varronis vero *Augurum libri* (vel *liber* potius) apud Macrobius Saturn. 1, 16, 19, *Tribuumque liber* ab ipso de l. l. 5, 56 appellatus Rerum divinarum humanarumque *partes fuerunt*.

28 libello suo non intelligo. Ceterum aedem . . inchoatam supra quoque p. 65, 10 habemus.

Libellum Differentiarum Sermorum, qui ex Suetonii Tranquilli Prato excerptus esse dicitur, ab hac editione excludere nolui, quamquam sponte confiteor talem qualis est a Suetonio neque scribi neque a Remmio Palaemone desumi potuisse. Sed cum semel tantum formis impressus sit eiusque editionis exempla et rarissima sint et corruptissima, nolui lectori harum rerum studioso quasi abscondere libellum nuper aliquoties in disceptationem vocatum et saltem titulo de meliore nota commendatum, denique a nobis, nisi animus fallit, aliquanto emendationem factum.

Exstat libellus quantum explorare potui, non amplius semel manu scriptus, in codice Saec. IX, qui olim Ioannis Bouhier Divione fuit, nunc Montepessulanus est, numero 306 distinctus. In eo codice, ut singulatim exponitur in Catalogue général des manuscrits des départements 1 p. 409, Synonymica opuscula complura insunt, non tantum Agroecii et Isidori genuina, sed Probi Valerii quoque et Virgilii et Ciceronis vel subdicia vel suspecta, praeterea eiusdem generis alia sine auctorum nominibus. Ex eo codice cum alia tum hanc particulam descripsit Philippus d'Orville ediditque a. 1749 in Miscellaneis observationibus novis 9 p. 977 sqq. Eiusdem antiquissimi codicis copiam a Friderico Dübner factam donoque sibi datam Fridericus Ritschl mihi utendam permisit, cuius beneficii maximas egregio viro gratias ago. Titulus<sup>93</sup>) est: **INCIPIVNT differentiae sermonum Remi Palaemonis ex libro Suetonii, subscriptio**

---

93) Ipsi titulo quasi prologi instar haec praemissa sunt: 'Palaemon Vicetinus insignis grammaticus Romae habetur; qui quondam interrogatus quid inter stillam et guttam interesset, Gutta inquit stat, stilla cadit' quae verba ex Hieronymi chronico descripta supra adnot. 60 commemoravimus. Sed errore factum est ut Dorvillius eumque secutus Handius hunc prologum libello proxime praescripto tamquam epilogum subiungerent.

haec: **Explicit praescriptae verborum differentiae ex libro Suetonii Tranquillini qui inscribitur Pratum. Inde ego integrum titulum composui p. 306, 35.**

Ad emendandum libellum vehementer depravatum contulerunt nonnihil duae differentiarum scriptiones simillimae, quae eodem codice Montepessulano continentur. Altera superiori proxime praecedens ita incipit. 'Inter auxilium et praesidium et subsidium' ita desinit: 'Inter ultorem et vindicem hoc interest, quod ulciscimur nos accepta iniuria, vindicamus ne accipiamus'. Maiorem eius scriptionis partem edidit a. 1605 Elias Putsche in *Grammaticis suis* p. 2203 sqq. Postremam partem supplevit ex ipso codice editor catalogi supra citati p. 412 sq. et ex apographo Dorvilliano Ferdinandus Hand in *programmate Ienensi* a. 1848. Alteram differentiarum syllogen, quae ita incipit: 'Inter polliceri et promittere' et Isidori Hispalensis esse fertur, primi ediderunt Iacobus du Breul cum Isidoro Paris. 1601 et Dionysius Gothofredus in *Grammaticis suis* a. 1602, isque Bongarsiano codice usus. Eius libelli ego quoque maiorem partem reperi in codice Basiliensi F III 15<sup>a</sup> Saec. VIII. Nonnulla Arevalus contulit.

Iam si quis de auctoritate huius libelli quaerat, hoc primum moneo, qualis est talem neque a Suetonio neque ab ullo vetere scriptore compositum esse posse: tanta est rerum perscriptarum commixtio ac perturbatio. Titulus differentias quidem sermonum pollicetur et est sane maior pars eius argumenti, sed interponuntur permulta plane diversi generis, de declinationibus nominum et verborum vel ad communem loquendi usum vel ad magistrorum praecepta dirigendis, de generibus nominum, de originibus vocabulorum, de recte intelligendis verbis quibusdam rarioribus, eaque tam disiecta et quasi fortuito passim sparsa, tum repetita quoque bis terve atque etiam repugnantia inter se, ut certum quoddam scribendi genus *certumque scriptoris consilium non agnoscas, sed adversaria quaedam perlustrare tibi videre privatum in*

usum confecta et ex variis libris inter legendum excerpta. Incipit tandem post mediam ferme partem p. 314, 3 integer differentiarum libellus alienis rebus non permixtus et litterarum ordine ab A ad V deductus<sup>94</sup>). Sed vel ea pars, per se satis aequabilis, eo suspicionem movet quod aliae scriptiones eius generis complures circumferuntur, plane geminae huius, neque tamen Remmii et Suetonii sed vel Isidori vel nullius nomine inscriptae. Auget suspicionem quod Ciceronis quoque et Vergilii in eodem codice inveniuntur similes libelli, quorum sane nullam esse cum illis auctoribus necessitudinem inter omnes constat<sup>95</sup>). Denique is libellus tantopere destituitur omni eruditione solidiore, contra ea adeo ineptiis scatet, ut non modo Suetonii sed ne Romani quidem hominis esse possit. Vide modo quae p. 307, 6 de nomine quod est *honos*, p. 308, 11 de adiectivo *aeneus* vel potius *æneus*, p. 309, 24 de numeralibus *duo* et *ambo*, p. 310, 18 et 24 de nomine *cors* et de adverbio *rursus*, p. 318, 27 de *seriis* rebus nugatur misellus ille grammatista, et statim de scriptore vetustatis cogitare desierit. Nam de absurdis vocabulorum originibus dicere praetermitto, cum in hoc genere vel apud antiquissimos nihil fere incredibile sit.

Nihilo minus tamen vestigia quaedam melioris doctrinae agnosco, quae tenui saltem filo ostendant cum antiquitate Romana hanc scriptionem coniungi. Tale est Nigidii p. 318, 21 frustulum nusquam alibi oblatum, talis auctoritas p. 310, 28 allata Procelli, quem eundem existimare licebit qui 'Porcellus grammaticus' apud Senecam rhetorem in secunda Suasoria p. 14, 19 Burs. dicitur, talia quae de *lustris* p. 315, 13 et de adverbio quod est *simitu*

94) Magnum hiatum p. 314, 10 significatum probabiliter explebit, qui duarum scriptionum, quas modo in subsidium critico vocandas diximus, competentes particulas conquisierit.

95) Video tamen Ciceronis synonyma, itemque Plinii Secundi sive Frontonis differentias verborum et nominum olim perscriptas fuisse in extremo libro Charisii; cfr. A. Mai ad Frontonem p. 416 ed. Rom.

p. 319, 20 traduntur. Nec pauca apud bonos artis doctores, Festum dico et Charisium<sup>96</sup>), similiter inuenies perscripta atque hic scribuntur. Postremo ad vindicandam titulo aliquam auctoritatem Hieronymi locus qui de Palaemone eiusque distinguendorum vocabulorum studio est facere poterit<sup>97</sup>).

Haec si recte in utramque partem disputata esse videntur, vere Suetonius homonymica quaedam ex Palaemonis libro decerpta in Pratum suum intulit, idque caput posterior aliquis magister descripsit similibusque differentiis adauctum et observationibus grammaticis diuersi generis interpolatum haud sane feliciter amplius fecit. Sed quae sint antiquae genuinaeque libelli partes, quae noviciae, id neque facile est explorare et a consilio huius editionis alienum. Emendationum autem nostrarum et brevissime et commodissime rationem reddemus, si mutatam a nobis codicis lectionem quae quidem memoria digna videatur, hic apposuerimus.

307, 4 *terra* | 7 *fit honotes ut dotes sacerdotes* | 8 *honores ut arbores* | 13 *possit esse absconsum nam cum* | 18 *habundat* | 21 *opus* | 22 *quod et animus*, supra *s* addito *m* | 27 *pomerium ubi pome* | 28 *et sacer* | 29 *ales sunt* | 32 *velum lineae* | 36 et 37 absunt a Dübneri apographo.

308, 4 *amstitiae* | 7 *vincti* | 11 *aenes fieret* | 19 *ita dater et* | 22 *circumdatur* | 24 *annua vota* | 30 *cui usus*.

96) Cfr. Festus s. v. *ad, apud, lacerare, lustra, miseratur monstrum, obsecrare, properare, supervacaneum, tuor*. Charisii comparanda sunt ea verba quibus p. 75 P. *pugillares*, p. 85 *pometa*, p. 86 *mi et mihi*, p. 100 *plurium an plurum*, p. 102 *ficus an ficos* illustrat. Eorum quae p. 319, 7. 320. 30 leguntur, in Veronensibus scholiis ad Verg. Aen. 1, 1 et 8, 106 gemina inuenies.

97) Desideratur in nostro quidem libello illa differentia Palaemonis nomine nobilitata, et alia legitur p. 319, 27. Sed et illam et hanc ea collectio servavit quae Isidori fertur, apud Arevalum et Gothofredum itemque in Basiliensi codice scripta. Itaque nostram farraginem qui compilavit, non ignoratione *omisit, sed consulto* prologi instar praeposuit illam Palaemonis differentiam.

309, 5 *qui huc* | 7 *Quodsi huc* | 17 *Inter vellere* |  
24 *Duobus an* | 27 *hos duos* | 28 *locus* | *ut ambi* | 29 *duo*  
*ut ambo* | 32 *Currit an* | *aeque nunc audi vel aeque nun-*  
*ciandi* | 33 *p̄i ip̄r. Nam* | 37 *verbum erit.*

310, 2 *saturnalis facil ut subsellis* | 3 *feri saturnalis* |  
6 *Inter gnavum et ignarum et gnarum* | 16 *nec late inī*  
*littera* | 24 *Rursus an* | 31 *tribunalis* | *animalis* | 32 *mo-*  
*nosyllabam in* | *fortasse quia sal vel quia sol* | 38 *enim*  
*phyieton.*

311, 3 *Pugil. pugil an pugillares an pugilaria nec*  
*pugillar dici* | 4 *neutraliter suppleo* | *codicis* | 16 *et de*  
*hoc* | *quia integer em hoc pane quia cum fractur dici-*  
*mus* | 19 *Plurimum an* | 20 *plurimum debere* | 22 *pro-*  
*dunt* | *debere di* | 27 *Huiusquomodi, semper sic* | 34 *dix-*  
*erunt qua* | 37 *caeruleum est.*

312, 7 *eniēna fruētia* | 8 *Inter timorem metum pavo-*  
*rem et formidinem: timor suppleo* | 9 *animus* | 10 *sepes*  
*sine* | 11 *et ei equus* | 13 *animus* | 16 *summe* | 22 *terre*  
*minuat* | 23 *circa quam* | 26 *seorsum seponitur 2 manu* |  
29 *fortasse pertinet, non ad rem* | 33 *horat* | 35 *rationem* |  
37 *quod d'o* | 38 *pullicus.*

313, 2 *ot illi vel ét illi* | *vindentur* | 3 *locis* | 6 *trati*  
*additur post arbitrii* | 9 *aliquod* | *aliquod* | 10 *veluti p;*  
*merium* | 11 *pus murum* | 14 *inicientem* | 16 *iniciens* |  
20 *etim* | 21 *quod iab* | 22 *quod ad lanugi et quod* | 25 *est*  
*quia licito* | 28 *inlicitatis saepius* | 29 *fortasse dici inlici-*  
*tatores* | 34 *noxae* | 37 *fortasse comminus duorum.*

314, 3 *venit* | 4 *cogitit* | *laborare* | 5 *idem quod* |  
8 *locum* | *persona* | 13 *Imbrem et imber suppleo* | *vis* |  
14 *idem pulso* | *a nubibus* | 15 *aliqua* | 16 *serena* | 18 *et*  
*peccatoris* | 20 *de ea* | 25 *Inter et itener* | *quod qui* |  
27 *unum est suppleo* | 28 *totius* | 31 *Invenitur* | 32 *natu-*  
*ram* | *fortasse tamen principia et speciem inīti.*

315, 3 *Inducia* | *inducie nomine numero* | 5 *pacem* |  
*pepigessem* | 6 *ut in* | 7 *imbecilliozem altero* | 11 *fortasse*  
*cum membratim discerpit* | 18 *id Hand pro in id* |  
20 *numero singulari* | 22 *omnes conditiones* | 25 *iura-*  
*que reperia* | 28 *artius legent* | 30 *fortasse* VI. DC \



31 *maximus* | *filio parentes cognato* | 32 *et ludricum* |  
33 *ludricum quod*

316, 1 *alterius ut melice at casum miserari tantum affectum insonis amicitia* | 2 *mutilati versus Verg. Georg. 1, 466 et 41* | 3 *opus si ipsius* | 5 *futura prospicit Isidorus Arevali* | 12 *opera* | 15 *allerio* | 19 *quantitatis* | 21 *hominem quidem* | 23 *noctis ut interdiu diei Bondam* | 25 *omniam noticiam* | 26 *aliquis scit* | 29 *Nefarius et* | 34 *et oliva et olium et vol'a fructus* | 35 *olivatum unde olium liquorem appellant ut querquetum prynetum. verum*

317, 3 *ovata aut super aequum* | 7 *quam oris* | 8 *precatur aut* | 14 *oculi* | 15 *interdum tenebrae nox* | 16 *corporibus in caelo conspicitur ut comeete* | 17 *cognitu. fortasse modum naturae cognitae* | *egreditur serpens cum pedibus aut cum* | 23 *peccora bis* | 29 *vasa Hand pro bacha. Alii libri vaga, vacua, virga habent* | 30 *amaleta* | 35 *dominus proprius est locus* | 37 *spicatur.*

318, 2 *dubiae rei prospicit forãma spicatur. Prohiberet* | 4 *porro iubere* | 8 *fortasse obesorum hominum* | 12 *et regale* | 14 *relinquimur* | 16 *dicimus olea fructus est oliva arbor multitudo dicitur relictos, cfr. p. 316, 34* | 18 *Recidivum et Redivivum olim fuit* | *v literis* | 20 *defructis. Addendum paratur* | 27 *servus et iasper* | 29 *sceleratus autem est suo* | 31 *infamis autem scerum.*

319, 1 *dissimulare* | *dissimilamus* | 7 *cruhorem* | 8 *est eo quod* | 14 *ine ceteris* | 15 *inopiam multorum id* | 16 *in sensus* | 19 *subtractum* | *immineat* | 20 *simitu Arevalus pro similitum* | 21 *similitum loci* | 22 *tamquam similitum* | 24 *monstrator sanguinis* | 25 *qui quod dicit* | 29 *voluntatis* | 30 *tergora — hominis absunt ab apographo Dübneriano* | 31 *et terga animalis* | 33 *Tum et tur. tum ordinis signif c temporis* | 37 *a nb' accipimus.*

320, 6 *vades qui vas ipsum aut aliut* | 8 *praedes qui praesenti du et idem dat* | 12 *umidum ponitur infectum et madidum* | 13 *a medium* | 17 *Vis vires* | 21 *Verecor et reverecor bis* | 23 *plaga* | *exiit* | 25 *plaga* | 27 *Voluptatem et voluptatem. voluntas* | 30 *quod virtutibus modis*  
32 *differitur.*

Flosculis atque herbis e Prato decerptis addendam quoque iudicarem caput de vocibus animantium, si de auctoritate paulo securior essem. Solus enim Boxhornius ad Plauti Menaechmos 4, 2, 91 'Vetus grammaticus Sidonius, inquit, cuius fragmentum de vocibus animantium in aliquot Glossariis nostris mss. legitur: *noctua cucubat*'. Eiusmodi glossaria de sonis animalium duo Leidensia edidit Burmannus in Anthologia, vetustissimum exemplum Aldhelmus, qui a. 709 mortuus est, servavit apud A. Maium in *Classicis* 5 p. LII et 569. Sed Sidonium<sup>98)</sup> grammaticum praeter Boxhornium, levis auctoritatis hominem, in hac re nemo appellavit; alioquin haec verborum de sonis animalium enumeratio non iniucundum Pratorum caput videri posset implevisse.

Denique paucis dicendum est de iis libris, quos iniuria quidam a Suetonio scriptos esse opinati sunt.

Pseudepligrapha.

Ac primum quidem commemorandus est error vix credibilis ac tamen longe diuque vagatus, quo Caesariani belli Gallici ceterorumque eius corporis bellorum scriptor Suetonius Tranquillus habitus est. Eum errorem de Caesarianis codicibus, ut aliquot exemplis utar, Bongarsianus antiquissimus et optimus statim primo libro ineunte prae se fert, tum Hamburgensis libro VII et VIII extremo, Colbertinus 2957 apud Montfaucon, Medicus LXVIII, 7 de quo supra p. XXIV dictum est. Accedat Vindobonensis codex 60, historiam miscellaneam nondum formis impressam continens, in qua bella deinceps Gallicum Civile Africanum Alexandrinum Hispaniense 'a Suetonio milite Caesaris et forsitan proavo eius qui de vita Caesarum scripsit' composita esse traduntur. Sed idem error antiquissimus est, cum quinto saeculo ineunte Orosius in Hispania, medio Sidonius Apollinaris in Gallia ei obnoxius fuerit. Ille enim suo Caesarianorum bellorum sumario, quod ex superstitionibus Divi Iulii commen-

Commentarii Caesariani.

98) Supra vidimus p. XCIV Suetonii nomen frequentem in Sidoniam et Sidonium abisse. De Sidonio Citerio Syracusano, qui Ausonii aequalis fuisse dicitur, res admodum suspecta est, an umquam vixerit.

tariis contractum Historiis 6, 7 sqq. inseruit, haec verba praeposuit: 'Hanc historiam Suetonius Tranquillus plenissime explicuit, cuius nos competentes portiunculas decerpimus'. Eadem verba Paulus Diaconus in Historiam suam miscellam recepit multique scriptores mediae aetatis repetiverunt, donec a. 1544 Robertus Stephanus hanc scilicet 'Eutropii<sup>99)</sup> epitomen belli Gallici ex Suetonii Tranquilli monumentis quae desiderantur' separato libello ederet, quam posteriores nonnulli cum Caesarianis commentariis coniunxerunt. Neque minus Sidonius Apollinaris epistolarum 9, 14, ubi diffloillimam rem esse ait Iulii Caesaris laudes celebrare, cum Livii volumina, 'opera Suetonii', Iuvenci Martialis historia, Balbi ephemeris<sup>100)</sup> fando adaequanda sint, bellorum et ipse scriptorem videtur Suetonium existimavisse. Quodsi quis quaerat, quo modo tam turpis error oriri potuerit, hoc mihi omnium maxime probatur, ut codicum quorundam Caesarianorum principio praescriptum fuisse putem Suetonii vel integrum Divum Iulium vel eum locum qui infra p. 24, 21 de commentariis Gallici civilisque belli Pompeiani legitur. Ita fieri potuit, ut Suetonii nomen in principio grandibusque litteris scriptum pro titulo universi corporis haberetur. Ceterum vel post renatas litteras eidem errori obstrinxisse se Ludovicum nescio quem Caduceum cognovi.

de Viris  
Illustribus.

Satis notus est libellus de Viris illustribus, qui hodie Andreae Schotti auctoritate et exemplo cum Aurelio Victore edi solet; nec latet quantum is negotii doctis hominibus creaverit. Scripti enim libri omnes Plinium auctorem demonstrant, hunc fere titulum praefereutes: *Gaii Plinii Secundi oratoris Veronensis de viris illustribus liber sive libellus*. Verum exigua est librorum auctoritas, cum ita recentes omnes sint ut ne ad XIII

99) Eutropii enim nomine illo tempore Miscella historia Pauli circumferebatur.

100) Balbi ephemeridem Carolus Nipperdey p. 36 de octavo belli Gallici libro intelligit, qui liber ad Balbum misus est.

quidem saeculum ullus referri possit<sup>101</sup>). Itaque postquam intellectum est nullum umquam Plinium oratorem Veronensem fuisse, at de duobus Pliniis qui vere scriptis nobilitati sunt neutrum tale opusculum reliquisse, alios auctores quos de Illustribus viris scripsisse constabat substituere coeperunt, virgula quasi divina Suetonium, deinde Cornelium Nepotem, denique nostra aetate Hyginum significantes<sup>102</sup>). Et Suetonium quidem recens inventa Virorum illustrium particula, quae de Grammaticis et rhetoribus est, adeo commendare videbatur, ut iam a. 1474 Angelus Sabinus in paradoxis in Iuvenalem Romae editis 'Suetonium de viris illustribus' aliquoties auctorem appellaret eodemque tempore 'Suetonius Tranquillus de preclare gestis Romanorum' Mediolani prodierit non semel, ut Hain docet no. 2132 sq. 15133 sq. Insequenti quoque saeculo non pauca eius generis exempla impressa sunt, postremum quod norim Cracoviae a. 1524. De Suetonio cogitare desierunt, postquam Hieronymo duce intellexerunt nullum in eius Illustribus viris regibus et imperatoribus locum fuisse.

Dialogum de oratoribus esse qui mallent Suetonio quam Tacito tribuere Baluzius in Miscellaneis 2 p. 451 Paris. 1678 significavit; quinam illi essent quibusque argumentis usi, neque apud Baluzium neque alias tra-

Dialogus d  
oratoribus.

101) Antiquissima nisi fallor libelli memoria apud Ioannem Mansionarium Veronensem reperitur, qui in commentariolo de duobus Pliniis anno circiter 1213 scripto, cfr. supra adnot. 84, *Plinius iunior*, inquit, — *fecit etiam — librum Virorum illustrium a Phoca rege Albanorum usque ad Cleopatram in XCVIII capitulis secundum ipsorum virorum numerum; in quo vitas ipsorum et merita mirabili et aperta brevitate describit.* Meminerit lector hunc Ioannem omnium primum Plinium maiorem Novocomensibus adimere et Veronae suae vindicare studuisse. Non raro Franciscus quoque Petrarcha in Viris suis illustribus circiter a. 1348 scriptis Plinii huius verba nominatim affert, v. c. ea quae cap. 5, 5. 10, 2. 42, 1. 76, 1 leguntur.

102) De primis Cornelii Nepotis patronis, ut Hermolao Barbaro et Iano Parrhasio videndus est Machanaeus ad Vir. ill. cap. 45. De Hygino carissimus mihi Eduardus Wolfius cogitavit in Ampelianis quaestionibus p. 38 sqq.

ditum reperi. Eam coniecturam temere iactam bene refutavit Eckstein in commentatione de illo dialogo edita p. 45 sq.

de Animantium naturis.

Suetonius de Animantium naturis quando vixerit et quo modo scripserit, citatus ille a Guilelmo Malmesburiensi de gestis pontificum Anglorum 1, 2 et a Giraldo Cambrensi in Itinerario Hiberniae 1, 7, quorum ille anno circiter 1125, hic 1180 scripsit, explorare mihi non licuit.

Itaque postquam omnia fere quae Suetonianam crisin spectant pro ingenii facultate illustrare studui, restat ut hanc meam curam lectorum benevolentiae commendem errorumque veniam petam. Vitia typographica ne superessent, et a me et ab amicissimo Eduardo Wölfflin sedulo opera data est, sed in plagulas iam expurgatas nescio quo miro postliminii iure nonnulla furtim illata sunt. Ea quae vel ipse admisi vel antiquitus commissa non sustuli, laetabor si a doctioribus emendabuntur.

Scripsi Basiliae Kal. Dec. 1857.

*Carolus Ludovicus Roth.*

---

## DE GRAMMATICIS.

---

Grammatica Romae ne in usu quidem olim, nedum in honore ullo erat, rudi scilicet ac bellicosa etiam tum civitate, necdum magnopere liberalibus disciplinis vacante. Initium quoque eius mediocre extitit, siquidem antiquissimi doctorum, qui iidem et poetae et semigraeci erant, (Livium et Ennium dico, quos utraque lingua domi forisque docuisse adnotatum est) nihil amplius quam Graecos interpretabantur, aut si quid ipsi Latine composuissent praelegebant. Nam quod nonnulli tradunt duos libros de litteris syllabisque, item de metris ab eodem Ennio editos, iure arguit L. Cotta non poetae sed posterioris Ennii esse, cuius etiam de augurandi disciplina volumina ferantur.

Primus igitur, quantum opinamur, studium grammaticae in urbem intulit Crates Mallotes, Aristarchi aequalis, qui missus ad senatum ab Attalo rege inter secundum ac tertium Punicum bellum sub ipsam Ennii mortem, cum regione Palatii prolapsus in cloacae foramen crus fregisset, per omne legationis simul et valetudinis tempus plurimas acroasis subinde fecit assidueque disseruit, ac nostris exemplo fuit ad imitandum. Hactenus tamen imitati, ut carmina parum adhuc divulgata vel defunctorum amicorum vel si quorum aliorum probassent, diligentius retractarent ac legendo commentandoque etiam ceteris nota facerent; ut C. Octavius Lampadio Naevii Punicum bellum, quod uno volumine et continenti scriptura expositum divisit in septem libros; ut postea Q. Vargunteius annales Ennii, quos certis diebus in magna frequentia pronuntiabat; ut Laelius Archelaus Vettiusque Philocomus Lucilii satyras familiaris sui, quas legisse se apud

Archelaum Pompeius Lenaeus, apud Philocomum Valerius Cato praedicant.

Instruxerunt auxeruntque ab omni parte grammaticam L. Aelius Lanuvinus generique Aelii Ser. Clodius, uterque eques Ro. multique ac varii et in doctrina et in re p. usus. Aelius 5 cognomine duplici fuit: nam et Praeconinus, quod pater eius praeconium fecerat, vocabatur, et Stilo, quod orationes nobilissimo cuique scribere solebat; tantus optimatum fautor, ut Metellum Numidicum in exilium comitatus sit. Servius, cum librum soceri nondum editum fraude interceptisset, et ob hoc 10 repudiatus pudore ac taedio se. essisset ab urbe, in podagrae morbum incidit; cuius impatiens veneno sibi perunxit pedes et enecuit ita, ut parte ea corporis quasi praemortua viveret.

Posthac magis ac magis et gratia et cura artis increvit, ut ne clarissimi quidem viri abstinerint quo minus et ipsi ali- 15 quid de ea scriberent, utque temporibus quibusdam super viginti celebres scholae fuisse in urbe tradantur; pretia vero grammaticorum tanta mercedesque tam magnae, ut constet Lutatium Daphnidem, quem Laevius Melissus per cavillationem nominis Panos agasma dicit, DCC. milibus nummum a Q. 20 Catulo emptum ac brevi manumissum, L. Apuleium ab Eficio Calvino equite Romano praedivite quadringenis annuis \* conductos multos edoceret. Nam in provincias quoque grammatica penetraverat, ac nonnulli de notissimis doctoribus peregre docuerunt, maxime in Gallia Togata; inter quos Octa- 25 vius Teucer et Pescennius Iaccus et Oppius Chares; hic quidem ad ultimam aetatem, et cum iam non ingressu modo deficeretur sed et visu.

4 Appellatio grammaticorum Graeca consuetudine invaluit; sed initio litterati vocabantur. Cornelius quoque Nepos libello 30 quo distinguit litteratum ab erudito, litteratos quidem vulgo appellari ait eos qui aliquid diligenter et acute scienterque possint aut dicere aut scribere, ceterum proprie sic appellandos poetarum interpretes, qui a Graecis grammatici nominentur. Eosdem litteratores vocitatos Messala Corvinus in quadam 35 epistola ostendit, *non esse sibi dicens rem cum Furio Bibaculo, ne cum Ticida quidem aut litteratore Catone*; significat enim haud dubie Valerium Catonem, poetam simul gram-

maticumque notissimum. Sunt qui litteratum a litteratore distinguant, ut Graeci grammaticum a grammatista, et illum quidem absolute, hunc mediocriter doctum existiment. Quorum opinionem Orbilius etiam exemplis confirmat; namque *apud maiores ait, cum familia alicuius venalis produceretur, non temere quem litteratum in titulo, sed litteratorem inscribi solitum esse, quasi non perfectum litteris, sed imbutum.*

Veteres grammatici et rhetoricam docebant, ac multorum de utraque arte commentarii feruntur. Secundum quam consuetudinem posteriores quoque existimo, quanquam iam discretis professionibus, nihilo minus vel retinuisse vel instituisse et ipsos quaedam genera institutionum ad eloquentiam praeparandam, ut problemata, paraphrasis, allocutiones, ethologiae atque alia hoc genus; ne scilicet sicci omnino atque aridi pueri rhetoricis traderentur. Quae quidem omitti iam video, desidia quorundam et infantia; non enim fastidio putem. Me quidem adolescentulo, repeto quendam Principem nomine alternis diebus declamare, alternis disputare, nonnullis vero mane disserere, post meridiem remoto pulpito declamare solitum. Audiebam etiam, memoria patrum quosdam e grammaticis statim ludo transisse in forum atque in numerum praestantissimorum patronorum receptos.

Clari professores et de quibus prodi possit aliquid dum taxat a nobis, fere hi fuerunt.

Sevius Nicanor primus ad famam dignationemque docendo pervenit, fecitque praeter commentarios, quorum tamen pars maxima intercepta dicitur, *satyr*am quoque, in qua libertinum se ac duplici cognomine esse per haec indicat:

*Sevius Nicanor Marci libertus negabit:*

*Sevius post huius \* idem ac Marcus docebit.*

Sunt qui tradant, ob infamiam quandam eum in Sardiniam secessisse ibique diem obisse.

Aurelius Opilius, Epicurei cuiusdam libertus, philosophiam primo, deinde rhetoricam, novissime grammaticam docuit. Dimissa autem schola, Rutilium Rufum damnatum in Asiam secutus, ibidem Smyrnae simul consenuit, composuitque variae eruditionis aliquot volumina, ex quibus novem



*unius corporis, quia scriptores ac poetas sub clientela Musarum iudicaret, non absurde et fecisse et scripsisse se ait ex numero divarum et appellatione.* Huius cognomen in plerisque indicibus et titulis per unam L litteram scriptum animadverto, verum ipse id per duas effert in parastichide libelli, qui inscribitur p i n a x.

7 M. Antonius Gniphio, ingenuus in Gallia natus sed expositus, a nutritore suo manumissus institutusque (Alexandriae quidem, ut aliqui tradunt, in contubernio Dionysi Scytobrachionis; quod equidem non temere crediderim, cum 10 temporum ratio vix congruat) fuisse dicitur ingenii magni, memoriae singularis, nec minus Graece quam Latine doctus; praeterea comi facillique natura, nec unquam de mercedibus pactus, eoque plura ex liberalitate discipulorum consecutus. Docuit primum in Divi Iulii domo pueri, deinde in sua privata. 15 Docuit autem et rhetoricam, ita ut quotidie praecepta eloquentiae traderet, declamaret vero non nisi nundinis. Scholam eius claros quoque viros frequentasse aiunt, in iis M. Ciceronem, etiam cum praetura fungeretur. Scripsit multa, quamvis annum aetatis quinquagesimum non excesserit. Etsi Ateius 20 Philologus duo tantum volumina de Latino sermone reliquisse eum tradit; nam cetera scripta discipulorum eius esse, non ipsius; in quibus et suum alicubi reperiri nomen, ut hoc \*

8 M. Pompilius Andronicus, natione Syrus, studio Epicureae sectae desidiosior in professione grammatica habebatur minusque idoneus ad tuendam scholam. Itaque cum se in urbe non solum Antonio Gniphoni, sed ceteris etiam deterioribus postponi videret, Cumas transit ibique in otio vixit et multa composuit; verum adeo inops atque egens, ut coactus sit praecipuum illud opusculum suum annalium Ennii 30 elenchorum XVI. milibus nummum cuidam vendere, quos libros Orbilius suppressos redemisse se dicit vulgandosque curasse nomine auctoris.

9 L. Orbilius Pupillus Beneventanus, morte parentum, una atque eadem die inimicorum dolo interemptorum, destitutus, 35 primo apparituram magistratibus fecit; deinde in Macedonia *corniculo*, mox equo meruit; functusque militia, studia repetit, quae iam inde a puero non leviter attigerat; ac profes-

sus diu in patria, quinquagesimo demum anno Romam con-  
 sule Cicerone transiit docuitque maiore fama quam emolu-  
 mento. Namque iam persenex *pauperem se et habitare sub*  
*tégulis* quodam scripto fatetur. Librum etiam, cui est titu-  
 lus Perialogos, edidit continentem querelas de iniuriis, quas  
 5 professores neglegentia aut ambitione parentum accipe-  
 rent. Fuit autem naturae acerbae, non modo in antisophi-  
 stas, quos omni in occasione laceravit, sed etiam in disci-  
 pulos, ut et Horatius significat *plagosum* eum appellans, et  
 10 Domitius Marsus scribens:

*Si quos Orbilius ferula scuticaque cecidit.*

Ac ne principum quidem virorum insectatione abstinuit; si-  
 quidem ignotus adhuc cum iudicio frequenti testimonium di-  
 ceret, interrogatus a Varrone diversae partis advocato, quid-  
 15 nam ageret et quo artificio uteretur, *gibberosos se de sole*  
*in umbram transferre* respondit; quod Murena gibber erat.  
 Vixit prope ad centesimum aetatis annum, amissa iam pridem  
 memoria, ut versus Bibaculi docet:

*Orbilius ubinam est, litterarum oblivio?*

20 Statua eius Beneventi ostenditur in Capitolio ad sinistrum la-  
 tus marmorea habitu sedentis ac palliati, appositis duobus  
 scriniis. Reliquit filium Orbilium, et ipsum grammaticum pro-  
 fessorem.

L. Ateius Philologus libertinus Athenis est natus. *Hunc* 10  
 25 Capito Ateius notus iuris consultus *inter grammaticos rhe-*  
*torem, inter rhetores grammaticum fuisse* ait. De eodem  
 Asinius Pollio in libro, quo Sallustii scripta reprehendit ut  
 nimia priscorum verborum affectatione oblita, ita tradit: *In*  
*eam rem adiutorium ei fecit maxime quidam Ateius Prae-*  
 30 *textatus nobilis grammaticus Latinus, declamantium dein-*  
*de auditor atque praeceptor, ad summam Philologus ab*  
*semet nominatus.* Ipse ad Laelium Hermam scripsit, *se in*  
*Graecis litteris magnum processum habere et in Latinis*  
 35 *nonnullum, audisse Antonium Gniphonem eiusque\* Her-*  
*mam, postea docuisse. Praecepisse autem multis et claris*  
*iuvenibus, in quibus Appio quoque et Pulchro Claudiis fratri-*  
*bis, quorum etiam comes in provincia fuerit.* Philologi  
 appellationem assumpsisse videtur, quia sic ut Eratosthenes,

qui primus hoc cognomen sibi vindicavit, multiplex variaque doctrina censebatur. Quod sane ex commentariis eius apparet, quamquam paucissimi extant; de quorum tamen copia sic altera ad eundem Hermam epistola significat: *Hylen nostram aliis memento commendare, quam omnis generis coegimus, uti scis, octingentos in libros.* Coluit postea familiarissime C. Sallustium et eo defuncto Asinium Pollionem, quos historiam componere aggressos, alterum breviario rerum omnium Romanarum, ex quibus quas vellet eligeret, instruxit, alterum praeceptis de ratione scribendi. Quo magis miror Asinium credidisse, antiqua eum verba et figuras solitum esse colligere Sallustio; cum sibi sciat nihil aliud suadere quam ut noto civillique et proprio sermone utatur, vitetque maxime obscuritatem Sallustii et audaciam in translationibus.

- 11 P. Valerius Cato, ut nonnulli tradiderunt, Burseni cuiusdam libertus ex Gallia; ipse libello, cui est titulus Indignatio, ingenuum se natum ait et pupillum relictum, eoque facilius licentia Syllani temporis exutum patrimonio. Docuit multos et nobiles, visusque est peridoneus praeceptor, maxime ad poeticam tendentibus, ut quidem apparere vel his versiculis potest:

*Cato grammaticus, Latina Siren,  
Qui solus legit ac facit poetas.*

Is scripsit praeter grammaticos libellos etiam poemata, ex quibus praecipue probantur Lydia et Diana. Lydiae Ticide meminit:

*Lydia doctorum maxima cura liber;*

Dianae Cinna:

*Secula permaneat nostri Dictynna Catonis.*

Vixit ad extremam senectam, sed in summa pauperie et pene inopia, abditus modico gurgustio, postquam Tusculana villa creditoribus cesserat, ut auctor est Bibaculus:

*Si quis forte mei domum Catonis,  
Depictas minio assulas, et illos  
Custodis videt hortulos Priapi:  
Miratur, quibus ille disciplinis  
Tantam sit sapientiam assecutus,  
Quem tres cauliculi, selibra farris,*

*Racemi duo tegula sub una  
Ad summam prope nutriant senectam.*

Et rursus:

*Catonis modo, Galle, Tusculanum  
Tota creditor urbe venditabat.  
Mirati sumus, unicum magistrum,  
Summum grammaticum, optimum poetam  
Omnes solvere posse quaestiones,  
Unum difficile expedire nomen.*

10 *En cor Zenodoti, en iecur Cratetis!*

Cornelius Epicadus, L. Cornelii Syllae dictatoris libertus 12  
calatorque in sacerdotio augurali, filio quoque eius Fausto  
gratissimus fuit; quare nunquam non utriusque se libertum  
edidit. Librum autem, quem Sylla novissimum de rebus  
15 suis imperfectum reliquerat, ipse supplevit.

Staberius Eros suomet aere emptus de catasta et propter 13  
litterarum studium manumissus, docuit inter ceteros Brutum  
et Cassium. Sunt qui tradant tanta eum honestate praeditum,  
ut temporibus Syllanis proscriptorum liberos gratis et sine  
20 mercede ulla in disciplinam receperit.

Curtius Nicia haesit CN. Pompeio et C. Memmio; sed cum 14  
codicillos Memmi ad Pompei uxorem de stupro pertulisset,  
proditus ab ea, Pompeium offendit, domoque ei interdictum  
est. Fuit et M. Ciceronis familiaris; in cuius epistola ad Do-  
25 labellam haec de eo legimus: *Nihil Romae geritur quod te  
putem scire curare, nisi forte scire vis, me inter Niciam  
nostrum et Vidium iudicem esse. Profert alter, opinor  
duobus versiculis, expensum [Niciae;] alter Aristarchus  
hos obelizei: ego tanquam criticus antiquos iudicaturus  
30 sum, utrum sint τοῦ ποιητοῦ ἢ παρεμβλημένοι.* Item  
ad Atticum: *De Nicia quod scribis, si ita me haberem ut  
eius humanitate frui possem, in primis vellem necum il-  
lum habere; sed mihi solitudo et recessus provincia est.  
Praeterea nosti Niciae nostri imbecillitatem, mollitiam,  
35 consuetudinem victus. Cur ergo illi molestus esse [velim,  
cum mihi ille iucundus esse non] possit? Voluntas tamen  
eius mihi grata est.* Huius de Lucilio libros etiam Santra  
comprobat.

15 Lenaeus, Magni Pompei libertus et pene omnium expeditionum comes, defuncto eo filiisque eius schola se sustentavit; docuitque in Carinis ad Telluris, in qua regione Pompeiorum domus fuerat, ac tanto amore erga patroni memoriam extitit, ut Sallustium historicum, quod eum *oris probi*, <sup>s</sup> *animo inverecundo* scripsisset, acerbissima satyra lacera-verit, *lastaurum et hurconem et nebulonem popinonemque* appellans, *et vita scriptisque monstrosum, praeterea priscorum Catonisque verborum ineruditissimum furem*. Traditur autem puer adhuc Athenis surreptus, refugisse in patriam, perceptisque liberalibus disciplinis, pretium suum retulisse, verum ob ingenium atque doctrinam gratis manumissus.

16 Q. Caecilius Epirota, Tusculi natus, libertus Attici equitis Romani, ad quem sunt Ciceronis epistolae, cum filiam <sup>15</sup> patroni nuptam M. Agrippae doceret, suspectus in ea et ob hoc remotus, ad Cornelium Gallum se contulit vixitque una familiarissime, quod ipsi Gallo inter gravissima crimina ab Augusto obicitur. Post deinde damnationem mortemque Galli scholam aperuit, sed ita ut paucis et tantum adulescentibus praeciperet, praetextato nemini, nisi si cuius parenti hoc officium negare non posset. Primus dicitur Latine ex tempore disputasse, primusque Virgilium et alios poetas novos praelegere coepisse, quod etiam Domitii Marsi versiculus indicat:

*Epirota, tenellorum nutricula vatum.*

25

17 M. Verrius Flaccus libertinus docendi genere maxime claruit. Namque ad exercitanda discentium ingenia aequales inter se committere solebat, proposita non solum materia quam scriberent, sed et praemio quod victor auferret. Id erat liber aliquis antiquus, pulcher aut rarior. Quare ab Augusto <sup>30</sup> quoque nepotibus eius praeceptor electus, transit in Palatium cum tota schola, verum ut ne quem amplius posthac discipulum reciperet; docuitque in atrio Catulinae domus, quae pars Palatii tunc erat, et centena sestertia in annum accepit. Decessit aetatis exactae sub Tiberio. Statuam habet Prae- <sup>35</sup> neste, in superiore fori parte circa hemicyclium, in quo *fastos* a se ordinatos et marmoreo parieti incisos publicarat.

<sup>9</sup> L. Crassicius, genere Tarentinus, ordinis libertini, cogno-

mine Pasicles, mox Pansam se transnominavit. Hic initio circa scenam versatus est, dum mimographos adiuvat; deinde in pergula docuit, donec commentario Zmyrnae edito adeo inclaruit, ut haec de eo scriberentur:

5 *Uni Crassicio se credere Zmyrna probavit:  
Desinite indocti coniugio hanc petere!  
Soli Crassicio se dixit nubere velle,  
Intima cui soli nota sua extulerint.*

Sed cum edoceret iam multos ac nobiles, in iis Iulium Antonium, triumviri filium, ut Verrio quoque Flacco compararetur, dimissa repente schola, transiit ad Q. Sexti philosophi sectam.

Scribonius Aphrodisius, Orbilius servus atque discipulus, 19 mox a Scribonia Libonis filia, quae prior Augusti uxor fuerat, 15 redemptus et manumissus, docuit quo Verrius tempore, cuius etiam libris de orthographia rescripsit, non sine insectatione studiorum morumque eius.

C. Iulius Hyginus, Augusti libertus, natione Hispanus, 20 (nonnulli Alexandrinum putant et a Caesare puerum Romanum adductum Alexandria capta) studiose et audiit et imitatus est Cornelium Alexandrum grammaticum Graecum, quem propter antiquitatis notitiam Polyhistorum multi, quidam Historiam vocabant. Praefuit Palatinae bibliothecae, nec eo secius plurimos docuit; fuitque familiarissimus Ovidio poetae et Clodio 25 Licino consulari, historico, qui eum admodum pauperem decessisse tradit et liberalitate sua, quoad vixerit, sustentatum. Huius libertus fuit Iulius Modestus, in studiis atque doctrinae vestigia patroni secutus.

C. Melissus, Spoleti natus ingenuus, sed ob discordiam 21 30 parentum expositus, cura et industria educatoris sui altiora studia percepit, ac Maecenati pro grammatico munere datus est. Cui cum se gratum et acceptum in modum amici videret, quamquam asserente matre, permansit tamen in statu servitutis praesentemque condicionem verae origini anteposuit; 35 quare cito manumissus, Augusto etiam insinuat. Quo delegante, curam ordinandarum bibliothecarum in Octaviae porticu suscepit. Atque, ut ipse tradit, sexagesimum aetatis annum agens, libellos Ineptiarum, qui nunc locorum

inscribuntur, componere instituit, absolvitque C et L, quibus et alios diversi operis postea addidit. Fecit et novum genus togatarum inscripsitque trabeatas.

- 22 M. Pomponius Marcellus, sermonis Latini exactor molestissimus, in advocatione quadam (nam interdum et causas agebat) soloecismum ab adversario factum usque adeo arguere perseveravit, quoad Cassius Severus, interpellatis iudicibus, dilationem petiit, ut litigator suus alium grammaticum adhiberet; *quando non putat is cum adversario de iure sibi, sed de soloecismo controversiam futuram.* Hic idem, cum ex oratione Tiberium reprehendisset, affirmante Ateio Capitone, et esse illud Latinum, et si non esset, futurum certe iam inde: *Mentitur inquit Capito; tu enim, Caesar, civitatem dare potes hominibus, verbo non potes.* Pugilem olim fuisse, Asinius Gallus hoc in eum epigrammate ostendit:

*Qui caput ad levam didicit, glossemata nobis*

*Praecipit: os nullum, vel potius pugilis!*

- 23 Q. Remmius Palaemon, Vicetinus, mulieris verna, primo, ut ferunt, textrinum, deinde herilem filium dum comitatur in scholam, litteras didicit. Postea manumissus docuit Romae ac principem locum inter grammaticos tenuit, quamquam infamis omnibus vitiis, palamque et Tiberio et mox Claudio praedicantibus, *nemini minus institutionem puerorum vel iuvenum committendam.* Sed capiebat homines cum memoria rerum, tum facilitate sermonis; nec non etiam poemata faciebat ex tempore. Scripsit vero variis, nec vulgaribus metris. Arrogantia fuit tanta, ut M. Varronem *porcum* appellaret; *secum et natas et morituras litteras* iactaret; *nomen suum in Bucolicis non temere positum, sed praesagante Virgilio, fore quandoque omnium poetarum ac poematum Palaemonem iudicem.* Gloriabatur etiam, *latrones quondam sibi propter nominis celebritatem parsisse.* Luxuriae ita indulsit, ut saepius in die lavaret, nec sufficeret sumptibus, quamquam ex schola quadringena annua caperet, ac non multo minus ex re familiari; cuius diligentissimus erat, cum *et officinas promercalium vestium exercebat, et agros adeo coleret, ut vitem manu eius insitam satis constet CCCLX*

uvas edidisse. Sed maxime flagrabat libidinibus in mulieres, usque ad infamiam oris; dicto quoque non infaceto notatum ferunt cuiusdam, qui cum in turba osculum sibi ingerentem quanquam refugiens devitare non posset, *Vis tu, inquit, magister, quotiens festinantem aliquem vides, abligurire?*

M. Valerius Probus, Berytius, diu centuriatum petiit, do-<sup>24</sup> nec taedio ad studia se contulit. Legerat in provincia quosdam veteres libellos apud grammaticam, durante adhuc ibi antiquorum memoria, necdum omnino abolita sicut Romae.  
<sup>10</sup> Hos cum diligentius repeteret atque alios deinceps cognoscere cuperet, quamvis omnes contemni magisque obprobrio legentibus quam gloriae et fructui esse animadverteret, nihilo minus in proposito mansit; multaque exemplaria contracta emendare ac distinguere et annotare curavit, soli huic nec  
<sup>15</sup> ulli praeterea grammatices parti deditus. Hic non tam discipulos quam sectatores aliquot habuit. Nunquam enim ita docuit ut magistri personam sustineret; unum et alterum, vel cum plurimos tres aut quatuor postmeridianis horis admittere solebat, cubansque inter longos ac vulgares sermones  
<sup>20</sup> legere quaedam, idque perraro. Nimis pauca et exigua de quibusdam minutis quaestiunculis edidit. Reliquit autem non mediocrem silvam observationum sermonis antiqui.



## DE RHETORIBUS.

---

1 Rhetorica quoque apud nos perinde atque grammatica fere recepta est, paulo etiam difficilius, quippe quam constet nunquam etiam prohibitam exerceri. Quod ne cui dubium sit, vetus S. C. item censorium edictum subiiciam: *C. Fannio* 5 *Strabone M. Valerio Messala cons. M. Pomponius praetor senatum consuluit. Quod verba facta sunt de philosophis et rhetoribus, de ea re ita censuerunt, ut M. Pomponius praetor animadverteret curaretque, ut si ei e re p. fideque sua videretur, uti Romae ne essent.* De eisdem interiecto tempore 10 *CN. Domitius Aenobarbus, L. Licinius Crassus censores ita edixerunt: Renuntiatum est nobis, esse homines qui novum genus disciplinae instituerunt, ad quos iuventus in ludum conveniat; eos sibi nomen imposuisse Latinos rhetoras; ibi homines adolescentulos dies totos desiderare. Ma-* 15 *iores nostri, quae liberos suos discere et quos in ludos itare vellent, instituerunt. Haec nova, quae praeter consuetudinem ac morem maiorum sunt, neque placent neque recta videntur. Quapropter et iis qui eos ludos iuvent, et iis qui eo venire consuerunt, videtur faciendum ut 20 ostenderemus nostram sententiam, nobis non placere.*

Paulatim et ipsa utilis honestaque apparuit, multique eam et praesidii causa et gloriae appetiverunt. Cicero ad praetoram usque etiam Graece declamavit, Latine vero senior quoque et quidem cum consulibus Hirtio et Pansa, quos *discipulos et grandis praetextatos* vocabat. *CN. Pompeium* quidam historici tradiderunt sub ipsum civile bellum, quo facilius *C. Curioni* promptissimo iuveni, causam Caesaris defendenti, contradiceret, repetisse declamandi consuetudinem. *M. Antonium*, item Augustum ne *Mutinensi* quidem bello *omississe. Nero Caesar* primo imperii anno, publice quoque bis 30

antea, declamavit. Plerique autem oratorum etiam declamationes ediderunt. Quare magno studio hominibus iniecto, magna etiam professorum ac doctorum profluxit copia, adeoque floruit, ut nonnulli ex infima fortuna in ordinem senatorium atque ad summos honores processerint.

Sed ratio docendi nec una omnibus, nec singulis eadem semper fuit, quando vario modo quisque discipulos exercuerunt. Nam et dicta praeclare per omnes figuras, per casus et apologos aliter atque aliter exponere, et narrationes cum  
10 breviter ac presse tum latius et uberius explicare consueverunt; interdum Graecorum scripta convertere, ac viros illustres laudare vel vituperare; quaedam etiam ad usum communis vitae instituta tum utilia et necessaria, tum pernicioosa et  
15 supervacanea ostendere; saepe fabulis fidem firmare aut demere, quod genus thesis et catasceus Graeci vocant; donec sensim haec exoleverunt, et ad controversiam ventum est.

Veteres controversiae aut ex historiis trahebantur, sicut sane nonnullae usque adhuc, aut ex veritate ac re, si qua  
20 forte recens accidisset; itaque locorum etiam appellationibus additis proponi solebant. Sic certe collectae editaeque se habent, ex quibus non alienum fuerit unam et alteram exempli causa ad verbum referre.

*Aestivo tempore adolescentes urbani cum Ostiam venissent, litus ingressi, piscatores trahentes rete adierunt et pepigerunt, bolum quanti emerent; nummos solverunt; diu expectaverunt, dum retia extraherentur; aliquando extractis, piscis nullus affuit, sed sporta auri obsuta. Tum emptores bolum suum aiunt, piscatores suum.*

*Venatici cum Brundusi gregem venalium e navi educerent, formoso et pretioso puero, quod portitores verebantur, bullam et praetextam togam imposuerunt; facile fallaciam celarunt. Romam venitur, res cognita est, petitur puer, quod domini voluntate fuerit liber, in libertatem.*  
35 Olim autem eas appellationes Graece synthesis vocabant; mox controversias quidem, sed aut fictas aut iudiciales.

Illustres professores, et quorum memoria aliqua extet, non temere alii reperientur quam de quibus tradam.

- 2 L. Plotius Gallus. De hoc Cicero in epistola ad M. Titinium sic refert: *Equidem memoria teneo, pueris nobis primum Latine docere coepisse Plotium quendam. Ad quem cum fieret concursus, quod studiosissimus quisque apud eum exerceretur, dolebam mihi idem non licere. Continebar autem doctissimorum hominum auctoritate, qui existimabant Graecis exercitationibus ali melius ingenia posse.* Hunc eundem (nam diutissime vixit) M. Coelius in oratione, quam pro se de vi habuit, significat dictasse Atratio, accusatori suo, actionem; subtractoque nomine, *ordarium* eum *rhetorem* appellat, deridens ut *inflatum ac leuem et sordidum.*
- 3 L. Voltacilius Pilutus servisse dicitur atque etiam ostiarius vetere more in catena fuisse, donec ob ingenium ac studium litterarum manumissus, accusanti patrono subscripsit. 15 Deinde rhetoricam professus, CN. Pompeium Magnum docuit, patrisque eius res gestas, nec minus ipsius, compluribus libris exposuit; *primus omnium libertinorum*, ut Cornelius Nepos opinatur, *scribere historiam orsus, nonnisi ab honestissimo quoque scribi solitam ad id tempus.* 20
- 4 M. Epidius, calumnia notatus, ludum dicendi aperuit docuitque inter ceteros M. Antonium et Augustum; quibus quondam C. Cannutius, obiicientibus sibi quod in re p. administranda potissimum consularis Isaurici sectam sequeretur, *malle* respondit *Isaurici esse discipulum quam Epidi calumniatoris.* Hic Epidius ortum se ab Epidio Nucерino praedicabat, quem ferunt olim praecipitatum in fontem fluminis Sarni, paulo post cum cornibus extitisse, ac statim non comparuisse in numeroque deorum habitum.
- 5 Sextus Clodius, e Sicilia, Latinae simul Graecaeque eloquentiae professor, male oculatus et dicax, *par oculorum in amicitia M. Antonii triumviri extrisse se* aiebat; eiusdem uxorem Fulviam, cui altera bucca inflator erat, *acumen stili tentare* dixit, nec eo minus, immo vel magis ob hoc Antonio gratus. A quo mox consule ingens etiam congiarium accepit, ut ei in Philippicis Cicero obiicit: *Adhibes ioci causa magistrum, suffragio tuo et compotorum tuorum rhetorem, cui concessisti ut in te quae vellet diceret, salsum omnino*

*hominem, sed materia facilis in te et in tuos dicta dicere. At quanta merces rhetori est data! Audite, audite, P. C. et cognoscite rei p. vulnera. Duo milia iugerum campi Leontini Sex. Clodio rhetori assignasti et quidem immunitia, ut tanta mercede nihil sapere disceres.*

C. Albucius Silus, Novariensis, cum aedilitate in patria 6  
 fungeretur, cum forte ius diceret, ab iis contra quos pronun-  
 tiabat pedibus e tribunali detractus est. Quod indigne ferens,  
 statim contendit ad portam et inde Romam, receptusque in  
 10 Planci oratoris contubernium, cui declamaturus mos erat prius  
 aliquem qui ante diceret excitare, suscepit eas partes, atque  
 ita implevit ut Planco silentium imponeret, non audenti in  
 comparationem se demittere. Sed ex eo clarus, propria audito-  
 ria instituit, solitus proposita controversia sedens incipere,  
 15 et calore demum proventus consurgere ac perorare, decla-  
 mare autem genere vario: modo splendide atque adornate,  
 tum, ne usque quaque scholasticus existimaretur, circumcise  
 ac sordide et tantum non trivialibus verbis. Egit et causas,  
 verum rarius, dum amplissimam quamque sectatur, nec alium  
 20 in ulla locum quam perorandi. Postea renuntiavit foro par-  
 tim pudore, partim metu; nam cum in lite quadam centumvi-  
 rali, adversario, quem ut impium erga parentes incessebat,  
 ius iurandum quasi per figuram sic optulisset: *Iura per pa-*  
*tris matrisque cineres, qui inconditi iacent!* et alia in  
 25 hunc modum, arripiente eo conditionem, nec iudicibus asper-  
 nantibus, non sine magna sui invidia negotium afflixit. Et  
 rursus in cognitione caedis Mediolani apud L. Pisonem pro-  
 consulem defendens reum, cum cohiberent lictores nimias  
 laudantium voces, et ita excanduisset, ut deplorato Italiae  
 30 statu, *quasi iterum in formam provinciae redigeretur*, M.  
 insuper Brutum, cuius statua in conspectu erat, invocaret  
*legum ac libertatis auctorem et vindicem*, pene poenas luit.  
 Iam autem senior ob vitium vomicae Novariam rediit, convo-  
 cataque plebe causis, propter quas mori destinasset, diu ac  
 more concionantis redditus, abstinuit cibo.

272 C. SÜETONIUS TRANQUILLUS DE RHETORIBUS.

Reliqua desiderantur. Supersunt tamen in indice præmisso nomina rhetorum undecim, et post stellulam posuimus quæ Hieronymus in Chronico hinc decerpit.

- 7 L. Cestius Pius \* *Cestius Smyrnaeus Latinam Romæ rhetoricam docuit (anno ab u. c. 741).* 5
- 8 M. Porcius Latro \* *M. Porcius Latro, Latinus declamator, taedio duplicis quartanae semet ipsum interfecit (a. 750. 751).*
- 9 Q. Curtius Rufus \*
- 10 L. Valerius Primanus \* 10
- 11 Verginius Flavus \*
- 12 L. Staius Ursulus \* *Staius Ursulus (al. Sursulus, al. Surculus) Tolosanus celeberrime in Gallia rhetoricam docet (a. 810. 811).*
- 13 P. Clodius Quirinalis \* *Clodius (al. Claudius) Quirinalis, rhetor Arelatensis, Romæ insignissime docet (a. 797. 798).* 15
- 14 M. Antonius Liberalis \* *M. Antonius Liberalis, Latinus rhetor, magnas inimicitias cum Palaenone exercet (a. 801. 802).*
- 15 Sex. Iulius Gabinianus \* *Gabinianus celeberrimi nominis rhetor in Galliis docuit (a. 829. 830).* 20
- 16 M. Fabius Quintilianus \* *M. Fabius Quintilianus Romam a Galba perducitur (a. 821) . . . Quintilianus, ex Hispania Calagurritanus, qui primus Romæ publicam scholam et salarium e fisco accepit, claruit (a. 838—842).* 25
- 17 Iulius Tiro \*

Minus certa fide hæc quoque hinc petita existimantur:

Nicetas et Hybreas et Theodorus et Plutio nobilissimi artis rhetoricae Graeci praeceptores habentur. *Hieronymus in Chronico ad annum ab u. c. 724.*

Isaeus rhetor fuit . . . illius temporis, cuius et Tranquillus meminit. *Scholia ad Iuvenal. 3, 74.* 30

C. SÜETONII TRANQUILLI  
DEPERDITORUM LIBRORUM  
RELIQUIAE

COLLECTAE AC DISPOSITAE.



C. SÜETONII TRANQUILLI  
DEPERDITORUM LIBRORUM RELIQUIAE  
COLLECTAE AC DISPOSITAE.

Decem primi librorum tituli sic uti retulimus apud Suidam s. v.  
 5 Τράγκυλλος compositi reperiuntur.

Τράγκυλλος, ὁ Σουητώνιος χρηματίσας, γραμμα-  
 τικὸς Ῥωμαῖος, ἔγραψε·

I. Περὶ τῶν παρ' Ἑλλησι παιδιῶν βιβλίον  
 ἁ. Suidas.

- 10 Τράγκυλλος Σουητινὸς τις ἐν παιδιαῖς Ἑλλήνων  
 πολλὰς μὲν ἄλλας παιδιὰς καὶ συμποσίων λέγει·  
 ὧν συμποσίων μία μὲν ἦ ἔωλοκρασία,  
 ἑτέρα δὲ ὁ κότταβος ὁμοῦ καὶ ἡ λατάγη.  
 Οἱ νεοὶ γὰρ κωμάζοντες τόποις ἀφωρισμένοις,  
 15 περὶ ἑσπέραν τοὺς χοῶς καὶ τοὺς βίκους τιθέντες,  
 ἕκαστος ἀνδριζόμενος ἔπινε τὸν οἰκεῖον·  
 ὃς δὲ πιεῖν οὐκ ἴσχυσε τὸν ἑαυτοῦ χοῶα,  
 περιεχεῖτο ἔωθεν, τῶν συμποτιῶν γελάντων.  
 Τὸδ' ἔωλοκρασία μὲν, τὸν κότταβον δὲ μάθε·  
 20 τῷ συμποσίῳ ἴστατο ζυγὸς καὶ λεκανίσκαι  
 παρ' ἑκατέρῳ τοῦ ζυγοῦ κάτωθεν τῶν πλαστιγγῶν.  
 αἱ λεκανίσκαι μέσον δὲ εἶχον ἀνδριαντίσκους,  
 ἀνδριαντίσκους, οὓς μανὰς ἀνόμαζον οἱ τότε.  
 οἱ κωμασταὶ πληροῦντες οὖν οἴνου τὸ τούτων στόμα,  
 25 ὃ λάταξ καὶ λατάγη δὴ, ἤγρουν ὑγρὸν καὶ ῥῦσις,  
 τοῦτο ἀπεκοττάβιζον εἰς μίαν τῶν πλαστιγγῶν,  
 τουτέστιν ἐξετίνασσον, ἀπέπτρον, ἐκένουν.  
 Κότταβον καὶ τὸ ὄργανον ἅπαν ἐκάλουν τοῦτο.



ἂν οὖν ἢ πλάστιγῆ τῇ φορᾷ κατέρρεψε τοῦ οἴνου  
καὶ τὸν μανᾶν εἰς κεφαλὴν ἤχησε κεκρουκυῖα,  
ὁ κωμαστῆς συγκωμασταῖς ἔδοκει τῶν γενναίων·  
εἰ δ' οὐ, πολὺν ἐλάμβανεν ὡς ἀσθενῆς τὸν γέλων.

Ἐκ τούτων ὕβρις σύμπασα καὶ πᾶσα φλυαρία  
λέγεται προπηλακισμὸς ἅμα καὶ παροιμία,  
κατάγῃ δὲ καὶ κότταβος καὶ ἐωλοκρασία. *Joannes*

*Tzetzes historiarum variarum 6, 874—896.*

Ὁ δὲ τὰ περὶ Ἑλληνικῆς παιδιᾶς γράψας, δια-  
φορὰν καὶ αὐτὸς εἰδὼς κύβων καὶ πεσσῶν καὶ παλαιο-  
τάτην εἰπὼν τὴν κυβευτικὴν παιδιάν, παράγει Σοφο-  
κλέους μὲν ἐκ Παλαμήδους, ὁμωνύμου τῷ ἥρωι δραμα-  
τος, τὸ ἐκείνος ἐφύρε

πεσσοὺς κύβους τε, τερπνὸν ἀργίας ἄκος·  
καὶ Εὐφορίωνος τὸ πεσσά Ναυπλιάδαο. Λέγει δὲ καὶ 15  
ἐν μὲν Ἰλίῳ δεικνυσθαι λίθον, ἐφ' οὗ ἐπέσσειον οἱ  
Ἀχαιοί, ἐν δὲ Ἄργει τὸν λεγόμενον Παλαμήδους πεσσόν.  
καὶ ὅτι Πλάτων τὴν τῶν πεσσῶν εὕρεσιν Αἰγυπτίοις  
ἀνατίθησιν ἐν Φαίδρῳ, λέγων αὐτοὺς πρῶτον ἀριθμὸν  
καὶ λογισμὸν εὕρεῖν καὶ γεωμετρίαν καὶ ἀστρονομίαν, 20  
ἔτι δὲ πεττεῖαν τε καὶ κυβεῖαν, καὶ δὴ καὶ γράμματα.  
καὶ ὅτι οἱ τοῦ Πλάτωνος ὑπομνηματίζονται οὐ τὴν παρ'  
Ἑλληνσι πεττεῖαν σημανθῆναί φασι ὑπὸ Πλάτωνος, ἀλλὰ  
τὴν τοῦ λεγομένου πεττευτηρίου, καταγράφεσθαι γάρ τι  
πλινθίου ὥσπερ ἐν τῇ πεττευτικῇ παιδιᾷ, δι' οὗ τὰ κι- 25  
νήματα τοῦ ἡλίου καὶ τῆς σελήνης, ἔτι δὲ καὶ τὰ ἔλλει-  
πτικά πραγματεύονται οἱ Αἰγύπτιοι. καὶ ὅτι ἐχρῶντο  
οἱ παλαιοὶ τρισὶ κύβοις, καὶ οὐχ ὥσπερ οἱ νῦν δυσί·  
ὄθεν καὶ παροιμία ἐπὶ τῶν μηδὲν διὰ μέσου κινδυνευόν-  
των τό· ἢ τρεῖς ἕξ ἢ τρεῖς κύβους, ἀπὸ τοῦ μεγίστου 30  
καὶ ἐλαχίστου ἀριθμοῦ, ἧς μέμνηται Πλάτων ἐν Νόμοις  
εἰπών· ἢ τρεῖς κύβους βάλλοντες, τουτέστι τρεῖς μονά-  
δας. κύβον γάρ φασι διχῶς ἔλεγον, αὐτὸ τε τὸ ἀναφ-  
ριπτούμενον, ὄθεν παροιμία τραγικῇ τό·

ἄει γὰρ εὐ πλπτουσιν οἱ Διὸς κύβοι· 35  
καὶ τὴν ἐν αὐτῷ μονάδα. ὄθεν λυθείη ἂν, φησι, καὶ  
τὸ ζητούμενον ἐν τῷ παρὰ Ἀριστοφάνους κωμῶδου-  
μένῳ στίχῳ·

βέβληκ' Ἀχιλλεύς δύο κύβω και τέτταρα  
 και ἕξῃς· λέγει γάρ δύο μονάδας και τέτταρα. ἔπειτο  
 δ' ὁ στίχος ἐν τῷ Εὐριπίδου Τηλέφω συν ἄλλοις λαμβι-  
 κοῖς, ἐνθα κυβεύοντας τοὺς ἥρωας εἰσήγαγε. περιηρόθη  
 5 δέ, φησιν, ὅλον ἐκεῖνο τὸ ἐπεισόδιον, χλευασθέντος  
 ἐπ' αὐτῷ τοῦ ποιήματος. Λέγει δὲ ὁ ταῦτα παραδιδούς  
 και ὡς οἱ τῇ παιδιᾷ ταύτῃ χρωμενοι ἀπὸ τῶν ἐν τοῖς  
 κύβοις τρημάτων τρηματῖται ἐλέγοντο, παράγων και  
 χρῆσιν Σάφρονος το·

10 δειπνήσας ὥστίζεται τοῖς τρηματιζόντεσσι·  
 και ὅτι ἐσπούδαζετο ἡ κυβεία οὐ μόνον παρὰ Σικελοῖς,  
 ἀλλὰ και Ἀθηναίοις, οἱ και ἐν ἱεροῖς ἀθροιζόμενοι ἐκυ-  
 βειον, και ἀλιστα ἐν τῷ τῆς Σκιράδος Ἀθηναῖς τῷ ἐπὶ  
 σκίρω, ἀφ' οὗ και τὰ ἄλλα κυβεντήρια σκιράφεια ὠνο-  
 15 μάζετο· ἕξ ἄν και πάντα τὰ πανουργήματα διὰ τὴν  
 ἐν σκιραφείοις ῥαδιουργίαν σκίραφοι ἐκαλοῦντο. Ἰπ-  
 πῶναξ·

τί με σκιράφοις ἀτιτάλλεις;

Πεποίηται δέ, φησι, και προσάται τοῦ οὕτω παίξειν  
 20 Ἐρμῆς και Πάν, καθὰ τῆς μουσικῆς Ἀπόλλων και Μοῦ-  
 σαι. Τοὺς δὲ πεσσοὺς λέγει ψήφους εἶναι πέντε, αἷς  
 ἐπὶ πέντε γραμμῶν ἐπαιζον ἐκατέρωθεν, ἵνα ἕκαστος  
 τῶν πεττεούτων ἔχη τὰς καθ' ἑαυτόν. Σοφοκλῆς·

και πεσσὰ πεντάγραμμα και κύβων βολαί.

25 Παρετείνετο δέ, φησι, δι' αὐτῶν και μέση γραμμῆ, ἣν  
 ἱερὰν ἀνόμαζον, (ὡς ἀνωτέρω δηλοῦται) ἐπεὶ ὁ νικώ-  
 μενος ἐπ' ἐσχάτην αὐτὴν ἵεται. ὅθεν και παροιμία· κι-  
 νεῖν τὸν ἀφ' ἱερᾶς, λίθον δηλαδή, ἐπὶ τῶν ἀπεγνω-  
 σμένων και ἐσχάτης βοηθείας δεομένων. Σάφρων·

30 κινήσω δ' ἤδη και και τὸν ἀφ' ἱερᾶς·  
 Ἀλκαῖος δὲ φησιν ἐκ πλήρους·

νῦν δ' οὗτος ἐπικρετεῖ

κινήσας τὸν ἀπ' ἱερᾶς πυκινὸν λίθον.

Τοιοῦτον δὲ και παρὰ Θεοκρίτῳ τό·

35 τὸν ἀπὸ γραμμᾶς κινήσω λίθον.

Διοδώρου δέ, φησι, τοῦ Μεγαρικῷ ἐνάγοντος τὸν τοι-  
 οῦτον λίθον εἰς ὁμοιότητα τῆς τῶν ἄστρον χορείας,  
 Κλέαρχος τοῖς πέντε φησὶ πλανησιν ἀναλογεῖν. Δέγμω

δὲ καὶ τοὺς ἀστραγάλους, οἳ καὶ ἄστριες καὶ ἄστροιχοὶ λέγονται φησι, πτώσεις ἕκαστον ἔχουν τέσσαρας κατ' ἀντίθετον συγκειμένους ὁμοίως κύβῳ. ἔχουσι δέ, φησιν, ἀντικείμενα μονάδα καὶ ἐξάδα, εἶτα τριάδα καὶ τετράδα. ἡ γὰρ ὀνάς φασι καὶ πεντάς ἐπὶ κύβων μόνον παραλαμβάνονται ὡς ἐχόντων ἐπιφανείας ἕξ. καὶ ὅτι τῶν κατὰ τοὺς ἀστραγάλους πτώσεων αἱ μὲν θεῶν εἰσιν ἐπώνυμοι, αἱ δὲ ἡρώων, αἱ δὲ βασιλέων, αἱ δὲ ἐνδόξων ἀνδρῶν, αἱ δὲ ἑταιριῶν. Λέγεται δὲ τις ἐν αὐταῖς, φησι, καὶ Σησίχορος, καὶ ἑτέρα Εὐριπίδης. Ἐτι λέγει ἐκεῖνος ὅ τ' ἀπερὶ τῆς καθ' Ἑλληνικῆς παιδιᾶς γράψας καὶ ὅτι τῶν κατὰ τοὺς ἀστραγάλους βόλων ὁ μὲν τὰ ἕξ διναμένους Κῶος καὶ ἐξίτης ἐλέγετο, ὁ δὲ τὸν Χίος, ἔτι δὲ καὶ κύων. ὅθεν καὶ τις παροιμία· Χίος παραστάς Κῶων οὐκ ἐάσω, ἧς μὲνηται, φησι, Στράτις ἐν τῷ 15

Χίος παραστάς Κῶων οὐκ εἶ λέγειν·

Ἔνθα ἐνθυμητέον καὶ τὸ τοῦ κωμικοῦ·

πέπτωκεν ἔξω τῶν κακῶν, οὐ Χίος ἀλλὰ Κεῖος, καὶ νοητέον ὡς ἡ ἔσφαλται ἢ γραφὴ τοῦ Κεῖος ἢ ἄλλα παρῳδῆται ὑπὸ τοῦ κωμικοῦ. Περὶ δὲ τοῦ εἰρημένου κυνός ἀκεῖνο λέγει αὐτὸς (γραφὴν καὶ ἀλλαχού) ὅτι εἰδὸς τι κυβείας καὶ πόλις, ἐν ἧ, ψήφων πολλῶν ἐν διαγεγραμμέναις τισὶ χώραις κειμένων, ἐγένετο ἀνταναιρέσις. καὶ ἐκαλοῦντο αἱ μὲν γραμμικαὶ χῶραι πόλεις ἀστειότερον, αἱ δὲ ἀντεπιβουλεύουσαι ἀλλήλαις ψῆφοι κύνες διὰ τὸ δῆθεν ἀναιδέες. *Eustathius ad Homeri Odys. 1, 107.*

II. Περὶ τῶν παρὰ Ῥωμαίοις θεωριῶν καὶ ἀγώνων βιβλία β'. *Suidas.*

Quam rem et alii docti viri et Suetonius etiam Tranquillus in libro ludicrae historiae primo satis compertam esse satique super ea constare adfirmat: nervias in fidibus brumali die alias digitis pelli, alias sonare. *Gellius 9, 7.*

Ut ait Suetonius Tranquillus, lusus ipse quem vulgo pyrricham appellant Troia vocatur, cuius originem expressit in 35 libro de puerorum lusibus. *Servius ad Verg. Aen. 5, 602.*

*Ludorum origo sic traditur. Lydos ex Asia transvenas*

in Etruria consedissee Timaeus refert duce Tyrrheno, qui patri suo cesserat regni contentione. Igitur in Etruria inter ceteros ritus superstitionum suarum spectacula quoque religionis nomine instituunt; inde Romani arcessitos artifices mutuauerunt, tempus, enuntiationem, ut ludi a Lydis vocarentur . . . Cum promiscue ludi Liberalia vocarentur, honorem Liberi patris manifeste sonabant; Libero enim a rusticis primo fiebant ob beneficium, quod ei adscribunt, demonstrata gratia vini. Exinde ludi Consualia dicti, qui ini io Neptunum hono-  
 10 rabant: eundem enim et Consum vocabant. -Dehinc Equiria equis Marti Romulus dixit; quamquam alii et Consualia Romulo defendunt, quod ea Conso dicaverit, deo ut volunt consillii, eius scilicet quo tunc Sabinarum virginum rapinam militibus  
 15 suis in matrimonia excogitavit . . . et nunc ara Conso illi in circo defossa est ad primas metas sub terra cum inscriptione huius modi: *Consus consilio, Mars duello, Lares coillo potentes*. Sacrificant apud eam Nonis Iuliis sacerdotes publici, XII. Kl. Septembres flamen Quirinalis et Virgines. Dehinc idem Romulus Iovi Feretrio ludos instituit in Tarpeio,  
 20 quos Tarpeios dictos et Capitolinos Piso tradit. Post hunc Numa Pompilius Marti et Robigini fecit, (nam et robiginis deam finxerunt) dehinc Tullus Hostilius, dehinc Ancus Marcius et ceteri quoque per ordinem. Et quibus idolis ludos instituerint, positum est apud Suetonium Tranquillum, vel a  
 25 quibus Tranquillus accepit. *Tertullianus de spectaculis cap. 5.*

*Ἀσσάρια . . . Νουμᾶς, ὁ πρῶτος βασιλεὺς μετὰ Ῥωμύλον Ῥωμαίων γεγωνῶς, ἀπὸ σιδήρου καὶ χαλκοῦ πεποιημένα πρῶτος ἐχαρίσατο [γογγυᾶριον ἔδωκεν] Ῥωμαίοις, τῶν πρὸ αὐτοῦ πάντων διὰ σκντίνων καὶ ὄστρακίνων τὴν χρεῖαν πληροῦντων, ἅπερ ἀνόμασεν ἐκ τοῦ ἰδίου ὀνόματος νομίμια, ὡς φησι Τράγκυλλος. Suidas s. v. ἀσσάρια. Ioannes Antiochenus p. 553 ed. Müller. Chronicum paschale Alexandrinum p. 218 Bonn. Syncellus I p. 398 Bonn. Cedrenus I p. 260 Bonn. Anonymus Scaligeri p. 54. Chronographus Mommsenianus p. 645.*

Apud maiores theatri gradus tantum fuerunt; nam scena de ligno tantum ad tempus fiebat, unde hodieque permansit

consuetudo ut componantur pegmata a ludorum theatralium editoribus. Scena autem, quae fiebat, aut versilis erat aut ductilis. Versilis tunc erat, cum subito tota machinis quibusdam convertebatur et aliam picturae faciem ostendebat. Ductilis tunc, cum tractis tabulatis hac atque illac species picturae nudabatur interior . . . quod Varro et Suetonius commemorant. *Servius ad Verg. Georg. 3, 24.*

Primis autem temporibus, ut adserit Tranquillus, omnia quae in scena versantur in comoedia agebantur; nam et pantomimus et pythaulles et choraules in comoedia canebant. Sed 10 quia non poterant omnia simul apud omnes artifices pariter excellere, si qui erant inter actores comoediarum pro facultate et arte potiores, principatum sibi artificii vindicabant. Sic factum est, ut nolentibus cedere mimis in artificio suo ceteris separatio fieret reliquorum. Nam dum potiores inflo- 15 roribus, qui in omni ergasterio erant, servire dedignantur, se ipsos a comoedia separaverunt, ac sic factum est ut exemplo semel sumpto unus quisque artis suae rem exequi coeperit neque in comoediam venire. Cuius rei indicia produunt nobis antiquae comoediae, in quibus invenimus; acta tibiis paribus aut imparibus aut sarranis. Quando enim chorus canebat, choricis tibiis, id est choraulicis, artifex concinebat; in cantico autem pythaulicis responsabat. Sed quod paribus tibiis vel imparibus invenimus scriptum, hoc significat: quodsi quando monodio agebat, unam tibiam inflabat; 25 si quando synodio, utrasque. *Diomedes III. p. 489 P. cuius totum caput iam inde a p. 482. Suetonio deberi videtur.*

Sica a secundo dicta . . . Tranquillus autem dicit: Cum cuiusdam gladiatoris in ludum emissi gladius curvatus fuisset ex acie recta, procurrit unus ad id corrigendum, tumque 30 a pugnante responsum est: sic hac pugnabo. Inde sicae nomen datum est. *Isidorus etymol. 18, 6, 8.*

Bithus et Bacchius gladiatorum nomina celebrata apud Suetonium Tranquillum sub Augusto. Qui cum multos interemissent, commissi inter se mutuis vulneribus conciderunt. 35 Et cum eodem tempore mulier quae septem extulerat, nuberet ei qui uxores septem amiserat, compositum est epigramma  
*tales \* \* \* Scholia ad Horat. sat. 1, 7, 20.*

III. Περὶ τοῦ κατὰ Ῥωμαίους ἐνιαυτοῦ βιβλίον α'. *Suidas*.

Annus vertentem Romae Licinius quidem Macer et postea Fenestella statim ab initio duodecim mensum fuisse scripserunt, sed magis Iunio Gracchano et Fulvio et Varroni et Suetonio aliisque credendum, qui decem mensum putaverunt fuisse, ut tunc Albanis erat, unde orti Romani. *Censorinus* 20, 2.

IV. Περὶ τῶν ἐν τοῖς βιβλίοις σημείων α'.  
 10 Inde sunt fortasse excerpta, quae de notis *Probianis* e codice Parisino 7530 Saec. VIII. edidit Theodorus Mommsen, commentatus est Theodorus Bergk in Zeitschrift f. d. Alterthumswissenschaft 1845. No. 11. 15.

V. Περὶ τῆς Κικέρωνος πολιτείας α'. ἀντιλέγει δὲ τῷ Διδύμῳ. *Suidas*.

[Inter Alexandrinos] Chalcenterus eminuit Didymus, multiplicis scientiae scriptis memorabilis. Qui in illis sex libris, ubi nonnumquam imperfecte Tullium reprehendit sillographos imitatus, scriptores maleficos, iudicio doctarum aurium incusatur ut immania frementem leonem putidulis vocibus canis catulus longius circumlatrans. *Ammianus Marcellinus* 22, 16, 16.

VI. Περὶ ὀνομάτων καὶ ιδέας ἐσθημάτων καὶ ὑποδημάτων καὶ τῶν ἄλλων οἷς τις ἀμφιέννυται. *Suidas*.

25 *Νουμάς, ὁ καὶ Πομπίλιος, .. δέξαμενος πρεσβευτὰς ἐκ τῆς χώρας τῶν λεγομένων Πελασγῶν, φοροῦντας γλαμύδας ἐχούσας ταβλία φούσεια, καθάπερ οἱ ἀπὸ τῆς Ἰσαυρίας χώρας, καὶ τερφθεῖς τοῦ σχήματος, ἐπενόησε πρῶτος ἐν τῇ Ῥώμῃ γλαμύδας φορεῖσθαι, τὰς μὲν βασιλικὰς πορφύρας ἐχούσας ταβλία χρυσᾶ, τὰς δὲ τῶν*  
 30 *συγκλητικῶν καὶ τῶν ἄλλων τῶν ἐν ἀξίαις καὶ στρατείας γλαμύδας ἐχούσας σήμαντρον τῆς βασιλικῆς φορεσίας ταβλία πορφυρᾶ, ἀξίαν δηλοῦντα Ῥωμαϊκῆς πολιτείας καὶ ὑποταγῆν, κελεύσας μηδένα συγχωρεῖσθαι*  
 35 *εἰσελθεῖν εἰς τὸ Παλάτιον δίχα τοῦ σχήματος τῆς αὐτῆς γλαμύδος. καὶ οὐ συνεχώρουν τινα εἰσελθεῖν οἱ φυλάττοντες τὸ Παλάτιον, εἰ μὴ ἐφόρει γλαμύδα ἐχουσαν φιλοτιμίαν βασιλικῆς ἐσθῆτος, καθὼς ὁ σοφώτατος Σουητώνιος Τράγκυλλος Ῥωμαίων ἱστοριογράφος συνεγράφατο. Ioannes Malalas p. 33 Bonn. Chronicon paschale*

*Alexandrinum* p. 217 Bonn. *Cedrenus I* p. 260 Bonn. *Suidas s. v. χλαμύς*.

Suetonius in libro de genere vestium dicit tria esse genera trabearum: unum diis sacratum, quod est tantum de purpura; aliud regum, quod est purpureum, habet tamen album aliquid; tertium augurale de purpura et cocco. *Servius ad Verg. Aen.* 7, 612.

Suetonius tria genera pileorum dixit quibus sacerdotes utuntur: apicem, tutulum, galerum; sed apicem pileum sutile, circa medium virga eminente, tutulum pileum lanatum metac 10 figura, galerum pileum ex pelle hostiae caesae. *Servius ad Verg. Aen.* 2, 683.

VII. Περὶ δυσφήμων λέξεων ἤτοι βλασφημιῶν καὶ πόθεν ἐκάστη. *Suidas*.

Ἀρχολίπαρος, ὁ λιπαρῶν ἵνα ἀρχῆς τύχη ἢ ἐκ τοῦ ἄρχειν λεπαινόμενος· οὕτω Τράγκυλλος περὶ βλασφημιῶν. *Etymologicum Magnum* p. 137 Lips.

Τριζάθλιος . . . τριζμάκαρος . . . τριςκακοβαίμων . . . τριζόλβιος. Τοιαῦτα δὲ καὶ ἄπερ τῶν τις παλαιῶν ἔθετο παραδείγματα βλασφημιῶν τῶν ἀπὸ ἀριθμοῦ, 20 οἷον τρισεξῶλης ὁ πάνυ ἐξῶλης, καὶ τριπέδων ὁ πολλάκις πεδηθεὶς κακοῦργος δοῦλος, ὃς καὶ πέδων πέδωνος ἐν ἀπλότῃ λέγεται, καὶ στίγων εἶτονν στιγματίας. Φέρει δὲ καὶ ἀπὸ χρήσεως τοῦ κωμικοῦ τό· παλίμβολος τρίπρατος καὶ πολλάκις ἀπημπολημένος. Σοφοκλῆς δὲ 25 τριδουλον τὸν ἐκ προγόνων δοῦλον ἔφη, Ἀνακρέων δὲ τριςκεκορημένον τὸν πολλάκις ἐκσεσαρωμένον, Ἀρχίλοχος δὲ τρισοἰζυρὴν πόλιν ἔφη τὴν Θάσον, Ἰππώναξ δὲ τὸν τρία ὑπεραναβάς ἀριθμὸν ἐπτάδουλον ἔφη τινά. *Eustathius ad Homeri Iliad.* 8, 488. 30

VIII. Περὶ Ῥώμης καὶ τῶν ἐν αὐτῇ νομίμων καὶ ἡθῶν βιβλία β'. *Suidas*.

Triumphus dicitur est ἀπὸ τῆς θριάμβης, id est ab exultatione trina . . . Tranquillus autem triumphum Latine dicit potius appellatum, quod is qui triumphans urbem ingredere- 35 tur tripertito iudicio honoraretur; nam primum de triumpho *duci concedendo* exercitum iudicare solitum erat, secundo *senatum*, tertio *populum*. *Isidorus etymol.* 18, 2, 3.

[Ventidium] Bassum Suetonius Tranquillus praepositum esse a M. Antonio provinciis orientalibus Parthosque in Syriam introrumpentis tribus ab eo proelis fusos scribit, eumque primum omnium de Parthis triumphasse, et morte obita publico funere sepultum esse. *Gellius 15, 4, 4.*

IX. Συγγενικὸν Καισάρων· περιέχει δὲ βίους καὶ διαδοχὰς αὐτῶν ἀπὸ Ἰουλίου ἕως Δομετιανοῦ βιβλία ἧ. *Suidas.*

Scribendum arbitror *Στέμμα συγγενικὸν Καισάρων*, ut primum vocabulum *Στέμμα* ex inferiore versu retrahatur.

Caesarum gentile stemma hoc fere modo dispositum fuerit:

LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY,  
DEPARTMENT OF GREEK.



C. Iulius Caesar — Aurelia, Cottae f.

Cornelia, Clauiae f. — DIVUS IULIUS

Iulia — M. Atilius Balbus

Iulia, Ayla

Atia — C. Octavius

L. Plancii et

Q. Pedii

Cn. Pompeio Magno

Octavia minor, n.  
C. Marcellus et  
M. Antonio

Octavia minor, n.  
C. Marcellus et  
M. Antonio

DIVUS AUGUSTUS — Scribonia,  
Libonia f.

Octavia minor, n.  
C. Marcellus et  
M. Antonio

Iulia, n. M. Agrippae

M. Marcellus Augusti gener  
et Iulio Antonio

Marcella maior, n. M. Agrippae  
et Iulio Antonio

Marcella minor, n. M. Agrippae  
et Iulio Antonio

Antonia maior, n. Antonia minor,  
L. Domitio viae f.

Antonia minor, n. Druso El-  
viae f.

Agrippina — Germanici f.

Cn. Domitius Domitia Lepida,  
n. M. Valerio Valeria Messalina, n.  
Divo Claudio

Domitia G. Caesar, uxor  
Livilla Drusi f.

L. Caesar Iulia, n. Agrippina, Agrippa  
L. Aemilio n. Ger-  
manico Postu-  
mus

Poppaea Sabina — NERO

Drusilla, — M. Aemilius Lepidus  
Germanici f.

Aemilia Lepida, n.  
Appio Iunio Silano

Claudia Augusta

Germanici f.

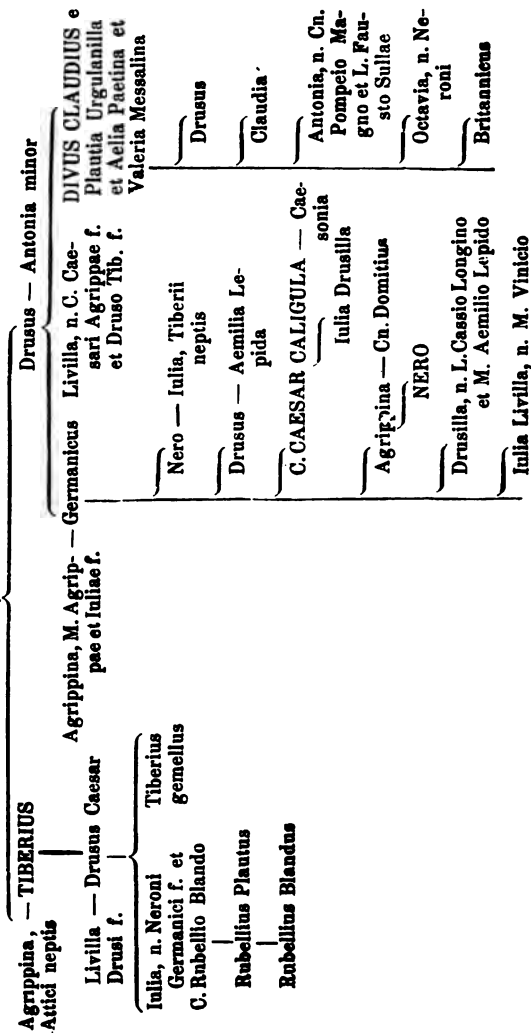
Aemilia Lepida, n.  
Appio Iunio Silano

M. Iunius Silanus L. Iunius Silanus

Iulia Calpurnia

C. SUTONII TRANQUILLI

Livia Drusilla — Tib. Claudius Nero



Ad amissam libri praeftationem pertinet :

*Τράγκυλλος τούς τῶν Καίσαρων βίους ἐν γραμμασίῳ ἀποτίῳαν Σεπτικίῳ, ὃς ἦν ὕπαρχος τῶν πραιτωριανῶν σπειρῶν ἐπ' αὐτοῦ, πραιφεκτον αὐτὸν τῶν πραιτωριανῶν ταγματῶν καὶ φαλάγγων ἡγεμόνα τυγχάνειν ἐδήλωσεν. Ioannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. 2, 6 p. 171 Bonn.*

Ad deperditum Divi Iulii initium :

Suetonius ait in vita Caesaris, responsa esse data per totum orbem, nasci invictum imperatorem. *Servius ad Verg. Aen. 6, 799.*

eodemque videtur pertinere :

*Καῖσαρ . . . τὸν Κυντίλιον μῆνα τὴν προσηγορίαν μετέβαλε . . . διὰ τὸ αὐτὸν ἐκείνον κατὰ τὴν πρὸ τεσσάρων εἰδῶν τοῦ μηνὸς τούτου τεχθῆναι. Καῖσαρ δὲ ἀνομάσθη οὐ καθὼς φασὶν οἱ παλαιοὶ ἐκ τῆς ἀνατομῆς τῆς γαστροῦς Ἀφρηλίας τῆς αὐτοῦ μητροῦς, ἧς δῆθεν ἀποθανούσης ἐγκύμιονος αὐτὸν ἀνατηθεῖσης ἐκείνης ληφθῆναι, ἀλλ' οὕτως ἔχει τὰ τῶν ἱστοριῶν. Ἐπὶ τοῦ Φοινικικοῦ πολέμου, ὅτε ὁ Σύφαξ Ἀννίβα συνεμάχει, 20 λέγεται Γάϊον Ἰούλιον (πρόγονος δὲ οὗτος παλαιὸς τῷ Καίσαρι) ἐν αὐτῇ τῇ παρατάξει μαχόμενον τσαυτῇ δυνάμει ἐπαφείναι τὸ δόρυ κατὰ τοῦ Μαυρουσίου, ὥστε τὸν ἐλέφαντα ᾧ ἐπωχεῖτο ὁ πολέμιος καταβαλεῖν, κακείθεν τὴν Καίσαρος ἐπωνυμίαν λαβεῖν, ἐπεὶ παρὰ Φοίνικιν ὁ ἐλέφας τὸ ζῶον καῖσαρ λέγεται. Ioannes Laurentius Lydus de mensibus 4 p. 95 Bonn.*

Sed male e libris de vita Caesarum afferuntur :

Adulans populus Romanus Octaviano tria ei obtulit nomina, utrum vellet Quirinus an Caesar an Augustus vocari. 30 Ille, ne unum eligendo partem laederet quae aliud offerre cupiebat, diverso tempore omnibus usus est, et primo Quirinus dictus est, inde Caesar, et post, quod et obtinuit, Augustus, sicut Suetonius probat. *Servius ad Verg. Aen. 1, 292.* Ut etiam in primo Aeneidos diximus, Suetonius Tranquillus hoc de Augusto commemorat, quodam tempore tres partes populi consentiente senatu obtulisse ei tria nomina *Quirini, Augusti, Caesaris.* Ille ne unum eligendo alias of-

fenderet partes, primo Quirinus est dictus, inde Caesar, post in nomine permansit Augusti. *Servius ad Verg. Georg 3, 27. Ioannes Laurentius Lydus de mensibus 4 p. 101 Bonn. Verum Suetonius supra p. 40 de Thurino, non de Quirino & cognomine commemorat.*

Naturaliter Augustus igneos oculos habuisse dicitur, adeo ut obtutum eius nemo contra aspectare posset, denique quidam eques Romanus interrogatus ab eo, cur se viso verteret faciem, dixerit: quia fulmen oculorum tuorum ferre non possum; sicut ait Suetonius. *Servius ad Verg. Aen. 8, 680. Horum minimam partem habet Suetonius supra p. 73, pleraque Aurelius Victor in epitome 1, 20.*

Καὶ τοῦτο Τράγκυλλος ἐν τοῖς περὶ Αὐγούστου διαμέμνηται· ἰδόντα γάρ φησι τὸν Αὐγούστον ἐν τῷ ἰσποδρομίᾳ τινὰς τῶν Ρωμαίων ἐπὶ τὸ βαρβαρικὸν ἔσταλμένους ἀγανακτῆσαι, ὡς ἐν ἀκαρεὶ τοὺς καταγνώσθοντας ἀποβαλόντας τὸ βάρβαρον μόγις ἐπιγνώσθῆναι τῷ Καίσαρι. *Ioannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. 1, 12 p. 131 Bonn. quorum postrema apud Tranquillum 20 p. 56, 36 non leguntur.*

Sexcenta milia Iudaeorum eo bello interfecta Cornelius et Suetonius referunt. *Orosius 7, 9. Sane Eusebius in Chronico et Tacitus hist. 5, 13; Suetonius non item.*

#### X. Στέμμα Ρωμαίων ἀνδρῶν ἐπισήμων. *Suidas.*

<sup>25</sup> Vocabulum Στέμμα ad superiorem titulum pertinere censeo et addendam hoc loco praepositionem *περὶ*. Στέμματα proposuit cum Ernestio in Fabricii bibliotheca 2, p. 464 etiam Bernhardy.

Hortaris, Dexter, ut Tranquillum sequens ecclesiasticos scriptores in ordinem digeram, et quod ille in enumerandis <sup>30</sup> gentilium litterarum viris fecit illustribus, ego in nostris faciam, id est ut ... omnes qui de scripturis sanctis memoriae aliquid prodiderunt tibi breviter exponam. Fecerunt quidem hoc idem apud Graecos Hermippus peripateticus, Antigonus Carystius, Satyrus doctus vir, et longe omnium doctissimus <sup>35</sup> Aristoxenus musicus; apud Latinos autem Varro, Santra, Nepos, Hyginus et (ad cuius nos exemplum vis provocare) Tranquillus. *Hieronymus ad Dextrum t. 2 p. 821 Vallars. Scripsi librum de illustribus viris ... imitatus Tran-*

quillum Graecumque Apollonium. *Hieronymus ad Desiderium t. 1 p. 211 Vall.* Legisti enim et Graecos et Latinos, qui vitas virorum illustrium descripserunt, quod nunquam Epitaphium titulum indiderint, sed de illustribus viris, verbi gratia ducibus, philosophis, oratoribus, historicis, poetis epicis tragicis comicis (al. poetis, ethicis, physicis, tragicis, comicis.) *Hieronymus ad Augustinum t. 1 p. 738 Vallars.* [In chronico Eusebiano a nobis] nunc addita nunc mixta sunt plurima, quae de Tranquillo et ceteris illustribus historicis curiosissime excerptimus. *Hieronymus praefatione ad Chronicon, t. 8 p. 7 Vallars.*

C. Suetonius scripsit de viris illustribus, cuius exemplum secutus Hieronymus ipse quoque libellum de scriptoribus christianis edidit. Nuper etiam Bartholomaeus Facius familiaris noster de viris illustribus temporis sui libros composuit, qui ne hos Suetonii illustres viros [i. e. grammaticos et rhetores] videre posset, mors immatura effecit [a. 1457]. Paulo enim post eius mortem in lucem redierunt, cum multos annos desiderati a doctis hominibus essent. Temporibus enim Nicolai quinti pontificis maximi [1447—1455] Enoc Asculanus in Galliam et inde in Germaniam profectus conquerendorum librorum gratia hos quanquam mendosos et imperfectos ad nos retulit. Cui sic habenda est gratia, ut male impremandum est Sicconio Polentono Patavino, qui cum eam partem quae est de oratoribus ac poetis invenisset, ita superpressit ut ne unquam in lucem venire posset. Quam ego cum Patavii perquirerem, tandem reperi eam ab illo fuisse combustam ipsumque arrogantia ac temeritate impulsam de vitis illustrium scriptorum loquacissime pariter et ineptissime scripsisse [a. 1433.] *Iovianus Pontanus UMBER a. 1460 in codice nunc Leidensi, cui inscripsit: C. Suetonii Tranquilli de viris illustribus liber incipit. De grammaticis. et subscripsit: Amplius repertum non est adhuc. desunt rhetores XI.*

Incerto rumore accepisse videtur, quae de Sicconis Polentoni fraude narrat; at illud bene Pontanus intellexit, Suetoniani operis, quod de Romanorum viris illustribus exstabat, particulam esse eum libellum, quem supra p. 257 sqq. retulimus, de grammaticis et rhetoribus, et hoc recte indicavit, desiderari eas partes, quae erant de

oratoribus et de poetis. Et de Oratoribus quidem Hieronymus in Chronico, adiecta insuper suis ratiocinationibus annorum ab urbe condita notatione, conservavit frustula haec:

M. Tullius Cicero Arpini nascitur matre Helvia, patre 5 equestris ordinis ex regio Volscorum genere; Cn. Pompeius Magnus oritur *a. 648* . . . Vicesimo sexto aetatis suae anno Cicero Quintium defendit *a. 673* . . . Roscio contra Chryso-  
gonum defenso Cicero Athenas secedit, deinde post trien-  
nium Romam regreditur *a. 674* . . . Cicero in exilio annum  
10 facit honorifice susceptus a Plancio *a. 693—697* . . . Cicero in Formiano suo ab Herennio et Popilio occiditur LXIV. aetatis suae anno; Ciceronis caput cum manu dextera pro  
rostris positum, iuxtaque coronata imago Popilii militis, qui eum occiderat *a. 711* . . . M. Tullius Tiro Ciceronis libertus,  
15 qui primus notas commentatus est, in Puteolano praedio suo usque ad centesimum annum consenescit *a. 749. 750.*

M. Callidius orator clarus habetur; qui bello postea civili  
Caesarianas partes secutus, cum Togatam Galliam regeret,  
Placentiae obiit *a. 697* . . . Apollodorus Pergamenus Grae-  
cus orator, praeceptor Callidii et Augusti, clarus habetur  
20 *a. 690. 691.*

Munatius Plancus, Ciceronis discipulus, orator habetur  
insignis; qui cum Galliam regeret Comatam, Lugdunum con-  
didit *a. 729. 730.*

25 Curio promptus et popularis orator Romae habetur in-  
signis, qui deinceps in Africa pudore amissi exercitus mori  
maluit quam redire *a. 701. 702.*

Furnii pater et filius clari oratores habentur, quorum  
filius consularis ante patrem moritur *a. 717. 718.*

30 Atratinus, qui septemdecim annos natus Caelium accusa-  
verat, clarus inter oratores habetur; ad extremum morbo-  
rum taedio in balneo voluntate exanimatus heredem reliquit  
Augustum *a. 733. 734.*

Asinius Pollio orator et consularis, qui de Dalmatis  
25 triumphaverat, in villa Tusculana anno octogesimo aetatis suae  
moritur *a. 757. 758.*

Messala Corvinus orator nascitur et T. Livius Patavinus  
scriptor historicus *a. 695—697.* . . . Messala Corvinus pri-

mus praefectus urbis factus sexto die magistratu se abdicavit, incivilem potestatem esse contestans *a. 728. 729* . . . Messala Corvinus orator ante biennium quam moreretur ita memoriam et sensum amisit, ut vix pauca verba coniungeret, et ad extremum ulcere sibi circa sacram spinam nato inedia se confecit anno aetatis septuagesimo altero *a. 763—765*.

Q. Haterius promptus et popularis orator usque ad nonagesimum prope annum in summo honore consenescit *a. 778*.

Passienus pater declamator insignis diem obiit *a. 745*.

Passienus filius fraude heredis suae necatur *a. 791*. Crispus, municeps Viselliensis, tirocinio suo in senatu ita coepit: *Patres conscripti et tu Caesar!* propter quod simulata oratione plenissime a Tiberio conlaudatus est. Plurimas sponte causas apud centumviros egit, pro qua re in basilica Iulia eius statua posita est. Consulatus duos gessit. Uxores habuit duas, primam Domitiam, deinde Agrippinam, illam amittam, hanc matrem Neronis Caesaris. Possedit bis milies sestertium. Omnium principum gratiam adpetivit, sed praecipue C. Caesaris, quem iter facientem secutus est pedibus. Hic nullo audiente a Nerone [*oportuit* Gaius] interrogatus, 20 haberetne sicut ipse cum sorore germana consuetudinem, *nondum* inquit, quantumvis decenter et caute, ne aut negando eum argueret aut adsentiendo semet mendacio dehonestaret. Periit per fraudem Agrippinae, quam heredem reliquerat, et funere publico elatus est. *Scholia ad Iuvenal. 25 4, 81*.

C. Asinius Gallus, Asinii Pollionis filius, cuius etiam Virgilius meminit, diris a Tiberio supplicii necatur *a. 767*.

Cassius Severus orator egregius, qui Quintianum illud proverbium luserat, vigesimo quinto exilii sui anno in summa inopia moritur, vix panno verenda contactus *a. 785—787*.

Votienus Montanus Narbonensis orator in Balearibus insulis moritur, a Tiberio illuc relegatus *a. 780. 781*.

Domitius Afer Nemausensis clarus orator habetur, qui postea Nerone regnante ex cibi abundantia in caena moritur *a. 797. 798*.

Libri, qui erat de Poetis, in prooemio legi potuit hoc: *Poetae unde sint dicti, sic ait Tranquillus. Cum primum*

homines exuta fertate rationem vitae habere coepissent  
 seque ac deos suos nosse, cultum modicum ac sermonem ne-  
 cessarium commenti sibi, utriusque magnificentiam ad reli-  
 gionem deorum suorum excogitaverunt. Igitur ut templa illis  
 5 domibus pulchriora et simulacra corporibus ampliora facie-  
 bant, ita eloquio etiam quasi augustiore honorandos puta-  
 verunt laudesque eorum et verbis illustrioribus et iucundio-  
 ribus numeris extulerunt. Id genus quia forma quadam effi-  
 citur, quae ποιότης dicitur, poema vocitatum est eiusque  
 10 fictores poetae. *Isidorus etymol.* 8, 7.

De ipsis poetis apud Hieronymum supersunt haec:

T. Livius tragoediarum scriptor clarus habetur, qui ob in-  
 genii meritum a Livio Salinatore, cuius liberos erudiebat, li-  
 bertate donatus est *a.* 567. 568.

15 Naevis comicus Uticae moritur, pulsus Roma factione  
 nobilium ac praecipue Metellorum *a.* 551—553.

Plautus ex Umbria Sarsinas Romae moritur; qui propter  
 annonae difficultatem ad molas manuaris pistori se loca-  
 verat, ibi quotiens ab opere vacaret, scribere fabulas ac  
 20 vendere solitus *a.* 553. 554.

Q. Ennius poeta Tarenti nascitur; qui a Catone quaestore  
 Romam translatus habitavit in monte Aventino, parco admo-  
 dum sumptu contentus et unius ancillae ministerio *a.* 513—  
 515 . . . Ennius poeta septuaginta maior annis articulari morbo  
 25 perit, sepultus in Scipionis monumento via Appia intra pri-  
 mum ab urbe miliarium. Quidam ossa eius Rudiam ex Ianiculo  
 translata affirmant *a.* 586—589.

Stattius Caecilius comoediarum scriptor clarus habetur,  
 natione Insuber Gallus et Ennii primum contubernalis. Qui-  
 30 dam Mediolanensem ferunt. Mortuus est anno post mortem  
 Ennii et iuxta Ianiculum sepultus *a.* 575.

Pacuvius Brundisinus tragoediarum scriptor clarus ha-  
 betur, Ennii poetae ex filia nepos, vixitque Romae quoad  
 picturam exercuit ac fabulas venditavit, deinde Tarentum  
 35 transgressus prope nonagenarius diem obiit *a.* 600. 601.

P. Terentius Karthaginiensis comoediarum scriptor, ob  
 ingenium et formam libertate donatus, in Arcadia moritur;  
 qui primam Andriam antequam aedilibus venderet, Caecilio



multum se miranti legit *a. 596. 597...* Publius Terentius Afer, Carthagine natus, serviit Romae Terentio Lucano senatori, a quo ob ingenium et formam non institutus modo liberaliter sed et mature manumissus est. Quidam captum esse existimant, quod fieri nullo modo potuisse Fenestella docet, cum inter finem secundi Punici belli et initium tertii natus sit et mortuus; nec si a Numidis et Gaetulis captus sit, ad ducem Romanum pervenire potuisse, nullo commercio inter Italicos et Afros nisi post deletam Carthaginem coepto. Hic cum multis nobilibus familiariter vixit, sed maxime cum Scipione Africano et C. Laelio. Quibus etiam corporis gratia conciliatus existimatur, quod et ipsum Fenestella arguit, contendens utroque maiorem natu fuisse, quamvis et Nepos aequales omnes fuisse tradat et Porcius suspicionem de consuetudine per haec faciat:

*Dum lasciviam nobilium et laudes fucosas petit,* 15

*Dum Africani vocem divinam inhiat avidis auribus,*

*Dum ad Philum se cenitare et Laelium pulchrum putat,*

*Dum se amari ab his credit* \* \* \* :

\* crebro in Albanum rapitur ob florem aetatis suae. 20

*Post sublatis rebus ad summam inopiam redactus est.*

*Itaque e conspectu omnium abii Graeciam in terram ultimam,*

*Mortuust Stymphalo, Arcadiae in oppido. Nil Publius*

*Scipio profuit, nil illi Laelius, nil Furius,*

*Tres per id tempus qui agitabant nobiles facillime.* 25

*Eorum ille opera ne domum quidem habuit conducticium,*

*Saltem ut esset quo referret obitum domini servulus.*

Scrispsit comoedias sex, ex quibus primam Andriam cum aedilibus daret, iussus ante Caecilio recitare, ad cenantem cum venisset, dictus est initium quidem fabulae, quod erat contemptiore vestitu, subsellio iuxta lectulum residens legisse, post paucos vero versus invitatus ut accumberet cenasse una, dein cetera percucurrisse non sine magna Caecilii admiratione. Et hanc autem et quinque reliquas aequaliter populo probavit, quamvis Vulcatius dinumeratione omnium ita scribat:

*Sumetur Hecyra sexta ex his fabula.*

*Eunuchus quidem bis die acta est meruitque pretium quan-*

tum nulla antea cuiusquam comoedia, id est octo milia numerorum; propterea summa quoque titulo ascribitur. Nam Adelphorum principium Varro etiam praefert principio Menandri.

5 Non obscura fama est adiutum Terentium in scriptis a Laelio et Scipione, eamque ipse auxit numquam nisi leviter refutare conatus, ut in prologo Adelphorum:

*Nam quod isti dicunt malevoli, homines nobiles*

*Hunc adiutare assidueque una scribere,*

10 *Quod illi maledictum vehemens esse existimant:*

*Eam laudem hic ducit maximam, cum illis placet*

*Qui vobis universis et populo placent,*

*Quorum opera in bello, in otio, in negotio*

*Suo quisque [tempore] usus est sine superbia.*

15 Videtur autem se levius defendisse, quia sciebat et Laelio et Scipioni non ingratis esse hanc opinionem; quae tamen magis et usque ad posteriora tempora valuit. C. Memmius in oratione pro se ait: *P. Africanus, qui a Terentio personam mutuatus, quae domui luserat ipse, nomine illius*  
20 *in scenam detulit.* Nepos auctore certo comperisse se ait, C. Laelium quondam in Puteolano Kl. Martiis admonitum ab uxore temperius ut discumberet petisse ab ea ne interpelleret, seroque tandem ingressum triclinium dixisse, non saepe in scribendo magis sibi successisse; deinde rogatum ut scri-  
25 pta illa proferret pronuntiasse versus qui sunt in Heautontimorumeno:

*Satis pol proterve me Syri promissa huc induxerunt.*

Santra Terentium existimat, si modo in scribendo adiutoribus indigerit, non tam Scipione et Laelio uti potuisse, qui  
30 tunc adulescentuli fuerunt, quam C. Sulpicio Gallo, homine docto et cuius consularibus ludis initium fabularum dandarum fecerit, vel Q. Fabio Labeone et M. Popillio, consulari utroque ac poeta; ideo ipsum non iuvenes designare qui se adiuvare dicantur, sed viros *quorum operam et in bello et in*  
35 *otio et in negotio* populus sit expertus.

Post editas comoedias nondum quintum atque vicesimum egressus annum, causa vitandae opinionis qua videbatur

aliena pro suis edere seu percipiendi Graecorum instituta moresque, quos non perinde exprimeret in scriptis, egressus est neque amplius rediit. De morte eius Vulcatius sic tradit

*Sed ut Afer populo sex comoedias dedit,*

*Iter hinc in Asiam fecit et, navem ut semel*

*Conscendit, visus numquam est; sic vita vacat.*

5

Quintus Cosconius redeuntem e Graecia perisse in mari cum C. et VIII. fabulis conversis a Menandro, ceteri mortuum esse in Arcadia Stymphali sive Leucadiae tradunt CN. Cornelio Dolabella M. Fulvio Nobiliore consulibus, morbo implicitum ex dolore ac taedio amissarum sarcinarum, quas in navem praemisera, ac simul fabularum quas novas fecerat.

Fuisse dicitur mediocri statura, gracili corpore, colore fusco. Reliquit filiam, quae post equiti Romano nupsit, item 15 hortulos XX. iugerum via Appia ad Martis villam. Quo magis miror Porcium scribere:

*Scipio nihil profuit, nihil Laelius, nihil Furius,*

*Tres per id tempus qui agitabant nobiles facillime.*

*Eorum ille opera ne domum quidem habuit conducticiam,*

*Saltem ut esset quo referret obitum domini servulus.*

20

Hunc Afranius quidem omnibus comicis praefert, scribens in Compitalibus:

*Terentio non similem dicens quempiam.*

Vulcatius autem non solum Naevio et Plauto et Caecilio, sed 25 Licinio quoque et Atilio postponit. Cicero in Limone hactenus laudat:

*Tu quoque, qui solus lecto sermone, Terenti,*

*Conversum expressumque Latina voce Menandrum*

*In medium nobis sedatis vocibus effers,*

*Quiddam come loquens, atque omnia dulcia dicens.*

30

Item C. Caesar.

*Tu quoque tu in summis, o dimidiate Menander,*

*Poneris, et merito, puri sermonis amator.*

*Lenibus atque utinam scriptis adiuncta foret vis,*

*Comica ut aequato virtus polleret honore*

*Cum Graecis neve hac despectus parte iaceres!*

*Unum hoc maceror ac doleo tibi deesse, Terenti.*

35

Haec Suetonius Tranquillus. *Aelius Donatus principio commentarii in Terentium.*

Turpilius comicus senex admodum Sinuessae moritur *a. 651.*

5 L. Accius tragoediarum scriptor clarus habetur, natus Mancino et Serrano consulibus parentibus libertinis, et seniam Pacuvio Tarenti sua scripta recitavit; a quo et fundus Accianus iuxta Pisaurum dicitur, quia illuc ex urbe inter colonos fuerat deductus *a. 616.*

10 Lucilius poeta nascitur *a. 606. 607.* . . . C. Lucilius satirarum scriptor Neapoli moritur ac publico funere effertur anno aetatis quadragesimo sexto *a. 651. 652.*

T. Quintius Atta scriptor togatarum Romae moritur sepultusque via Praenestina ad miliarium secundum *a. 676.*

15 L. Pomponius Bononiensis Atellanarum scriptor clarus habetur *a. 664.*

M. Terentius Varro philosophus et poeta nascitur *a. 638.* . . . M. Terentius Varro philosophus prope nonagenarius moritur *a. 726—730.*

20 Laberius mimorum scriptor decimo mense post C. Caesarem Puteolis moritur *a. 711.*

Publius mimographus natione Syrus Romae scenam tenet *a. 711.*

M. Furius poeta cognomento Bibaculus Cremonae nascitur *a. 653—655.*

T. Lucretius poeta nascitur, qui postea amatorio poculo in furorem versus, cum aliquot libros per intervalla insaniae conscripsisset, quos postea Cicero emendavit, propria se manu interfecit anno aetatis quadragesimo quarto *a. 656.*

30 Cornificius poeta a militibus desertus interiit, quos saepe fugientes galeatos lepores appellarat. Huius soror Cornificia, cuius insignia extant epigrammata *a. 713. 714.*

M. Bavius poeta, quem Virgilius in Bucolicis notat, in Cappadocia moritur *a. 719—721.*

35 P. Terentius Varro vico Atace in provincia Narbonensi nascitur, qui postea annum quintum et tricesimum aegens Graecas litteras summo studio didicit *a. 672.*

C. Valerius Catullus scriptor lyricus Veronae nascitur a. 667. 668 . . . Catullus tricesimo aetatis suae anno Romae moritur a. 697. 698.

Varius et Tucca, Virgilio et Horatii contubernales, poetae habentur illustres, qui Aeneidos postea libros emendaverunt sub ea lege ut nihil adderent a. 737.

Virgilius Maro in pago qui Andes dicitur haud procul a Mantua nascitur Pompeio et Crasso cons. Idibus Octobribus a. 684. . . . Virgilius Cremonae studiis eruditur a. 696. 697 . . . Virgilius sumpta toga Mediolanum transgreditur et 10 post breve tempus Romam pergit a. 701. 702 . . . Quintilius Cremonensis Virgilio et Horatii amicus moritur a. 730. 731 . . . Virgilius Brundisii moritur Sentio Saturnino et Lucretio Cinna cons. Ossa eius Neapolim translata in secundo ab urbe miliario sepeliuntur, titulo huius modi supra scripto, 15 quem ipse moriens dictaverat:

Mantua me genuit, Calabri rapuere, tenet nunc

Parthenope; cecini pascua, rura, duces. a. 735.

Vergilianam vitam, quae Donati commentatoris esse et fertur (v. Glossarium Isidorianum s. v. *lenociniis*) et vere esse videtur, licet 20 multi Tranquillo vindicarent, hic referre ausi non sumus. Ceterum plurima Suetoniani ingenii vestigia agnoscas in eo exemplo eius vitae, quod omnium antiquissimum e codice olim Floriacensi, nunc Bernensi 172 edidit P. Daniel et nuper (Rudolphopoli 1847) C. G. Müller.

Cornelius Gallus ForoIuliensis poeta, a quo primum Aegyptum rectam supra diximus, quadragesimo tertio aetatis suae anno propria se manu interficit a. 727. 728 . . . Aegyptus fit Romana provincia, quam primus tenuit C. Cornelius Gallus, de quo Virgilius scribit in Bucolicis a. 725. 726.

Horatius Flaccus satiricus et lyricus poeta libertino patre 30 Venusii nascitur a. 687—689 . . . Horatius quinquagesimo septimo aetatis suae anno Romae moritur a. 744 . . . Statuerat Horatius ad tertium usque librum complere opus carminum, verum tribus libris iam editis ex maximo intervallo hunc quartum scribere compulsus est ab Augusto, ut refert Suetonius 35 in vita Horatii, in laudem privigni sui Drusi Neronis, qui victor de Raetis Vindelicis fuerat reversus. *Scholia ad Horat. carm. 4, 1, 1.* Apparet hunc librum. . . hortatu Caesaris scriptum esse, cuius rei etiam Suetonius auctor est.

Nam apud eum epistola invenitur Augusti increpantis Horatium, quod non ad se quoque plurima scribat. *Scholæ ad Horat. epist. 2, 1, 1 . . . Q. Horatius Flaccus, Venusinus, patre ut ipse tradit libertino et exactionum coactore*, (ut vere creditum est salsamentario, cum illi quidam in altercatione exprobrasset: *Quotiens ego vidi patrem tuum brachio se emungentem!*) bello Philippensi excitus a Marco Bruto imperatore, tribunus militum meruit; victisque partibus venia inpenetrata scriptum quaestorium comparavit. Ac primo Maecenati, mox Augusto insinuatus non mediocre in amborum amicitia locum tenuit. Maecenas quantopere eum dilexerit satis testatur illo epigrammate:

*Ni te visceribus meis, Horati,  
Plus iam diligo, tu tuum sodalem*

15 *Innulo videas strigiosorem;*  
sed multo magis extremis iudiciis tali ad Augustum elogio: *Horati Flacci ut mei esto memor!* Augustus epistolarum quoque ei officium optulit. Hoc ad Maecenatem scripto significat: *Ante ipse sufficebam scribendis epistolis amicorum, nunc occupatissimus et infirmus Horatium nostrum a te cupio abducere. Veniet ergo ab ista parasitica mensa ad hanc regiam, et nos in epistolis scribendis iuvabit.* Ac ne recusanti quidem aut suscensuit quicquam aut amicitiam suam ingerere desiit. Extant epistolae, e quibus argumenti gratia pauca subieci: *Sume tibi aliquid iuris apud me, tamquam si convictor mihi fueris; recte enim et non temere feceris, quoniam id usus mihi tecum esse volui, si per validitatem tuam fieri possit.* Et rursus: *Tui qualem habeam memoriam, poteris ex Septimio quoque nostro audire; nam incidit ut illo coram fieret a me tui mentio. Neque enim si tu superbus amicitiam nostram spreveristi, ideo nos quoque ἀνθυφερήφανοῦμεν.* Praeterea saepe eum inter alios iocos *purissimum penem et homuncionem lepidissimum* appellat, unaque et altera liberalitate locupletavit  
25 Scripta quidem eius usque adeo probavit mansuraque perpetua opinatus est, ut non modo Seculare carmen componendum iniunxerit sed et Vindelicam victoriam Tiberii Drusique, privignorum suorum, eumque coegerit propter hoc

tribus carminum libris ex longo intervallo quartum addere: post Sermones vero quosdam lectos nullam sui mentionem habitam ita sit questus: *Irasci me tibi scito, quod non in plerisque eius modi scriptis mecum potissimum loquaris; an vereris ne apud posteros infame tibi sit, quod videaris familiaris nobis esse?* Expressitque Eclogam ad se, cuius initium est:

*Cum tot sustineas et tanta negotia solus,  
Res Italas armis tuteris, moribus ornes,  
Legibus emendes: in publica commoda peccem,* 10  
*Si longo sermone morer tua tempora, Caesar.*

Habitu corporis fuit brevis atque obesus, qualis et a semet ipso in Satiris describitur et ab Augusto hac epistola: *Pertulit ad me Onysius libellum tuum, quem ego ut a causante, quantuluscumque est, boni consulo. Vereri autem mihi videris ne maiores libelli tui sint, quam ipse es; sed tibi statura deest, corpusculum non deest. Itaque licebit in sextariolo scribas, ut circuitus voluminis tui sit ὀγκωδέστατος, sicut est ventriculi tui.*

Ad res Venerias intemperantior traditur; [nam speculato 20 cubiculo scorta dicitur habuisse disposita, ut quocumque respexisset ibi ei imago coitus referretur.] Vixit plurimum in secessu ruris sui Sabini aut Tiburtini, domusque ostenditur circa Tiburni luculum. Venerunt in manus meas et Elegi sub titulo eius et epistola prosa oratione quasi commendandis 25 tis se Maecenati, sed utraque falsa puto; nam Elegi vulgares, epistola etiam obscura, quo vitio minime tenebatur.

Natus est VI. Idus Decembris L. Cotta et L. Torquato consulibus, decessit V. Kl. Decembris C. Marcio Censorino et C. Asinio Gallo consulibus post nonum et quinquagesimum annum, herede Augusto palam nuncupato, cum urgente vi valitudinis non sufficeret ad obsignandas testamenti tabulas. Humatus et conditus est extremis Esquiliis iuxta Maecenatis tumulum. *Exstat haec vita in compluribus Horatii codicibus, unde primus protulit Suetonioque vindicavit Petrus Nannius a. 1548.*

*Aemilius Macer* Veronensis poeta in Asia moritur a. 738.  
*Ovidius Naso* nascitur in Pelignis a. 712. 713 . . . Ovi-

dus poeta in exilio perit et iuxta oppidum Tomos sepelitur a. 770. 771.

Philistion mimographus natione Magnesius Asianus clarus habetur Romae a. 759—761.

- 5 Persius Flaccus satiricus poeta Volaterris nascitur a. 787. 788 . . . Persius Volaterranus satiricus poeta moritur anno aetatis suae vigesimo nono a. 815. 816.

Vita A. Persii Flacci vulgo hic poni solita a nobis omissa est, cum veteres libri de commentario Probi Valerii sublatam demonstrent.

- 10 M. Annaeus Lucanus Cordubensis poeta in Pisoniana coniuratione deprehensus brachium ad secandas venas medico praebuit a. 817. 818.

\* \* \* prima ingenii experimenta in Neronis laudibus dedit quinquennali certamine, dein civile bellum, quod a Pompeio et Caesare gestum est, recitavit, ut praefatione quadam aetatem et initia sua cum Virgilio comparans ausus sit dicere ·

*et quantum mihi restat*

*Ad Culicem?*

- 20 Hic initio adolescentiae, cum ob infestum matrimonium patrem suum ruri agere longissime cognovisset \* \* \* revocatus Athenis a Nerone cohortique amicorum additus atque etiam quaestura honoratus, non tamen permansit in gratia. Siquidem aegre ferens, recitante se subito ac nulla nisi refrigerandi sui causa indicto senatu recessisse, neque verbis adversus principem neque factis extantibus post haec temperavit, adeo ut quondam in latrinis publicis clariore cum strepitu ventris emissi hemistichium Neronis magna consessorum fuga pronuntiavit:

- 30 *Sub terris tonuisse putes.*

Sed et famoso carmine cum ipsum tum potentissimos amicorum gravissime proscidit. Ad extremum paene signifer Pisonianae coniurationis extitit, multus in gloria tyrannicidarum palam praedicanda ac plenus minarum, usque eo intemperans ut Caesaris caput proximo cuique iactaret. Verum detecta coniuratione nequaquam parem animi constantiam praestitit; facile enim confessus et ad humillimas devolutus preces matrem quoque innoxiam inter socios nominavit, spe-



rans impietatem sibi apud parricidam principem profuturam. Impetrato autem mortis arbitrio libero codicillos ad patrem corrigendis quibusdam versibus suis exaravit, epulatusque largiter brachia ad secandas venas praebeuit medico. Poemata eius etiam praelegi memini, confici vero ac proponi venalia non tantum operose et diligenter sed inepte quoque. *Hanc vitam initio mutilam, quae in nonnullis Lucani libris reperta et ab Omnibono a. 1475 edita est, primus Iosephus Scaliger Suetonii esse iudicavit.*

Iuvenalis vitam omittendam duximus, cum ne potuisse quidem 10  
Tranquillus per aetatem videatur de eo poeta agere.

De illustribus Historicis Hieronymus e Suetonio excerptis haec fere :

Cornelius Nepos scriptor historicus clarus habetur a. 715.

Sallustius Crispus scriptor historicus in Sabinis Amiterni nascitur a. 668. 669 . . . Sallustius diem obiit quadriennio ante Actiacum bellum a. 719.

Messala Corvinus orator nascitur et T. Livius Patavinus scriptor historicus a. 695—697 . . . T. Livius historiographus Patavii moritur a. 770. 20

Fenestella historiarum scriptor et carminum septuagesimo anno moritur sepeliturque Cumis a. 772.

Q. Asconius Pedianus scriptor historicus clarus habetur, qui septuagesimo tertio aetatis suae anno captus luminibus duodecim postea vixit annos in summo honore omnium con- 25  
senescens a. 828. 829.

Plinius Secundus Novocomensis orator et historicus insignis habetur, cuius plurima ingenii opera extant. Periit dum visit Vesuvium a. 860—862 . . . Vita Plinii ex catalogo Virorum illustrium Tranquilli. Plinius Secundus Novocomensis equestribus militiis industrie functus procuraciones quoque splendidissimas et continuas summa integritate administravit, et tamen liberalibus studiis tantam operam dedit, ut non temere quis plura in otio scripserit. Itaque bella omnia, quae unquam cum Germanis gesta sunt, XX. voluminibus comprehendit, itemque naturalis historiae XXXVII. *libros absolvit.* Periit clade Campaniae; cum enim Mis-  
*nensi classi praecesset et flagrante Vesubio ad explorandas*

propius causas liburnica praetendisset, nec adversantibus ventis remeare posset, vi pulveris ac favillae oppressus est, vel ut quidam existimant a servo suo occisus, quem aestu deficiens ut necem sibi maturaret oraverat. *Ex libris Naturalis historiae Plinii Saec. XI—XV . . .* De hoc refert Suetonius Tranquillus quod valde miratur virum militaribus officiis deditum tanta componere potuisse etiam ratione vitae; nam, ut dicit idem Suetonius in libro de Viris illustribus, dum idem Plinius legiones in Siciliam duceret, eruptione favillarum ab Aetna eructantium praefocatus interiit anno vitae suae quinquagesimo sexto et in Sicilia tumulatur. *Brevis adnotatio de duobus Pliniis . . . collecta per Ioannem Mansionarium Veronensem (anno circiter 1313) apud Rezzonicum 1 p. 7.*

His librorum de Viris illustribus reliquiis certis addere tamquam per saturam libet particulas aliquot Chronici, quas utrum Suetonio an alii potius scriptori debere Hieronymus dicendus sit diverse doctis visum est.

Nigidius Figulus, Pythagoricus et magus, in exilio moritur *a. 709. 710.*

Servius Sulpicius iuris consultus et P. Servilius Isauricus publico funere elati *a. 710.*

Artorius medicus Augusti post Actiacam victoriam naufragio perit *a. 725. 726.*

Anaxilaus Larissaeus, Pythagoricus et magus, ab Augusto urbe Italiae pellitur *a. 726.*

Pylades Cilix, pantomimus, cum veteres ipsi canerent atque saltarent, primus Romae chorum et fistulam sibi praecinere fecit *a. 732. 733.*

Servius Plautius [*al. Plautus*] corrupti filii reus semet in iudicio interficit *a. 777.*

Iunius Gallio, frater Senecae, egregius declamator propria se manu interfecit *a. 817. 818.*

L. Annaeus Seneca, Cordubensis, praeceptor Neronis et patruus Lucani poetae incisione venarum et veneno hausto periiit *a. 818 . . .* Sotio philosophus Alexandrinus, praeceptor Senecae, clarus habetur *a. 765. 766.*

L. Annaeus Melas, Senecae frater et Gallionis, bona Lucani poetae filii sui a Nerone promeretur *a. 821. 822.*

Titus Musonium Rufum de exilio revocat *a. 833.*

Praeter hos decem titulos apud Suidam coniunctos hi fere libri Suetoniani enumerari posse videntur:

XI. [Οἱ πάλοι Ἀυδοὶ διειργάσαντο] καὶ τοὺς καλουμένους σάνδυκας (χιτῶνες δὲ ἦσαν ὑπ' αὐτῶν εὐρημένοι, λιπῶν μὲν οἱ διειδέστατοι, σάνδυκος δὲ χυλῶ τῆς βοτάνης καταβάπτοντες αὐτούς· σαρκοειδῆς δὲ ὁ χροῶς τῆς βοτάνης) οὓς αἱ γυναῖκες τῶν Ἀυδῶν γυμνῶ τῷ σώματι ἐπισκιάζουσαι οὐδὲν μὲν ἐδόκουν ἢ ἀέρα μόνον περικείσθαι, κάλλει δὲ ἔξω τοῦ καλοῦ καὶ σώφρονος ἐφείλκοντο τοὺς θεωμένους. Τοιοῦτῳ τὸν Ἡρακλέα χιτῶνι περιβαλοῦσα Ὀμφάλη ποτὲ αἰσχρῶς ἐρῶντα παρεθῆλυσε· ταύτῃ καὶ Σανδῶν Ἡρακλῆς ἀνηνέχθη, ὡς Ἀπουλήγιος ὁ Ῥωμαῖος φιλόσοφος ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Ἑρωτικῷ καὶ Τράγκυλλος δὲ πρὸ αὐτοῦ ἐν τῷ περὶ ἐπισήμων πορνῶν ἀνενηνόχασιν. *Ioannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. 3, 64.*

XII. Secundum Suetonium in libro de vitiis corpora libus arvina est pingue durum, quod est inter cutem et viscus; alii arvinae nomine laridum dicunt. *Servius ad Aen. 7, 627.*

Hirqui [Hirci *Isidorus*] sunt oculorum anguli secundum Suetonium Tranquillum in vitiis corporalibus. *Servius ad Verg. Ecl. 3, 8. Isidorus etymol. 12, 1, 14.*

Ulna proprie est spatium, in quantum utraque extenditur manus . . . licet Suetonius ulnam cubitum velit esse tantummodo. *Servius ad Verg. Ecl. 3, 105.*

Graeci ἱερὸν ὄστον, Suetonius Tranquillus spinam sacram appellat. Ego me neque Graecum neque Latinum vocabulum ullius membri nosse mallet, dum istius doloris expertam vitam degerem. *Fronto ad amicos 1 p. 288 Rom. cf. supra p. 290, 5. Isidorus etymol. 11, 1, 96.*

XIII. puer, pueri] Cuius femininum puera dicebant antiqui, unde et puerpera dicitur quae puerum vel pueram parit . . . Quod comprobatur etiam Suetonius, diversos ponens usus in libro qui est de institutione officiorum. Livius in Odyssea: *Mea puera, quid verbi ex tuo ore supra fugit?* Idem alibi: *Puerarum manibus confectum pulcherrime.* Non est tamen ignorandum, quod etiam hic puerus et hic et haec puer vetustissimi protulisse inveniuntur, et

puellus puella. Lucilius in XI: *Inde venit Romam tener ipse etiam atque puellus*. Caecilius in Umbris: *Age age, et puere, duc me ad patrios fines decoratum opipare*. Afranius in Incendio: *O puere puere, sine prospicere me mihi*.  
 5 Plautus in Lenonibus geminis: *Dolet hic puellus sese venum ducier*. Lucilius in IIII: *Cumque hic tam formosus homo ac te dignus puellus*. Livius in Odyssea: *Sancta puer Saturni filia regina*. Naevius in II. belli Punici: *Prima incedit Cereris Proserpina puer*. Varro in satira quae inscribitur Ἄλλος οὗτος Ἡρακλῆς: *Gravidaque mater peperit Iovi puellum*. Priscianus 6, 8, 41. 42. p. 697 P. cf. supra p. 122, 8.

Τὸ τῶν ἔργων σκρίνιον, οὐκ ὄν ἀπ' ἀρχῆς, ὁ Ἀυγουστος προσένειμε τῇ ἀρχῇ, τὴν ἐν τῇ Ῥώμῃ βασιλικὴν ἀνεγείρων, ὡς ὁ Τράγκυλλος εἶπε φιλολόγος. Iohannes Laurentius Lydus de magistrat. Rom. 1, 34. cf. Preller de regionibus p. 140; nisi forte verba supra p. 55, 11 scripta spectat intricatissimus locus.

XIV. Longe iucundissimum poema . . . de tribus Suetonii libris quos ille de Regibus dedit in epitomen coegisti . . . In his versibus ego ista cognovi:

*Europamque Asiamque, duo vel maxima terrae  
 Membra, quibus Libyam dubie Salustius addit  
 Europae adiunctam, possit cum tertia dici,  
 25 Regnatas multis, quos fama oblitlerat et quos  
 Barbara Romanae non tradunt nomina linguae:  
 Illibanum Numidamque Avelim, Parthumque Vononem,  
 Et Caranum Pellaea dedit qui nomina regum,  
 Quique magos docuit mysteria vana Nechepsus,  
 30 Et qui regnavit sine nomine mox Sesoostris.*

*Ausonius ad Paulinum, epist. 19.*

XV. Suetonius Tranquillus de Rebus variis Praepositiones, inquit, omnes omnino sunt Graecae duodeviginti, (qui numerus inter omnes criticos grammaticos profecto convenit) nostras vero esse has: ab, ad, praeter, pro, prae, prope,  
 35 in, ex, sub, super, subter. Iulius Romanus apud Charisium p. 210 P.

Praeverbium an adverbium dici debeat? Suetonius et-

enim Tranquillus praeverbium putat dici debere quod ante, vel adverbium quod post verbum appellationem etiam nomenque ponatur. *Iulius Romanus apud Charisium p. 175 P.*

Isto vilius] Rex qui vocabat ad caenam, si sibi ea res exhibenda indiceretur quam exhibere non posset, respondit, 5 ut Tranquillus refert: isto vilius hominis erit caena. *Iulius Romanus apud Charisium p. 180 P.*

Potest hic titulus, qui est de Rebus variis, cum insequenti, qui est Pratum sive Prata, ita videri coniunctus fuisse, ut inscriptum fuerit: C. Suetonii Tranquilli Pratum sive de Rebus variis libri. Ta- 10 men tutius duxi separatim ponere.

XVI. Quia variam et miscellam et quasi confusaneam doctrinam conquisiverant, eo titulos quoque ad eam sententiam exquisitissimos indiderunt. Namque alii Musarum inscripserunt . . . partim *Λειμῶνας* . . . Est praeterea qui Pratum. *Gellius praefatione 5—8. cf. supra p. 294, 26. Plinius nat. hist. praefatione 23. Suidas s. v. Πάμφιλος.*

Signa autem tempestatum navigantibus Tranquillus in Pratis sic dicit: Mutatio tempestatis exspectanda est in asperius, cum in nocturna navigatione scintillat ad remos et ad 20 gubernacula aqua. In austrum venti mutatio est, cum lulligines irundinesve volant, aut cum delfini totos se saltibus ostendunt aut caudis aquam feriunt; nam semper ventus inde oritur, quo illi feruntur. Nec mirum est muta animalia divinare sub gurgite; semper enim incipientis aurae motu aquae 25 inclinantur, quam permutationem maris primi undarum incolae sentiunt. Itaque propter impetum pugnant, sive metu ne deferantur in litora, sive natura ne aversorum cervices unda praecipitet. Numquid ergo delfini tantum hanc iniuriam timent? Immo et ceteri pisces, sed hi tantum apparent quia 30 exiliunt. *Isidorus de natura rerum 38, 1.*

De nominibus maris et fluminum in Pratis Tranquillus sic adseruit dicens: Externum mare Oceanus est, internum quod ex Oceano fluit, superum et inferum quibus Italia adluitur. Ex iis superum Adriaticum dicitur et *Tasum inferum. Fratum angustum, quasi fervens, mare, ut Si-*

Adriaticum superum vocatur, Tyrrenum inferum, ut Iunilius et Tranquillus dicunt, quibus adluitur Italia. *Scholium Bernensia ad Verg. Georg. 2, 158.*

culum et Gaditanaum. Aestuaria sunt omnia, per quae mare vicissim tum accedit tum recedit. Altum proprie mare profundum dicitur. Vada sunt quibus in mari potest stari, quae Vergilius brevia appellat, quae eadem Graeci brachea. Sinus maiores recessus maris dicuntur, ut est Caspius, Arabicus, Indicus; minores autem anguli dicuntur, ut Paestanus, Amyclanus et ceteri similes. Flustra sunt motus maris sine tempestate fluctuantis. Naevius in bello Poenico sic ait: *Onerariae onustae stabant in frustris*,  
 10 ut si diceret: in salo. Moles quae eminent et procurunt mari, de quibus Pacuvius: *Omnes latebras sub leto mole obstrusas sinus*. Caecus fluctus tumens necdum tamen canus, de quo Atta in Togata sic ait: *Pro populo fluctus caecos faciunt per discordiam*, et Augustus: *Nos*  
 15 *venimus Neapolim fluctu quidem caeco*. Litus quidquid aqua adluitur. Flumen omnis humor qui vel modice fluit. Torrens fluvijs quia pluvia crescit, siccitate torrescit, id est arescit; de quo Pacuvius ait: *Flammeo vapore torrens torret*. Ostia exitus fluminum in mare. Tolli aquarum  
 20 proiectus, quales sunt in Aniene flumine quam maxime praecipiti. *Isidorus de natura rerum 44, 1—4 ed. Arevali*.

De nominibus ventorum] Quosdam autem Tranquillus proprios locorum flatus certis appellat vocabulis, quo ex numero sunt in Syria Syrus, Carbasus in Cilicia, in Propontide Thracias, in Attica Sciron, in Gallia Circius, in Hispania  
 25 Suconensis. *Isidorus de natura rerum 37, 5*.

Nolui hic repetere Versus de XII ventis Tranquilli physici, quos e libro Bruxellensi no. 10721 Saec. XII. Theodorus Oehler edidit in Museo Rhenano 1842 p. 130 sqq.

30 Stipulari] Suetonius autem passive protulit in IIII. Pratorum: *Laetoria, quae vetat minorem annis viginti quinque stipulari* (ἐπερωτάσθαι). *Priscianus 8, 4, 21 p. 794 P*. Suetonius in IIII. Pratorum *minor viginti quinque annorum stipulari non potest* passive dixit. *Priscianus 18, 19,*  
 36 *149 p. 1164 P*.

Suetonius in VIII. Pratorum: *Fasti dies sunt quibus ius fatur, id est dicitur, ut nefasti quibus non dicitur*. *Priscianus 8, 4, 20 p. 793 P*. *Isidorus de natura rerum 1, 4,*

Meropes] galbeoli, ut putat Tranquillus. Hae genitores suos recondunt iam senes et alere dicuntur in similitudinem ripariae avis, quae in specu ripae nidificat, ut in libro X. ostenditur. *Scholia Bernensia ad Verg. Georg. 4, 14 ed. Müller. cf. Plinius nat. hist. 30 §. 33.* 5

Suetonius Tranquillus dicit Parthenopen Sirenem sepultam in Campaniae litore, a cuius nomine Neapolis Parthenope vocitata existimatur. *Scholia Bernensia ad Verg. Georg. 4, 564 ed. Müller.*

Corycium senem] per transitum tangit historiam memoratam a Suetonio. Pompeius enim victis piratis Cilicibus partim in Cilicia, partim in Graecia, partim in Calabria agros dedit. *Servius ad Verg. Georg. 4, 127.*

Homo rebellis dicitur, res ipsa rebellio, non rebellatio. Sic Suetonius. *Servius ad Verg. Aen. 12, 185.* 15

Scriptor librarius] bibliopola, uti veteres dicebant, quod et Tranquillus affirmat. *Scholia ad Horatii artem po. 354.*

Emeriti pars ultima iuris] significat congluivales dies, ut ait Suetonius, in quibus quod ante intermissum fuerat gerebatur. *Scholia ad Lucanum 5, 7 ed. Weber.* 20

Ponti belua] crocodilus; canis Aegyptius lambit et fugit. Dicit Suetonius. *Scholia ad Lucanum 8, 764 ed. Weber. cf. Phaedrus fab. 1, 25.*

Inchoavi ab inchoo] Sic dicendum putat Iulius Modestus, quia sit compositum a Chao, initio rerum. At Verrius et Flaccus in postrema syllaba aspirandum probaverunt; cohū enim apud veteres mundum significat, inde tractum incohare. Tranquillus quoque his adsentiens libello suo plenissime aedem inchoatam ita disseruit. *Diomedes p. 362 P.*

Non sine fastidio ac solum propter raritatem exemplorum subtinuimus misella excerpta, quae splendidissima Palaemonis et Tranquilli nomina prae se ferunt, sed bonae frugis parum continent. Usus sumus eodem codice Montepessulano saeculi ix, unde Dorvillius a. 1749 protulit.

Differentiae sermonum Remmi Palaemonis ex libro Suetoni Tranquilli qui inscribitur Pratum.

*Inter gnatum et natum] gnatus est qui ex aliquo genere efficit aliquem parentem ipse nascendo, natus est in saltu*

equus, fructus alicuius rei; ita alterum ad parentes pertinet et ad ius liberorum, alterum ad possessionis fructum.

Inter terminum et finem] terminus est loci, finis rei; et terminus dictus est ab eo quod quasi terram minuat, finis potest esse etiam ultra terminum.

Honos, honor] si fuerit honos, ut nepos dos sacerdos, genetivo casu sit honotis, ut dotis sacerdotis; ita dicimus honor ut arbor, honoris ut arboris.

Inter fretum et mare] fretum est angusti maris fauces, mare est patens et late effusum; ita quod mare est non est fretum, quod fretum utique mare est.

Inter absconsum et absconditum] absconsum, si quicquam et sublata praepositione posset esse consum; nunc cum sit conditum, melius est, quod etiam nunc servat originem suam, absconditum.

Inter potentem divitem locupletem pecuniosum beatum et opulentum] potens viribus et imperio dicitur, locuples dicebatur apud antiquos qui locis plurimis abundabat, dives pecunia auro et argento a nummorum copia dictus, pecuniosi a pecoribus dicti (facilis enim erat rerum commutatio cum his qui ea habebant;) beatus animo qui; etiamsi opes non habet, tamen quia eas non desiderat, ab hoc contemptu quoad animum beatus dicitur; opulentus est qui indulgentia fortunae propter delicias lentior est, ideo opulentus opum indulgentia lentus.

Inter pometum et pomarium] pometum est ubi poma nascuntur, pomarium ubi poma reponuntur, item pomerium locus circa muros est sacer dictus.

Inter alas et pinnas] alae sunt quibus pinnae haerent, pinnae autem in alis.

Inter lintea et lina] lintea sunt contexta, velut tunica stragulum velum, lina quae singulis positis filis habent aliqua intervalla.

Inter cocliarium et cocliare] cocliarius est qui cocleas vendit, cocleare est quod utimur.

Inter vinetum et vinarium] vinetum est ubi vina nascuntur, vinarium est quod utimur.

Firmiter et firmis nihil est, firmus et firme recte dicimus.



Lupus et lepus similem habent vocem, non similem declinationem; facit enim lepus poris et lupus pi.

Expertus et expectatus] expertus in re aliqua vel in negotio, expectatus a somno et quiete; ita illud astutiae est, hoc inertiae. 3

Spolia et exuviae quid differunt] spolia saucii gladiatoris et victi esse dicuntur, exuviae in bello interfecti ducis nominantur.

Certat et certatur] certatur verbum est nominandi, cum aliquis in foro aut in loco certatur; certat autem ille cum illo. 10

Si aeneum esset, aes aenis fieret genitivo casu; cum aes aeris faciat, aereum dicimus, ut ipse Virgilius ait: *nexaeque Aere trabes*, et ille artifex aerarius dicitur, non aenarius.

Neutra quaecumque plurali numero in ia exeunt casu nominativo, ea genitivo casu in ium dicuntur, tamquam docilia facilia agilia forensia, facit enim singularis numerus hoc forense et docile. Item cum docilia genitivo casu docilium faciat agilium et facilium, dicimus forensium non forensiorum; ita dativo et ablativo casu fit forensibus agilibus et facilibus. 20

Amictus est rei quae amicitur nomen, amictus veste circumdatus.

Inter annale et annum et anniculum] annalis liber est qui annua acta continet, annuus fructus qui suo redit tempore, anniculus potest dici infans vel aliud animal. 25

Inter mendum et mendacium] mendum est scripto \* et a mentum mentax.

Inter aut et vel] aut necessitatis est, vel voluntatis.

Inter supervacaneum et supervacuum] supervacuum cuius usus in praesenti inutilis est, necessarius autem futurus; supervacaneus est cuius usus omni tempore supervacuum est.

Erga me et adversus me hoc differt, quod alterum pietatis est et benivolentiae, alterum contentionis.

Inter barbarum et barbaricum] barbarum est moribus vel sermone, barbaricum operis demonstratione facit vel s textum.

*Specular an speculari*] Omnia neutra quae plurali numero per ia enuntiata fuerint, cum ad singularem numerum

rediguntur, sublatis ia, adposita e littera, quidquid fuerit respondebimus, ut specularia speculari, cocliaria cocliari.

Inter hoc et huc] hoc pronomen masculini et neutri generis casus ablativus, huc adverbium est loci. Sed videntur errare qui hoc adverbium loci putant esse, [quamquam dixerit Virgilius: *huc illuc vincitorum inmissa volumina versat.*] Quodsi hoc adverbium est loci, dicimus: quod est pronomen id erit adverbium.

Inter offensam et offensionem] offensa nomen est rei, offensio culpa, tamquam nota et notatio; nota enim nomen rei est, notatio actio notantis.

Inter patrem et parentem] pater est alicuius \*, parens vel masculus vel femina; quod inter coniugem et virum interest, hoc inter parentem et patrem; coniux uterque dicitur, vir qui maritus est. Ita et parens uterque, alter quod causa sit partus, alter quod pariendi habeat materiam.

Inter velle et cupere] qui vult non cupit, qui cupit etiam vult.

Hic an haec grex] quaecumque monosyllaba correpta finiuntur x littera, feminina sunt ut: nix pix nux crux grex.

Complicui an complicavi] triplicavi et quadruplicavi, non triplicui et quadruplicui nec complicui, et nec dicimus complicit sed complicat.

Duobus et ambobus] ambis si dixerimus, ambigua est significatio; duis aequè aliud significabit quod est de situ; fugiendum nobis est hoc vitium ambiguitatis. Nunc etiam necesse est nobis ut dicamus hos duo, quia si dixerimus duos locos talos, necesse est dicere duis et ambi ut mali; sic adiciemus duo et ambo, ut duo duobus et ambo ambobus.

Ficus an ficos] ficus arbores, ficos poma dicimus, ficus tamquam manus anus, ficos tamquam favos.

Decurrit an decucurrit recte dicamus] ea quae geminanda erunt verba temporis praesentis, praeterito tempore unam syllabam accipient, tamquam currit currit, spondit spondit. At cum praepositio accesserit, perdent syllabam, tamquam decurrit non decucurrit, et despondit non despondit. Hoc ita verum erit, si non plus quam V. accipient praepositiones; nam cum sit mordet, et facit momordit nec tamen facit demordit.

Inter Saturnalium et Saturnaliorum] si dixerö Saturnaliorum ut subselliorum, Saturnaliis facit ut subselliis; et ideo dicimus Saturnalium, ut possit fieri Saturnalibus.

Inter alium et alterum hoc interest, quod alter ex duobus, alius ex turba. 5

Inter gnavum et gnarum] ignarus est inscius, gnarus trahit significationem; [gnavus] quod si is qui celer est navus est, qui piger est ignavus; gnarus autem dicitur sciens, ex contrario colligimus ignarum esse inscientem.

Cornu, cornum, cornus quid differunt. Cornum pomum 10 significat, facit enim corna; cornu telum significat, tamquam genu, facit enim cornua tamquam genua; cornus autem est arbor.

Inter lac lact et lacte] lac et lact non recte dicimus, quia nullum nomen in c littera desinit, [ita nec duc nec fac 15 rectum est nec lac;] nec (lact) in t littera aliquod nomen finitur; ergo quod superest, dicimus lacte.

Cor an cors] Omnia quae consuetudo vitiosa fecit, antiquitas emendavit. Cor assuevimus dicere; an recte dicamus, ex composito intellegimus et his quae mutari non poterunt; 20 dicimus enim excors et vecors, non excor et vecor; et si esset cor, coris faceret. Nunc cum cor cordis faciat, existimo ita posse dici.

Rusus an rursus] si rursus iterum significat, debemus rursus sic scribere tamquam iterum per r litteram; non dicimus 25 enim iteum, et dicimus tamquam quorsum et seorsum, non quosum et seosum.

Tribunal an tribunale et animal an animale] Procellus at: *quae l littera finiuntur in declinatione, geminant eandem litteram, tamquam mel mellis et fel fellis, facit ita tribunal tribunallis et animal animalis.* Sed erravit, primum quia monosyllaba in exemplo posuit, deinde quaquiere l non geminat nec vigil nec pugil. Ita dicimus hoc tribunale tamquam agilefacile docile, agilia facilia docilia tribunalia. Quae 30 ia in plurali numero finiuntur, ea cum ad singularem veniunt, *35* e littera terminantur.

*Cervical an cervicale] nec cervical nec cervicale recte dicitur; est enim epitheton et genus ab eo quod accessit ac-*

capit. Dicitur autem pulvinus, dicatur necesse est cervicalis, ut cubicularis tricliniaris.

Pugillares an pugillaria] Nec pugillaria nec pugillar dici potest \* aliter, quia proprium nomen est huius rei codices, inde per diminutionem codicilli, ut puta codicilli triplices. [sic dicuntur codicilli, id est quia tam parvi sunt ut pugillo teneri possint. Cicero quoque libellos quos plures in manu habebat vocabat pugillares.]

Inter decus et decor] decus est gloria, decor forma. Utrumque genitivo casu discernitur, nam quod virtutis decus est, corripimus o et dicimus decus decōris, quod formae, producimus et dicimus decor decōris.

Inter mihi et mi] utrumque pronomen est, sed alterum invocantis alterum poscentis; dicimus enim o mi pater, cum invocamus, et dicimus da mihi, cum poscimus.

Inter hic panis et hoc pane] hic panis, qui integer est: hoc pane, cum fractus est, dicimus, ex uno pane cum plura frustra facta sunt. hi panes sed hoc pane.

Plurium an plurum] Aiunt quidam plurum debere dici, quia non dicimus meliorium nec doctiorium, ita nec plurium debere dici. Sed alii aiunt, quaecumque plurali accusativo in i et s veniunt et i producunt, genitivo per ium debere dici, tamquam montis tium fontis tium, non montum nec fontum; ita plurium dicimus, non plurum.

Uterque an utrique] uterque ex duobus, utrique ex pluribus.

Huiuscemodi an eiuscemodi] eiuscemodi barbarum est, et superest ut huiuscemodi dicamus.

Inter librarium et manuarium] librarium est quod librum sustinet, manuarium est quod manu tangitur aut sustinetur.

Inter promere et proferre] promimus ea quae in promptu sunt, proferimus recondita, quasi porro ferimus.

Hic alvus an haec alvus] Omnes hanc alvum dixerunt: aqua alvum citam facit, non citum. Sed temporibus emendatur facundia, ita dicimus hic alvus hoc tempore, quasi hic uterus.

Caerulum an caeruleum] caerulum est tamquam aurum,

caeruleum tamquam aureum; ita illud rei nomen est, hoc denominative dicitur.

Lar an singulariter dicatur] Ea quae in nominativo casu in r exeunt, genetivo per is declinantur et quem ad modum par paris, sic Lar Laris facit. 5

Inter Anio et Anien] Utrumque ab auctoribus traditum est; dictum est enim: *Aniena fluenta*.

\* \* ] \* instans periculum efficit quod aut videt aut metuit; item metus est motus animi ex periculo certo; pavor est subita mentis consternatio quae facit trepidos saepe sine <sup>10</sup> causa, ut puta in silva subitus avium motus facit pavidos, etiam equus dicitur pavidus qui tactu subito exhorrescit; formido rei nomen est quae aspectu oculorum terret animos, ut in circo positae bestiae terrent spectantes.

Accipe qui dicit, aliquid tradit; qui dicit tene, ammonet; <sup>15</sup> sume qui dicit, permittit.

Animal an animale] Quaecumque neutra plurali numero in ia exeunt, ea singulari e finiuntur, ut torale tribunale animale.

Meta terminus finis quid differunt] finis tollit labores, finis <sup>20</sup> est officii muneris potestatis, et terrae finis dicitur; terminus ab eo quod terram minuat et terrae finis statuat; meta est quae incoat spatium et revocat et citra quam labor est et ultra quam non est.

Elige et selige quid differant] eligitur id quod extra po- <sup>25</sup> nitur legendo, seligitur quod lectum seorsum ponitur; ita selectio est cuiuslibet rei, electio nonnisi rerum optimarum.

Nemo et nullus quid differant] nemo ad personam pertinet praesentem, at nullus in utroque genere, id est nullus equus, nullus homo. 30

Inter obsecrat obtestatur et orat] obsecrat qui per opes sacras rogat; obtestatur qui fide aliqua interposita rogat, quasi testem habiturus aliquem precum suarum; orat qui sic rogat ut moveat affectu animum. Unde et oratores, qui quasi 35 ratione oris exponant.

Inter delubrum templum sacellum fanum et adytum] delubrum est quod deo debitum luitur; templum quod contemplatis aedibus intramus; sacellum locus publicus sacra habens.

hypocorisma, quasi sacrarium; fanum Fauno regi dictum vel a fando, ut illi qui futura videntur canere fanatici dicuntur; adytum templi interior locus, quo nulli fas fuit accedere nisi sacerdoti.

6 Arbitri an arbitrii] cum de arbitro loquimur, arbitri dicimus gen. casu, cum de arbitrio arbitrii.

Pomerium] Locus apud antiquos circum muros relinquebatur, non interius, ne iungeretur aedificiis; sed ut esset aliquid vacui ad instruendas acies, extra muros aliquid relinquebatur. Hunc locum appellabant pomerium veluti postmerium, eo quod esset post murum.

Garrit loquitur et dicit] garrire vitii est, loqui naturae, dicere vel facundiae est vel iudicantis aut criminantis.

Inter praegnantem et gravidam, incientem et fetam quid  
15 est inter] praegnans commune animalium est, gravida hominum, inciens in partu, feta post partum.

Inter laniat lacerat lancinat et scindit] lacerat membra, unde etiam lacernae vestes, quod sunt extrema sui parte laceratae; laniat qui membra in proprias dividit partes, inde  
20 lanius dicitur, etiam laniat capillos. Quidam putaverunt lancinat vestem, quasi lancinat quod ab lanciniis dicatur; alii lancinat quoad lanuginem, quod ex lana sit confectum.

Inter amplectitur et amplexatur] amplectitur semel, amplexatur saepius.

25 Nec licite latinum est nec licitate; nihil est licito, quia omnino non dicitur. Debet ergo dici [in]liciti et [in]licitati, [quia est et illicere, insidiando in id quod velis deducere] ergo [in]liciti sumus semel, [in]licitati saepius. Quidam putaverunt hoc dici licitatores emptores fictos, id est qui non  
30 essent empturi, sed adiectis pretiis per fraudem emptores deciperent.

Inter praelium bellum pugnam et rixam] praelium turmae et exercitus, dictum a prole iuvenum; (quare ergo gladiatores dicimus bene praeliatos? quia etiam noxiae virtuti  
35 honestius nomen inponimus) bellum per antiphrasin dicimus, quod minime sit bellum et multa habeat praelia; pugna certamen est ē. unu duorum; rixa humilior et seditio est.

Status, statutus] *statutus est collocatus, status habitus stantis.*

Accidit, contigit, evenit, incidit] *accidit grave et triste; contigit quod petitum et bonum est, quasi contiguum labore acto; evenit quod quasi extra venit, id est quod nec cogitavimus nec petivimus nec timuimus; incidit qui in rem insperatam cecidit.*

Ad] *nonnumquam loco convenit, nonnumquam personae. Inter apud et penes] apud personam significat \* \**

\* \* \*

*Innocentem et innocuum] innocens sanctitate morum intellegitur, innocuus qui non habet vim nocendi.* 10

\* nimbum et pluviam] \* \* pluvia est quam vi ventorum nubes pluvare coguntur, id est pulsu violento exprimunt e nubibus venti; nimbus interdum erumpit ut aliquam caeli partem minorem occupet, maiorem serenam relinquat. 15

Iram et iracundiam] *ira ex causa nascitur, iracundia perpetuum vitium mentis et pectoris est.*

Iuventam iuventutem et iuventatem] *iuventus est multitudo iuvenum, Iuventa dea iuvenibus praesidens, iuventas ipsa aetas.* 20

Immolare et mactare] *immolari dicitur hostia, cum mola salsa in caput adiecta est; mactatum autem quasi magis actum, id est ampliatum.*

Iter et itiner] *iter quo quid agitur, itiner via dicitur.* 25

Initium et principium hoc differt] *principium totius operis cuiuscumque \*, quasi primum operis caput; initium frequentius intellegimus, et toties accipimus quoties persona aut res mutatur, quasi initus in alteram rem; et principium semel, initium saepius; principium ut *Arma virumque cano*, initium *Musa mihi causas memora*. Inveniuntur tamen initia, quae natura sui carent et speciem principii habent, ut *At regina gravi iam dudum saucia cura et Sic fatur lacrimans classique immittit habenas*.* 30

Inviu, deviu, aviu, perviu] *invium sine via, aviu flexuosum, deviu desertus locus, perviu per quod com-  
mentur.*

Innocens, innoxius] innocens est nemini nocens, innoxius culpa cuiuslibet criminis vacuus.

Inducias foedus et pacem hoc interest, quod induciae numero dierum finiuntur, quod et sequestram pacem appellant  
 5 ut: *pace sequestra Bis senos pepigere dies*; foedus in perpetuum aut in annorum certum numerum fertur; pax cum eo populo componitur, qui imbecillior est altero praevalente, qui existimet tutius esse sibi descendere in conditiones pacis quam dubiam belli fortunam experiri.

10 Laniat, lancinat, lacerat hoc differt, quod laniat lanius, cum membra decerpit; lacerat qui partibus suis membra destituit; lancinat qui inutiliter membra discerpit.

Lustra producte et lustra correpte hoc interest, quod lústra certa tempora sunt, lústra latibula ferarum vel turpium  
 15 hominum receptacula.

Legatum et oratorem] legatus legitur ad officium a civitate; orator ad orandum missus, uti oris ratione exponat id quod petit.

Liberos et filios] filii masculino genere ponuntur, liberi  
 20 in utroque sexu; et quod filii in numerum singularem revocari possunt, liberi non possunt; (nemo enim dicit qui habet unum filium: unum liberum habeo) item quod filii omnis conditionis intelleguntur, tam servi quam ingenui, liberi autem non dicuntur nisi qui ab ingenuis nascuntur.

25 Leges et iura hoc differt, quod iura reperta sunt ab honesta consuetudine; (unde etiam ius et iustitia pari ratione dicuntur ab unius cuiusque iure) leges, quod electae sint vel sententias artius ligent seu alligent.

Legionem et dilectum] legio dicitur virorum electio fortium vel certus militum numerus, id est V. DC; dilectos quos maxime diligimus, ut filios parentes cognatos vel fratres.

Ludibrium et ludicrum] ludibrium in alterius iniuriam; ludicrum quo ipsi delectamur sine cuiusquam contumelia.

Mi et mihi hoc differt, mi pronomen est vocativi casus  
 25 et venit a nominativo meus; mihi compositum pronomen dativi casus; et mi aliquando ponitur pro adverbio adfativo ut *vale mi frater carissime mihi*.

Miseratus et misertus] quod miserari calamitatis et for-



tunae alterius tantum affectum\* ut *Me liceat casum miserari insontis amici et Extincto miseratus\* agrestis*; misereri autem opus ipsius hominis est, ut *Turne, in te suprema salus, miserere tuorum!*

Metum timorem et pavorem] metus frustra prospicit; 5  
timor subita mentis consternatio; pavor animi motus, unde etiam pavida iumenta dicuntur.

Monstrare et demonstrare] monstramus semel, demonstramus saepius.

Matronam et matrem familias] matrona filios ampliat; 10  
mater familias quae patri familiae nupsit.

Moenia et aedificia] moenia publicorum sunt operum, aedificia privatorum.

Meret et meretur] mereo meret quis mercedem vel poenam; mereor meretur autem qui ex alterius iudicio parva 15  
beneficiis gratiam expectat.

Mergi et mergae hoc differunt] mergi sunt aves marinae quae se in aquam mergunt; mergae sunt fustes deducti quibus metitur in aquis profundi quantitas.

Nullum et neminem] nullus ad universa potest referri, 20  
nemo ad hominem, velut ne homo quidem.

Noctu et nocte] noctu sic dicimus quomodo interdium, et significat aliquam partem noctis, diei; nocte autem totam noctem intellegimus.

Nescire et ignorare] qui nescit, omnium notitia caret; 25  
qui ignorat, aliquid nescit.

Natum et gnatum] natus participialiter dicitur a verbo quod est nasci; gnatus a generatione filius dicitur.

Nefarium et nefandum] nefarius in verbis intellegitur, 30  
nefandus in opere.

Nutrit et nutrita] nutrit mulier, nutrita masculus.

Nequiquam et nequaquam] nequiquam frustra, nequaquam nullo modo significat.

Oleam et olivam et olivum] olea fructus est, oliva arbor, multitudo vero dicitur olivetum, ut querquetum prunetum; 35  
unde olivum liquorem appellant. Verum sine discrimine et *oleam et olivam pro fructu saepe multi posuerunt, nec refugit quomodo utramque rem utroque nomine dixerint.*

Ovare et triumphare hoc differt, quod triumphans quadrigis vehitur et coronatus laurea corona subsequitur pompam; qui autem ovat, aut super equum tripudiat aut mirtea corona cinctus pompam praecedit.

5 Omnes cunctos et universos] omnes quorum mentio est; cuncti qui ubique sunt; universi tamquam in unum versi.

Orare et precari] orare dicitur quoniam oris ratio ducit, et qui orat etiam precatur ut *Exorat pacem*; at qui rogat non utique orat, sed deprecatur, quod etiam imperiti ad deprecandum descendunt.

10 Omne et totum] omne universitatem significat, totum soliditatem.

Ostentum monstrum et prodigium] ostentum sine corpore solido nobis se ostendit et oculis et auribus obicitur, 15 ut interdiu tenebrae, nocte lux; prodigium quod solidis corporibus conspicitur, ut in caelo cometes stella aut fax; monstrum quod [contra] naturam cognitam egreditur, ut serpens cum pedibus, avis cum IIII. alis.

Properare et festinare] properat qui unum quodque mature transigit; festinat qui simul multa incipit nec perficit.

Polliceri et promittere] promittimus rogati, pollicemur ultro.

Pecudes et pecora] pecudes oves tantum accipimus, pecora autem mixtura omnium animalium est.

25 Palam et coram] palam omnium praesentium nota, coram personam accipere desiderat.

Patrium et paternum] patrium a patria venit, paternum a patre.

Pomaria et pometa] pomaria vasa dicimus, sicut olearia; 30 pometa sicut oliveta et ficeta, maleta.

Prior venit et ante venit] prior ad dignitatem, ante ad tempus refertur.

Primum et priorem] prior alterum praecedit, primus omnes.

35 Proprius et propius] proprius domini, propius est loci.

Paret et apparet] paret imperio, apparet videntibus.

Putat existimat opinatur arbitratur et suspicatur id differt] putat qui dubitat, existimat qui ea quae acta sunt per-

pendit, opinatur qui opinioni aut suae aut alterius credit, arbitratnr qui dubiae rei *finem imponit*, *suspiscatur qui latentis rei* prospicit formam.

Prohibere et inhihere] prohibere est porro habere, inhihere nautae in usu habent; et quod prohibemus iure, inhihemus imperio.

Plenitudinem et plenitatem] plenitudo corporum est, plenitas rerum; ita plenitudinem obesorum corporum, plenitatem quarumlibet dicimus rerum.

Precari et deprecari] precamur deum, deprecamur homines.

Regium et regalem] regius puer est regis, regalis rex qui regit regnum.

Relictum et desertum hoc differt, quod relinquitur sponte, deserimur inviti. 15

Reliquos et ceteros] reliquos dicimus relictos ex omnibus, ceteros quos excipimus.

Redibium per b et redivium per v litteram] redibium quod nascitur semel in anno, redivium quod saepe revivescit.

Rogum et pyram] pyra sacrificiis, rogus defunctis. 20

Sempiternum et perpetuum] Nigidius in libro quarto ait: *sempiternum immortalium rerum, perpetuum mortalium est; perpetuitas enim in nostra natura est, quae perpeti accidentia potest, sempiternitas infinita est, eo quod semper.* 25

Sedulum et serium] sedulus sine dolo est et strenuus, serius quasi severus et asper; serias etiam dictas res a barbaris qui Seres appellantur, asperrimi et austerrimi.

Sceleratum scelerosum et scelestum id differt] sceleratus est suo aliquo scelere contaminatus vel aliqua contagione pollutus et infamis; *scelestus* autem scelerum cogitator et commissor; scelerosus vero, quasi insidiosus periculosus, propter assiduitatem scelerum.

Silere et tacere] qui silet desinit loqui, tacet autem qui nondum coepit. 30

*Consequi, assequi, insequi] consequimur praecedentem, assequimur studio, insequimur inimicum.*

Simulare, dissimulare] simulamus quae nescimus, dissimulamus quae scimus.

Servitium et servitutum] servitus est necessitas serviendi, servitium servientium numerus.

5 Sensum et intellectum] sensus naturalis est, intellectus in rebus obscuris.

Sanguinem cruorem et saniem hoc differt] sanguis dicitur cum intra corpus est, eo quod nos sanciat, id est contineat; cruor cum funditur, dictus ab eo quod nos corruiere  
10 cogat; sanies cruor putridus.

Scelus et facinus] scelus crimen est, facinus etiam in laude ponitur.

Solum unicum solitarium et unum] solus a ceteris relictus, unus initium multorum, solitarius sine ceteris, unicus  
15 qui propter inopiam aliorum id ipsum est quod solus.

Soloecismum et barbarismum] soloecismus in sensu fit, barbarismus in voce.

Super et supra] super superior inferiore, supra quod substratum aliquid habet aut quod supra quid imminet.

20 Simul et simitu] simul una pariterque res declarat, ut simul legimus vel scribimus; simitu loci recipit significationem, tamquam simul itu.

Saevum et crudelem] saevus circa verbera est, crudelis monstratur sanguine.

25 Sic et ita] sic qui dicit ostendit exemplum, ita ad rationem refertur.

Stillam et guttam] gutta imbrum est, stilla olei vel aceti.

Terminum et finem] terminus non nisi manu ponitur, finis sermonis vel voluptatis aut alicuius rei intellegi potest.

30 Terga et tergora] terga hominum, tergora animalium; et in numero singulari tergam hominis dicimus et tergus animalis.

Tum et tunc] tum ordinis *habet* significationem, tunc temporis.

35 Tenere et sumere et accipere] tenemus quae sunt in nostra potestate, sumimus posita, accipimus data vel ab alio accepta; vel tenemus et sumimus a nobis, accipimus ab alio.

Tardum pigrum inertem et segnem] tardus dicitur qui

trahit tempus, iners sine arte et nullius officii capax, piger per omnia aegro similis, segnis semotus a calore [sciendi.]

Tuor et tueor] tuor video, tueor custodio.

Turpem et deformem] turpis vita, deformis specie intellegitur.

Vadem ac sponsorem et praedem] vas qui ipsum se aut aliud quodlibet pro alio tradit, sponsor qui alium sponsione sua suscipit, praes qui pro se alium praesens praesenti dicit id est dat.

Vestem et vestimenta] vestis proprie feminarum est, vestimentum virorum.

Uvidum humidum udum et madidum] uvidum penitus infectum est, madidum ex una parte, humidum quod ad medium usque pervenit, udum summum tactum tantum cuiusque rei.

Vetus et vetustum] vetus novo comparatur ex contrario, vetustum ad antiquitatem refertur.

Vim vires et virtutem] vis iniuriae est, vires corporis, virtus animi.

Ultorem et vindicem] ulciscimur nos accepta iniuria, vindicamus ne accipiamus.

Vereor et revereor] vereor ad metum refertur, revereor ad affectum.

Ulcus vulnus et plagam] ulcus per se exit aut fit intrinsecus ex se, vulnus ex ferro fit, plaga planus ictus est; et quod ulcus levitatis est, vulnus gravitatis, plagae etiam verbera vocantur.

Voluntatem et voluptatem] voluntas animi est, voluptas corporis.

Virum et masculum] vir specie intellegitur, masculus genere; et quod vir tribus modis accipitur, natura nuptiis virtute; masculus etiam ab homine segregatur.

Vultum et faciem] hoc differt, quod vultus animi indicium est, facies oris positio; et vultus interdum mutatur, facies manet; licet et una res pro alia saepe commutetur in genere ab specie.

# Aus Natur und Geisteswelt

Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher  
Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens

Geheftet  
1 Mark.

in Bändchen von 150-160 Seiten.  
Jedes Bändchen ist in sich ab-  
geschlossen und einzeln käuflich.

Gebunden  
Mk. 1.25.

In ersichtlicher und allgemein-verständlicher Behandlung werden in ab-  
geschlossenen Bänden auf wissenschaftlicher Grundlage ruhende Darstellungen  
wichtiger Gebiete in planvoller Beschränkung aus allen Zweigen des Wissens  
geboten, die von allgemeinem Interesse sind und dauerndem Nutzen gewöhnen.

**Pompeji, eine hellenistische Stadt in Italien.** Von Hofrat  
Professor Dr. Fr. v. Duhn. Mit 62 Abbildungen.

Sucht, durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, an dem besterhaltenen Beispiel Pompeji  
die Übertragung der griechischen Kultur und Kunst nach Italien, die Werke zur Weltkultur  
und Weltkenntnis verständlich zu machen, wobei die Hauptquellen der antiken Pompeji,  
immer im Hinblick auf die geistlichen Beziehungen die Gründe der Weltkultur für die Aus-  
breitung der Stadt über Lebens- und Kunstformen schaut hat, zur Darstellung gelangen.

**Kulturbilder aus griechischen Städten.** Von Oberlehrer Dr. Erich  
Siebisch. Mit 22 Abbildungen im Text und 1 Tafel.

Sucht die archaischen Bild zu erkennen, die dem Aussehen einer griechischen Stadt und  
den dort lebenden Leben in ihr, auf Grund der Ausgrabungen und der in schriftlichen Denk-  
mäler, die griechischen Bergwerke über, Vergewaltigung, Preis, Bild, der Tempel von Dionysos  
werden erschaffen. Einzelne der Abbildungen haben die folgenden Titel: Über die griechische  
Kultur.

**Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit.** Von Professor  
Dr. W. Wiese, 2. Auflage. Mit 37 Abbildungen.

Bezieht sich nicht nur auf die Geschichte der Schrift, Buch- und Buchwesen, sondern  
auch auf die Geschichte.

**Die deutschen Volksstämme und Landschaften.** Von Professor  
Dr. O. Weiss, 3. Auflage. Mit 29 Abbildungen im Text und auf 15 Tafeln.

schilbert, durch die gute Auswahl von Stille, Landschaften und anderen Bildern, unter  
die Zeichen der deutschen Stämme und Stämme, die charakteristischen Eigenschaften und  
Landschaft, den Einfluss auf das Temperament und die geistige Anlage der Völker. Mit  
Zusammenhang der Stämme, Stille und Landschaft, Sagen und Märchen, die  
leben in der Sprache und Schriftsprache u. a. m.

**Das deutsche Bildungsweisen in seiner geschichtlichen Ent-  
wickelung.** Von Professor Dr. Friedrich Paulsen.

Auf historischem Wege, mit der Darstellung der Geschichte der Bildung, indem er das Bild  
nicht nur in seinen der allgemeinen Kulturbeziehung, sondern in der allgemeinen Kultur,  
Entwicklung seiner Kultur in der Darstellung eines Bildungsstandes, die in dieser Entwicklung  
Schrift und die Entwicklung der Schrift, so wird aus dem Bild die Kultur der  
Kulturbeziehung, sondern auch für die Beziehungen der Kultur, die Kultur bezieht.

**Das deutsche Drama des neunzehnten Jahrhunderts.** In seiner  
Entwicklung dargestellt von Professor Dr. G. Willkomm, 2. Auflage.  
Mit einem Atlas von 60 Bildern.

Sucht in erster Linie auf historischem Wege das Verständnis des Dramas der Gegenwart  
anzudeuten und verständlich zu drei Seiten, deren jeweilige Beziehungen die Darstellung  
des Dramas bezieht: Hauptdarstellung, Schauspielkunst und Publikum.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin.



Verlag

Realerf...

Selbst, wesshalb... In (Jahres) gebunden 4 16 30.

Charakter...

Die Welt... über 50 Jahre...

Die S...

Die G...

Die...

Die...

Thema...

Prä...

Stanford University Libraries  
3 6105 124 429 981



PA  
6104  
S8  
1907

Stanford University Libraries  
Stanford, California

Return this book on or before date due.

--	--	--



